

Impressum

Herausgeber

Martin-Luther-Universität

Halle-Wittenberg

Der Kanzler

Abteilung 3 – Personal, Referat 3.2 – Personalentwicklung

Universitätsring 5

06108 Halle (Saale)

Telefon: (0345) 55-21504 / -21292

Fax: (0345) 55-27136

E-Mail: personalentwicklung@verwaltung.uni-halle.de

Redaktionsschluss: 25. Oktober 2024

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,
liebe Professorinnen, liebe Professoren,

Wissen auffrischen und erweitern, neue Fähigkeiten erwerben, Fertigkeiten trainieren, Kontakte knüpfen und Netzwerke aufbauen – die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg unterstreicht mit dem neuen Weiterbildungsprogramm für das Jahr 2025 die Bedeutung der individuellen beruflichen Entwicklung ihrer Beschäftigten. Mit einem bedarfsgerechten Programm möchten wir dazu beitragen, die Beschäftigten zur optimalen Wahrnehmung ihrer jetzigen und zukünftigen Aufgaben zu qualifizieren und den individuellen Entwicklungsbedürfnissen nachkommen.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, haben wir dieses Weiterbildungsprogramm erneut den aktuellen Erfordernissen und der weiterhin starken Nachfrage nach unseren Weiterbildungsangeboten allgemein und insbesondere im Rahmen des Zertifikatsprogramms „Erfolgreich Lehren – Didaktik der Lehr- und Lernprozesse an der Hochschule“ mit einem noch breiteren hochschuldidaktischen Angebot angepasst.

Die vorliegenden Angebote zeigen Ihnen Wege für Ihre individuelle Entwicklung auf. Nutzen Sie diese und informieren Sie Ihre Vorgesetzten bzw. Ihre Ansprechpartnerinnen aus Referat 3.2 – Personalentwicklung, wenn Sie weitere bzw. veränderte Maßnahmen wünschen. Sie unterstützen uns damit, die Personalentwicklung für Sie noch individueller und bedarfsorientierter zu gestalten.

Um dieses reichhaltige Themenangebot erstellen zu können, waren und sind wir auf viele Menschen angewiesen. Wir bedanken uns bei unseren universitätsinternen und externen Dozentinnen und Dozenten, die diese Veranstaltungsvielfalt und hohe Veranstaltungsqualität überhaupt erst ermöglichen.

Wir freuen uns, Sie in unseren Seminaren und Coachings begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen bis dahin eine gute und gesunde Zeit!

Alfred Funk
Kanzler

Dr. Sandra Maihöfner
Personalentwicklung

Halle (Saale), den 25. Oktober 2024

Grundlegendes

Unser Angebot für Sie	8
Ihre Ansprechpartnerinnen	8
Anmeldung zu den Veranstaltungen	8
Veranstaltungsformate	9
Absagen / Nichterscheinen	9
Bescheinigungen über die Teilnahme	9
Evaluation der Veranstaltungsqualität	9
Informationen und Serviceangebote aus dem Bereich Personalentwicklung	10

Datenverarbeitung

Dokumente barrierefrei vorbereiten mit Microsoft Word.....	11
MOS – Verwaltung der allgemeinen Modulbeschreibungen der MLU für Modul-Administrator*innen und -Bearbeiter*innen.....	12
MOS – Verwaltung der allgemeinen Modulbeschreibungen der MLU für Studienprogramm-Administrator*innen und -Bearbeiter*innen	13
Löwenportal und Prüfungsverwaltung.....	14
Stud.IP – Einführung für Dozierende	15
Stud.IP – Einführung für Admins	16
Nutzer*innenschulung GroupWise.....	17
Web-Content-Management-System (Web-CMS) der MLU	18

Büromanagement

Beherrschung der Computertastatur: 10-Finger-Tastschreiben .	19
Zeit- und Selbstmanagement im digitalen Zeitalter	20
Konferenzen stressfrei planen: Praxiswissen für einen erfolgreichen Projektstart	21
Konferenzen erfolgreich durchführen: Sicher und entspannt durch Ihre Veranstaltung.....	22
Fit in DIN 5008 und Rechtschreibung.....	23
Grafik-Coaching.....	24

Sprachförderung

English for Office Communication: Refresher 1 und 2	25
Giving successful academic presentations.....	26
Where I do find...? – Englisch im Universitätsalltag für Auszubildende	27

English Café: Elevate Your English Fluency as an Academic Professional!	28
Professional English at Work - <i>with special emphasis in conversational English</i> -	29
Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung	
Stimm-Coaching	30
Beratung zu Sprechen und Stimme in der Sprechwissenschaftlichen Beratungsstelle	31
Konflikte konstruktiv im Gespräch lösen.....	32
Gewaltfreie Kommunikation – schwierige Situationen konstruktiv lösen (Basiskurs)	33
Gewaltfreie Kommunikation – schwierige Situationen konstruktiv lösen (Aufbaukurs)	34
Nein sagen ohne schlechtes Gewissen	35
Schwierige Gesprächssituationen meistern	36
So finden Sie den passenden Job: Stellensuche auf dem außerakademischen Arbeitsmarkt.....	37
(Be)Werbung in eigener Sache: Bewerbungscoaching	38
Vielfalt und Chancengleichheit	
Geschlechtergerechte Sprache in der Verwaltung - Nutzen, Möglichkeiten und Grenzen	39
Datenschutz und Verschwiegenheit im Amt: Rechtssichere Praxis in der Gleichstellungsarbeit	40
Spielerisch für Diversität sensibilisieren.....	41
TINKlusive Hochschule?! Sensibilität im Umgang mit geschlechtlicher Vielfalt	42
Agieren in Gremien und Prozessen.....	43
Gegenargument. Ein Argumentations- und Handlungstraining gegen (extrem) rechte, antifeministische und diskriminierende Aussagen.....	44
Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz und dessen Anwendung an der MLU	45
Gut beraten in Diskriminierungsfällen: Beratungskompetenz als Erstkontaktperson.....	46

Verwaltungswissen kompakt

Workshop Finanzen: Kalkulation von Projekten im Rahmen wirtschaftlicher Tätigkeit..... 47

Workshop Finanzen für (Neu-)Einsteiger*innen..... 48

Arbeitszeit an der MLU: Fragen rund um die Zeiterfassung..... 49

Personalwissen kompakt: Von der Einstellung bis zur Beendigung eines Arbeitsverhältnisses an der MLU..... 50

Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis sowie Konsequenzen bei Fehlverhalten von Beschäftigten..... 51

Befristungsrecht an Hochschulen 52

Stellenausschreibungen an der MLU als Grundlage der Personalgewinnung 53

Einstellungsverfahren datenschutzkonform und diskriminierungsfrei durchführen..... 54

Vorstellungsgespräche rechtssicher vorbereiten und wertschätzend führen 55

Arbeitszeugnisse richtig schreiben und interpretieren..... 56

Mutterschutz, Elternzeit und Wiedereinstieg erfolgreich gestalten 57

Pflegezeit, Familienpflegezeit – Chancen für die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf? 58

Datenschutz kompakt 59

Führung und Zusammenarbeit

Grundlagen erfolgreicher Teamentwicklung..... 60

Konflikte als Vorgesetzte*r souverän moderieren 61

Grundlagen des Projektmanagements 62

Führen ohne Weisungsbefugnis – Lateral Führen..... 63

Moderierter Austausch zu Führungsthemen 64

Neu als Führungskraft 65

Führungswissen kompakt: Personalführung in Wissenschaft, Wissenschaftsmanagement und Verwaltung 66

Feedbackgespräche souverän führen und Feedback richtig nehmen..... 67

Mitarbeitendengespräche strukturiert führen..... 68

Rollenklärung mit dem inneren Team 69

Coaching 70

Arbeitssituationsanalyse – Ein Angebot des Betrieblichen Gesundheitsmanagements für Teams 71

Gesundheit und Arbeitssicherheit

Mindful Balance – Achtsamkeitstraining für den Berufsalltag	72
Gesundheit und Balance in jeder Lebensphase	73
Die psychische Gesundheit von Frauen stärken: Risikofaktoren erkennen und Strategien entwickeln.....	75
Überlastung vorbeugen – Resilienz stärken: Was kann ich selbst tun zur Burnoutprävention?	76
Sitzen ist das neue Rauchen	77
Die Kehrseite der Gewohnheit: Wenn Genuss in Sucht umschlägt.....	78
Angebote rund um die Themen Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit	79
Ersthelfer*innenausbildung.....	80

Erfolgreich Lehren - Hochschuldidaktisches Zertifikatsprogramm

Informationen zum Zertifikatsprogramm Hochschuldidaktik.....	81
Basiswissen Hochschuldidaktik I: Lehrveranstaltungen lernwirksam gestalten	82
Basiswissen Hochschuldidaktik II: Selbstverantwortliches und selbstgesteuertes Lernen	83
Kollegiale Hospitation – durch Peer-Feedback die eigene Lehre reflektieren	84
Praxisworkshop Hochschuldidaktik	85
Feedback und Evaluation in Lehrveranstaltungen	86
Studierende und Mitarbeiter*innen systemisch beraten.....	87
Vorlesungen und Übungen – Wie bleibt mehr hängen?	88
Studien- und Abschlussarbeiten betreuen – lerngerecht und alltagstauglich	89
Prüfungen vorbereiten und realisieren – Kompetenzorientiertes Prüfen	90
Selbstsicherheit und Präsenz in der Lehre	91
Stimmtraining für Lehrende	92
Wissen nachhaltig vermitteln – Lehre „merk-würdig“ gestalten! <i>Mnemotechniken für Dozierende</i>	93
Zeitmanagement für Wissenschaftler*innen.....	94
Forschendes und problemorientiertes Lehren und Lernen	95
Kollegiale Praxisberatung zu herausfordernden Lehrsituationen.....	96
Achtsamkeit in Lehr- und Lernsituationen	97

Gender in der Lehre	98
Lehrportfolios: Hilfreich (nicht nur) für Bewerbungen.....	99
Grundlagen des Projektmanagements in der Wissenschaft.....	100
Moderation von Lernprozessen in Lehre und Wissenschaft	101
Agiles Projektmanagement in Forschung und Lehre	102
Diversity in Lehre und Wissenschaft	103
Rhetorik und Didaktik	104
Inklusive Hochschullehre.....	105
Kreativität in der Lehre.....	106
Gesunde Lehre an der MLU gestalten.....	107
Digitale Prüfungen im Hochschulkontext	108

Multimedia in der Lehre

Multimediale Lehre.....	109
KI Grundlagen für Lehrende.....	110
KI-Werkstatt: Prüfen trotz und mit KI	111

Wissenschaftliches Arbeiten und Projektmanagement

Wissenschaftliches Schreiben und Argumentieren: effizient, zielgerichtet und adressatenorientiert	112
Bewerbungen auf Professuren: Herausforderungen & Lösungen beim Entwickeln der Bewerbung auf eine Professur.....	113
ChatGPT als Schreibassistent: Strategien zur Überwindung von Schreibblockaden und zur Ideenfindung.....	114
Strategic Networking – How to Make the Most of Your Connections	115
Anschreiben und Forschungskonzepte für Bewerbungen auf Professuren professionell schreiben.....	116
Grundlagen des Projektmanagements in der Wissenschaft.....	117

Forschungsförderung und Transfer

Individual Funding Programmes for established researchers who want long-term funding to pursue a ground-breaking, ambitious project	118
Individual national and European funding programmes for the early Postdoc phase.....	119
Individual national and European funding programmes for more experienced Postdocs.....	120
EU funding for Doctoral Networks.....	121

Alleinstellung und Geistiges Eigentum schützen: Erfindungen, Patente, Marken u. Co.	122
Patents, trademarks, and inventions – a glimpse into intellectual property rights	123
Angebote für Auszubildende und Ausbilder*innen	
Tag der Azubis: Suchtprävention in der Ausbildung	124
Ausbilder*innentag: Suchtprävention in der Ausbildung	125
Gesund durch die Ausbildung: gelungene Kommunikation, professionelle Umgangsformen und gutes Zeit- und Selbstmanagement	126
Gemeinsamer Tag der Ausbilder*innen und der Auszubildenden	127
Weitere Angebote	
Zertifikatsprogramm „Internationale Kompetenz“	128
Schulungsprogramm der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt	129

Unser Angebot für Sie

Unsere Weiterbildungsangebote richten sich an alle Beschäftigten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU).

Unsere Qualifizierungsangebote geben Ihnen die Möglichkeit, Ihre Kompetenzen in folgenden Kernbereichen auszubauen: Datenverarbeitung, Büromanagement, Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung, Wissenschaftliches Arbeiten und Projektmanagement, Sprachenförderung, Verwaltungswissen, Führung und Zusammenarbeit, Gesundheit und Arbeitssicherheit, Erfolgreich Lehren (Hochschuldidaktik), Multimedia in der Lehre, Angebote für Auszubildende und Ausbilder*innen.

Unsere Angebote sind für alle Beschäftigten der MLU kostenfrei.

Ihre Ansprechpartnerinnen aus Referat 3.2 – Personalentwicklung

Dr. Sandra Maihöfner	☎ (0345) 55-21292	Referatsleitung, Personalentwicklung, Coaching
Verona Mikesch	☎ (0345) 55-21504	Weiterbildung, Praktikum
Judith Portius	☎ (0345) 55-21279	Betriebliches Gesundheitsmanagement
Kerstin Grube	☎ (0345) 55-21521	Berufsausbildung

Anmeldung zu den Veranstaltungen

Wenn Sie an unseren Seminar-, Beratungs- und Coachingangeboten teilnehmen wollen, melden Sie sich bitte schriftlich an.

Abteilung 3 – Personal / Referat 3.2 – Personalentwicklung:

☎ (0345) 55-27136

@ personalentwicklung@verwaltung.uni-halle.de

📍 Universitätsring 5, 06108 Halle (Saale)

Den **Antrag auf Teilnahme an einer Seminarveranstaltung**, weiterführende Informationen zu den angebotenen Veranstaltungen und aktuelle Veranstaltungshinweise finden Sie auf der Website des Referates:



www.uni-halle.de/personalentwicklung

Ihre Anmeldungen sind verbindlich und werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Die Zulassung zu den jeweiligen Veranstaltungen erfolgt durch eine schriftliche Bestätigung, die Sie in der Regel zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung erhalten.

Sollten einmal bei einer Veranstaltung nicht alle interessierten Personen berücksichtigt werden können, bemühen wir uns, diese zu wiederholen.

Für Veranstaltungen, die während der Arbeitszeit stattfinden, ist die Stellungnahme der*des Vorgesetzten einzuholen.

Veranstaltungsformate

Unsere Veranstaltungen finden entweder online oder in Präsenz in den Räumlichkeiten der MLU statt. Da sich der Veranstaltungsort, insbes. in der Vorlesungszeit, gegebenenfalls kurzfristig ändern kann, bitten wir Sie, die Angaben auf Ihrer Anmeldebestätigung / Seminareinladung zu beachten.

Absagen / Nichterscheinen

Sollten Sie aus wichtigen Gründen verhindert sein, informieren Sie uns unbedingt rechtzeitig telefonisch oder per E-Mail. Fehlen Sie unentschuldigt, nehmen Sie anderen Beschäftigten die Möglichkeit nachzurücken. In diesem Fall behalten wir uns vor, Sie bei Folgeanmeldungen nachrangig zu behandeln.

Bescheinigungen über die Teilnahme

Jede*r Teilnehmer*in erhält einen Nachweis über die Teilnahme an der besuchten Seminarveranstaltung. Die Teilnahmebescheinigungen werden jeweils am Ende der Veranstaltungen ausgestellt und ausgegeben.

Evaluation der Veranstaltungsqualität

Um eine gleichbleibend hohe Qualität der Veranstaltungen zu sichern, sind Erwartungsabfragen und Evaluierungen integraler Bestandteil der Weiterbildungsangebote. Deshalb sind für alle Seminare Bewertungen durch die Teilnehmenden am Ende jeder Veranstaltung vorgesehen.

Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, uns Ihre Erwartungen, die Sie an die Seminarveranstaltung haben, mitzuteilen. Das Formular zur Erwartungsabfrage erhalten Sie zusammen mit Ihrer Anmeldebestätigung ca. zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung.

Informationen und Serviceangebote aus dem Bereich Personalentwicklung

Auf der Website des Referates 3.2 – Personalentwicklung (www.uni-halle.de/personalentwicklung) erhalten Sie ausführliche Informationen zu den Befragungen sowie den Befragungsergebnissen:

Personalentwicklung für den Wissenschaftsbereich

Personalentwicklung für das wissenschaftsunterstützende Personal

Betriebliches Gesundheitsmanagement: Arbeitsbedingungen und Gesundheit

Darüber hinaus finden Sie unter Informationen von A – Z nützliche Leitfäden und Instrumente der Personalentwicklung, die Ihnen als Hilfestellung und Unterstützung bei personalwirtschaftlichen Fragen im Arbeitsalltag zur Verfügung stehen:

Arbeitszeugnisse

"Leitfaden und Formulierungshilfen zur Erstellung von Arbeits- und Ausbildungszeugnissen"

Einarbeitung neuer Mitarbeiter*innen

"Leitfaden zur Einarbeitung neuer Mitarbeiter*innen an der MLU"
"Leitfaden Patensystem"

Lerntransfersicherung

"Leitfaden zur Sicherung des Lerntransfers nach Qualifizierungsmaßnahmen"

Strukturiertes Auswahlverfahren

"Leitfaden zur Durchführung eines strukturierten Auswahlverfahrens an der MLU"

Strukturiertes Mitarbeitendengespräch

"Leitfaden zur Durchführung strukturierter Mitarbeitendengespräche"

Der Einsatz von Instrumenten, die einen hohen organisatorischen Wirkungsgrad besitzen – wie beispielsweise das Personalauswahlverfahren oder das strukturierte Mitarbeitergespräch – werden mit Seminaren für Vorgesetzte und am Verfahren Beteiligte vorbereitet und auf Wunsch bzw. Anfrage begleitet.

Darüber hinaus beraten wir Sie gern auch zu sonstigen Themen und Fragen der Weiterbildung und der Personalentwicklung.

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen!

Dokumente barrierefrei vorbereiten mit Microsoft Word

Alle öffentlichen Stellen in Sachsen-Anhalt sind dazu verpflichtet, ihre Webseiten barrierefrei zugänglich zu gestalten. Teil dieser gesetzlichen Regelung ist die barrierefreie Gestaltung von Dokumenten.

Dokumente werden in der Regel als PDF-Dateien veröffentlicht. Ein häufig genutztes Quellformat für PDF-Dokumente ist Microsoft Word. Deshalb ist ein barrierefrei vorbereitetes Word-Dokument oft die Grundlage für die Veröffentlichung barrierefreier Dokumente.

In diesem Online-Seminar vertiefen die Teilnehmenden ihr Wissen und klären Fragen zur Erstellung und Gestaltung barrierefreier Dokumente.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Vorstellung der Landesfachstelle für Barrierefreiheit Sachsen-Anhalt
- Überblick zu den gesetzlichen Grundlagen und technischen Normen für Webseiten und Dokumente öffentlicher Institutionen
- Praktische Umsetzung eines barrierefrei vorbereiteten Word-Dokuments

Zielgruppe

Beschäftigte

Dozent

Oliver Meier

(Referent Informationstechnik, Landesfachstelle für Barrierefreiheit Unfallkasse Sachsen-Anhalt)

Lehr- und Lernformen

Vortrag

Demonstration

selbständiges und betreutes Üben

Voraussetzungen

Kenntnisse MS Word

Format

Der Workshop findet online statt. Den Einwahllink erhalten Sie vorab per E-Mail.

Dauer / Termin / Zeit

3 Stunden

7. Februar 2025

09:00 – 12:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 14 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

MOS – Verwaltung der allgemeinen Modulbeschreibungen der MLU für Modul-Administrator*innen und -Bearbeiter*innen

Das Verwaltungssystem der allgemeinen Modulbeschreibungen „MOS“ ist eine der Grundlagen für die elektronische Prüfungsverwaltung der Bachelor-, Master- und Lehramtsstudiengänge und für die Selbstbedienungsfunktionen im Löwenportal an der Universität. Darüber hinaus bietet MOS den Beschäftigten in den Fakultäten Unterstützung für administrative, konzeptionelle und Verwaltungsaufgaben bei der Organisation der Studien- und Prüfungsverwaltung der modularisierten Studiengänge an. Vielfältige Druckausgaben wie Modulhandbücher und Studienprogrammübersichten ermöglichen eine schnelle Informationsbereitstellung für alle Beteiligten.

Die Veranstaltung gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Termin lernen Teilnehmende das System kennen. Im Folgetermin werden individuelle Fragestellungen geklärt und unter Anleitung im Testsystem geübt.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Überblick über die Verknüpfung der Systeme rund um die Modulverwaltung, die Bearbeitung und Administration von Modulbeschreibungen
- Anlegen/Kopieren von Modulen, Überarbeitung/Korrektur von Modulen, Abschließen von Modulbeschreibungen
- Umgang mit Berechtigungen und Freigabeanforderungen

Zielgruppe

Beschäftigte, die für Module in MOS verantwortlich sind

Lehr- und Lernformen

Vortrag, Demonstration
Üben mit individueller Begleitung

Dozentin

Daniela Gneist
(IT-Servicezentrum)

Voraussetzungen

Login-Daten für das Löwenportal der Uni Halle

Dauer / Termin(e) / Zeit

verschiedene Termine:
Teil 1: Schulung
13. Januar oder 23. Juni 2025
jeweils 09:00 – 11:00 Uhr
Teil2: Übung (bei Bedarf und nach Absprache)
30 Minuten (indiv. Begleitung)
15. Januar oder 25. Juni 2025

Format / Ort

Die Schulung (Teil 1) findet je nach Wunsch entweder in Präsenz im ITZ, Kurt-Mothes-Str. 1, Konferenzraum 106 oder online statt, die individuelle, bedarfsorientierte Übung (Teil 2) online.
Einwahllink: <https://mluconf.uni-halle.de/b/dan-vq4-udx>

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

MOS – Verwaltung der allgemeinen Modulbeschreibungen der MLU für Studienprogramm-Administrator*innen und -Bearbeiter*innen

Das Verwaltungssystem der allgemeinen Modulbeschreibungen „MOS“ ist eine der Grundlagen für die elektronische Prüfungsverwaltung der Bachelor-, Master- und Lehramtsstudiengänge und für die Selbstbedienungsfunktionen im Löwenportal an der Universität. Darüber hinaus bietet MOS den Beschäftigten in den Fakultäten Unterstützung für administrative, konzeptionelle und Verwaltungsaufgaben bei der Organisation der Studien- und Prüfungsverwaltung der modularisierten Studiengänge an. Vielfältige Druckausgaben wie Modulhandbücher und Studienprogrammübersichten ermöglichen eine schnelle Informationsbereitstellung für alle Beteiligten.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Voraussetzungen für die Bearbeitung neuer oder geänderter Studiengänge
- Nutzung der Schnellbauweise für die Zuordnung der Module
- Zuordnung einzelner Module zum Studiengang
- Erfassung von ergänzenden Informationen
- Erstellung der Struktur des Studiengangs
- Veröffentlichung der Studiengänge

Zielgruppe

Beschäftigte, die für Studiengänge in MOS verantwortlich sind

Lehr- und Lernformen

Vortrag
Demonstration

Dauer / Termin / Zeit / Ort

Nach individueller Anfrage
E-Mail:
mos-support@itz.uni-halle.de

Dozentin

Daniela Gneist
(IT-Servicezentrum)

Löwenportal und Prüfungsverwaltung

Das Löwenportal der MLU ist ein Online-Portal für Studierende, Studienbewerber*innen, Lehrende und Mitarbeiter*innen.

In dieser Schulung werden Hintergründe und Zusammenhänge der Prüfungsverwaltung vorgestellt sowie Fertigkeiten bei der Verbuchung von Leistungen im Löwenportal vermittelt. Die angebotene Anwenderschulung richtet sich an Prüferinnen und Prüfer bzw. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Sekretariaten.

Ziel ist es, Prüfungsleistungen selbstständig im Löwenportal verbuchen zu können.

Die Veranstaltung gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Termin wird den Teilnehmenden in Form eines Vortrages ein Einblick in das System gegeben. Im Folgetermin haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, individuelle Fragestellungen zu klären und unter Anleitung im Testsystem des Löwenportals zu üben.

Zielgruppe

Beschäftigte insbes. in Sekretariaten,
Wissenschaftler*innen

Lehr- und Lernformen

Vortrag
Demonstration
Üben mit individueller Begleitung

Dozentin

Daniela Gneist
(IT-Servicezentrum)

Voraussetzungen

Login-Daten für das Löwenportal der Uni Halle

Dauer / Termin(e) / Zeit

verschiedene Termine:
Teil 1: Schulung
10. Februar 2025 oder
10. November 2025
10:00 – 12:00 Uhr
Teil 2: Übung (bei Bedarf und nach Absprache)
30 Minuten (indiv. Begleitung)
12. Februar 2025 oder
12. November 2025

Format / Ort

Die Schulung (Teil 1) findet je nach Wunsch entweder in Präsenz im ITZ, Kurt-Mothes-Str. 1, Konferenzraum 106 oder online statt, die individuelle, bedarfsorientierte Übung (Teil 2) online.

Einwahllink: <https://mluconf.uni-halle.de/b/dan-vq4-udx>

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Stud.IP – Einführung für Dozierende

Das Stud.IP ist das Lernmanagementsystem im Alltag der Studierenden und Dozierenden der MLU.

In dieser Veranstaltung erfahren die Teilnehmenden, wie sie stressfreie Organisation von Veranstaltungen sicherstellen. Wir zeigen erste Schritte, welche Möglichkeiten sie mit dem Stud.IP haben und wie sie Studierenden Inhalte zur Verfügung stellen können.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Verwaltung einer Veranstaltung, inkl. Anmeldung und Teilnehmendenverwaltung
- Kommunikation über Nachrichten, inkl. Ankündigungen und Rundmails
- Austausch von Dateien
- Terminverwaltung und Raumanfragen

Zielgruppe

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen und Lehrende aller Fakultäten,
Juniorprofessor*innen,
Professor*innen

Lehr- und Lernformen

Online-Präsentation mit Demonstration am Schulungssystem
selbständiges und betreutes Üben
Diskussion von Fragen aus dem Arbeitsalltag

Dozent

Sebastian Schenk
(IT-Servicezentrum)

Voraussetzungen

Login-Daten für Stud.IP mit Dozent-Status

Dauer / Termin / Zeit

2 Stunden
nach individueller Anfrage

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Stud.IP – Einführung für Admins

Das Stud.IP ist das Lernmanagementsystem im Alltag der Studierenden und Dozierenden der MLU.

In dieser Veranstaltung erfahren die Teilnehmenden, wie sie mit der Rolle „Admin“ eine stressfreie Organisation von Veranstaltungen für ihre Einrichtung sicherstellen. Zudem lernen sie erste Schritte kennen, wie sie mit Veranstaltungen und Raumbuchungen umgehen.

Ziel dieser Veranstaltung ist die Vermittlung von Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit Stud.IP in der Admin-Rolle.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Verwaltung einer Veranstaltung, inkl. AnmeldeSETS und Teilnehmendenverwaltung
- Terminverwaltung
- Kommunikation über Ankündigungen
- Raumanfragen verarbeiten, Raumverwaltung im Allgemeinen

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen mit Admin-Status im Stud.IP

Dozent

Sebastian Schenk
(IT-Servicezentrum)

Dauer / Termin / Zeit

2 Stunden
nach individueller Anfrage

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Lehr- und Lernformen

Online-Präsentation mit
Demonstration am Schulungssystem

selbständiges und betreutes Üben
Diskussion von Fragen aus dem
Arbeitsalltag

Voraussetzungen

Login-Daten für Stud.IP mit
Admin-Status

Nutzer*innenschulung GroupWise

Diese Veranstaltung dient der Vermittlung von Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit dem Mailsystem GroupWise. Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen für den Umgang mit GroupWise und die Funktionen von GroupWise kennen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Überblick der Möglichkeiten von GroupWise und Unterschiede des Web-Mailers und des Mail-Clients
- Umgang mit E-Mails (auch im Hinblick auf Gefahrenabwehr)
- Verwaltung von Kontakten, Verteilerlisten und Signaturen
- Nutzung der Kalenderfunktionen
- Konfiguration und Nutzungsmöglichkeiten des GroupWise-Clients

Zielgruppe

Beschäftigte

Lehr- und Lernformen

Vortrag
 Demonstration
 selbständiges und betreutes Üben

Dozent

Carlos Möbes
 (IT-Servicezentrum)

Voraussetzungen

Vorkenntnisse Windows-PC

Dauer / Termin / Zeit

nach individueller Anfrage

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Weiterführendes Material und ITZ Mail-Sprechstunde

Auf den Seiten des IT-Servicezentrum finden Sie FAQ, Anleitungen resp. Selbstlernmaterialien zum Umgang mit dem Mailsystem GroupWise und dessen Funktionen: https://www.itz.uni-halle.de/dienstleistungen/email-gw/faq_anleitungen/anleitungen/

Bei Problemen oder Fragen nutzen Sie die ITZ Mail-Sprechstunde. Diese findet mittwochs in der Zeit von 10:00 – 12:00 Uhr statt.

Kontakt ITZ Mail-Sprechstunde:

☎ (0345) 55 21830 oder via Kontaktformular

Web-Content-Management-System (Web-CMS) der MLU

Auf den Seiten des IT-Servicezentrums finden Sie verschiedene Hilfestellungen und Anleitungen in Form eines Onlinehandbuchs, Tutorials, Selbstlern-/Schulungsmaterialien und FAQ zum Umgang mit dem universitätseigenen Web-Content-Management-System (WCMS).

Inhalte der Selbstlernmaterialien und Tutorials sind u. a.:

- Informationen zum Umgang mit MaGIC
- Hinweise zum Erstellen von Webseiten
- Informationen zur Bedienung
- Erklärung der Menüleiste
- Elemente und deren Bedeutung
- Besondere Funktionen
- Einbindung von YouTube/Vimeo Videos ohne Flash Player

Zielgruppe

Wissenschaftler*innen,
Beschäftigte

Lehr- und Lernformen

Selbstlernmaterialien
Onlinehandbuch
Tutorials
FAQ
Schulungsmaterialien

Link zu den Selbstlernmaterialien

Die Selbstlernmaterialien finden Sie auf den Seiten des IT-Servicezentrums unter: <https://www.magic.uni-halle.de/anleitungen>

Kontakt WCMS-Supportteam: wcms@itz.uni-halle.de

Beherrschung der Computertastatur: 10-Finger-Tastschreiben

Schnelles, sicheres Schreiben am PC erspart Zeit. In diesem modular aufgebauten Workshop erlernen die Teilnehmenden das blinde Ertasten der Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen auf der Computertastatur. Außerdem wird der Umgang mit einem Tastschreibtrainer zum individuellen Training der Schnelligkeit erarbeitet.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- **Modul 1:**
Einführung in das Tastschreibprogramm, die Tastatur (deshalb bitte keine Laptops!!!) und das 10-Finger-System (Sitzen, Handhaltung, Entspannungsübungen usw.), Bearbeitung der Grundstellung, Großschreibung, Buchstaben g und h sowie Komma, Punkt + Übungen und entsprechende Hausaufgaben
- **Modul 2:**
Wiederholung, Sicherheits- und Schnelligkeitstraining, Bearbeitung der Buchstaben e und i, r und u, w und o, t und z, v und m, b und n, c und x, q und p einschl. Großschreibung + Übungen und entsprechende Hausaufgaben
- **Modul 3:**
Wiederholung, Sicherheits- und Schnelligkeitstraining, Bearbeitung ä, ö und ü, y, Mittelstrich, Fragezeichen, Ziffern und entsprechende Zeichen mit Shift-Taste einschl. Übungen, Abschlussübung und Ermittlung der individuellen Schreibleistung

Zielgruppe

Auszubildende,
Beschäftigte in Sekretariaten,
Verwaltung und Wissenschaft

Dozentin

Dr. Ulrike Stein
(Dipl.-Lehrerin)

Lehr- und Lernformen

Vortrag
praktische Übungen am PC
eigenständiges Üben mit dem
kostenfreien Schreibtrainer-
programm „10-Tipp“

Dauer / Termin / Zeit / Ort

3 Tage à 6 Unterrichtsstunden
10. März 2025 (Modul 1),
17. März 2025 (Modul 2),
24. März 2025 (Modul 3)
jeweils 09:00 – 14:00 Uhr

Voraussetzungen

PC-Tastatur (kein Laptop)

Workshopformat

Der Workshop findet in Präsenz
statt.

Teilnehmendenzahl

max. 10 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Zeit- und Selbstmanagement im digitalen Zeitalter

Zeit steht uns nicht unbegrenzt zur Verfügung, aber es gibt Zeiten, in denen die Anforderungen an die Qualität und Quantität unserer Arbeitsleistung steigen.

Um mehr Zeit für das Wesentliche zu gewinnen, auch in hektischen Zeiten entspannt und zielgerichtet vorwärts zu kommen, sind ein gutes Zeitmanagement und eine klare Zielplanung unerlässlich. Der eigenen Zeit hinterher zu laufen, ist einer der größten Stressfaktoren – sowohl im beruflichen als auch im privaten Leben. Durch ein effektives und effizientes Zeitmanagement und eine konsequente Zielplanung werden Stress und Überforderung eliminiert und Ausgeglichenheit und Zufriedenheit gefördert.

Die Teilnehmenden lernen in diesem Workshop, wie sie mit Hilfe neuer Anregungen ihren Arbeitsalltag besser strukturieren und effizienter gestalten können.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Reflexion des eigenen Arbeitsstils
- Präzise und motivierende Aufgaben- und Rollenklarheit
- Ziele konkret und messbar formulieren
- Prioritäten erkennen und festlegen können
- Stressoren im Alltag identifizieren und bewältigen
- Tipps zum effektiven Umgang mit der Informationsflut

Zielgruppe

Auszubildende,
Beschäftigte, insbes. in Sekretariaten,
Verwaltung und Wissenschaft

Lehr- und Lernformen

fachlicher Input
Selbstanalyse und-reflexion
Einzel- und Gruppenarbeit
praktische Übungen an Beispielen
moderierter Erfahrungsaustausch

Dozentin

Anja Vehrenkamp
(Organisationsberaterin, Trainerin, Coach)
*Dieser Workshop findet in Kooperation mit
der Techniker Krankenkasse statt.*

Format

Der Workshop findet in Präsenz
statt.

Dauer / Termin / Zeit

1 Tag
24. März 2025
09:00 – 16:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Konferenzen stressfrei planen: Praxiswissen für einen erfolgreichen Projektstart

Möchten auch Sie bald Konferenzen mit routinierter Gelassenheit planen?

Um erfolgreich Konferenzen zu planen ist ein besonderes methodisches Know-How nötig. Viele Personen im Hochschulkontext haben ihre Kernkompetenzen in anderen Bereichen. Die Komplexität von Veranstaltungen wird daher häufig unterschätzt. Der Aufwand im Vorfeld einer Veranstaltung ist häufig höher als erwartet.

In diesem Training erhalten Sie das notwendige methodische Know-how für eine erfolgreiche Konferenzplanung. Sie erfahren, welche Projektphasen in welcher Reihenfolge durchlaufen werden, wie Sie Ziele und Aufgaben SMART im Team definieren und eine klare Rollenverteilung umsetzen. Durch den Austausch mit anderen Teilnehmenden und die Arbeit mit praktischen Arbeitshilfen und Checklisten werden Sie zukünftig in der Lage sein, Konferenzen erfolgreich in Teams zu planen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Erstellung eines Projektplans
- Meilensteine und Ziele SMART definieren
- Rollenklärung: Projektleitung ohne Weisungsbefugnis

Zielgruppe

Wissenschaftler*innen, Wissenschaftsmanager*innen, Sekretariatsmitarbeiter*innen, die Veranstaltungen im Hochschulkontext organisieren oder dies in naher Zukunft vor haben

Lehr- und Lernformen

Online-Präsentation
Vortrag
Best Practice Beispiele
kollegialer Erfahrungsaustausch

Dozent

Moritz Colmant
(Trainer, Barcamp-Moderator)

Workshopformat

Der Workshop findet online statt. Den Einwahllink erhalten Sie vorab per E-Mail.

Dauer / Termin / Zeit

½ Tag
8. Mai 2025
08:45 – 12:45 Uhr

Hinweis

Mikrofon und Webcam sind Voraussetzung, um miteinander agieren zu können.
Ein verspäteter Zugang zum digitalen Trainingsraum nach 9 Uhr ist nicht mehr möglich.

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Konferenzen erfolgreich durchführen: Sicher und entspannt durch Ihre Veranstaltung

Möchten auch Sie bald Konferenzen mit routinierter Gelassenheit durchführen?

Um erfolgreich Konferenzen durchzuführen ist ein besonderes methodisches Know-How nötig. Viele Personen im Hochschulkontext haben ihre Kernkompetenzen in anderen Bereichen. Die Komplexität von Veranstaltungen wird daher häufig unterschätzt. Der Aufwand rund um den Veranstaltungstag ist häufig höher als erwartet.

In diesem Training erfahren Sie, wie Sie alle Beteiligten am Veranstaltungstag erfolgreich koordinieren und alle relevanten Aspekte berücksichtigen, so dass Sie entspannt die Früchte Ihrer monatelangen Vorbereitungen ernten. Sie erfahren, wie Sie einen Regieplan schreiben und wie Sie Erkenntnisgewinne aufbereiten – auch für zukünftige Veranstaltungen. So führen Sie alle Beteiligten mit sicherer Hand durch den Tag und werden von Veranstaltung zu Veranstaltung besser.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Regiepläne richtig schreiben und kommunizieren
- Qualitätsmanagement

Zielgruppe

Wissenschaftler*innen, Wissenschaftsmanager*innen, Sekretariatsmitarbeiter*innen, die Veranstaltungen im Hochschulkontext organisieren oder dies in naher Zukunft vor haben

Lehr- und Lernformen

Online-Präsentation
Vortrag
Best Practice Beispiele
kollegialer Erfahrungsaustausch

Dozent

Moritz Colmant
(Trainer, Barcamp-Moderator)

Workshopformat

Der Workshop findet online statt. Den Einwahllink erhalten Sie vorab per E-Mail.

Dauer / Termin / Zeit

½ Tag
23. September 2025
08:45 – 12:45 Uhr

Hinweis

Mikrofon und Webcam sind Voraussetzung, um miteinander agieren zu können.
Ein verspäteter Zugang zum digitalen Trainingsraum nach 9 Uhr ist nicht mehr möglich.

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Fit in DIN 5008 und Rechtschreibung

Ob Geschäftsbrief, E-Mail oder Präsentation: Ihre schriftlichen Dokumente sollen einen guten Eindruck machen. Deshalb kommt es darauf an, dass auch kleine Details stimmen – denn nur dann heben Sie sich von der Konkurrenz ab.

In diesem Workshop kommen Sie wieder auf den aktuellen Stand und frischen Ihr Wissen in Sachen Rechtschreibung auf.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Neue DIN 5008 (aktualisiert 2020) mit den Schreib- und Gestaltungsregeln für die Text- und Informationsverarbeitung
- DIN-Norm als grundlegendes Arbeitsmittel mit übersichtlicher und verständlicher Darstellung der Regeln
- Neue Möglichkeiten des Aufbaus und der Gestaltung des Layouts von Briefen und anderen Schriftstücken
- Gebrauch von Satz- und Schriftzeichen, Begriffen, Zahlen, Maßangaben und Formeln
- Erstellung von Tabellen
- Gendergerechte Sprache in den Schriftstücken
- Moderner, empfängerorientierter Geschäftsbriefstil ohne umständliche Formulierungen – von Anrede bis Briefschluss
- Positives Formulieren: Ausdrücken, was man mitteilen will
- Musterbriefe für geschäftlichen und privaten Schriftverkehr

Zielgruppe

Auszubildende,
Beschäftigte, insbes. in Sekretariaten, Verwaltung und Wissenschaft

Lehr- und Lernformen

Vortrag und Diskussion
Präsentation und kooperatives Lernen
praktische Übungen an Beispielen

Dozentin

Dr. Ulrike Stein
(Dipl.-Lehrerin)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

1 Tag
19. November 2025
09:00 – 16:00 Uhr

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Grafik-Coaching

Sie sind mit Ihrem Faltblatt, Poster oder Ihrer Webpage nicht zufrieden? Sie wollen erfahren, was gut aussieht, machbar und sinnvoll ist?

Anhand von mitgebrachten Materialien beantwortet der Dozent Fragen zur Gestaltung und Technik und berät Sie, wie Sie Informationen auf Poster, Folien oder in Webpages oder Präsentationen wirkungsvoll transportieren können.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Analyse individueller Stärken und Schwächen in der Gestaltung von Veröffentlichungen
- Grundlegendes Wissen über Informationsgestaltung
- Informative Darstellung von Inhalten

Zielgruppe

Wissenschaftler*innen,
Beschäftigte

Lehr- und Lernformen

individuelle Beratung
Feedback am konkreten Beispiel
Selbsterfahrung durch
Gestaltungsübungen

Dozent

Jörn Bensch
(Grafiker)

Voraussetzungen

existentes Problem mit der
Gestaltung

Dauer / Termin / Zeit

ca. 2 Stunden pro
Teilnehmer*in

nach individueller Anfrage
vor Ort

(Termine bitte mit dem Referat 3.2
vereinbaren)

Teilnehmendenzahl

max. 5 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

nach Vereinbarung

English for Office Communication: Refresher Course 1 und 2

In diesen aufeinander aufbauenden Veranstaltungen werden fremdsprachliche Grundfertigkeiten für den beruflichen Alltag in den Bereichen Sekretariat und Verwaltung, insbes. Sachbearbeitung, vermittelt.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Auffrischung des Wortschatzes und der Grammatikkenntnisse
- Verfassen von E-Mails
- Führen von Telefongesprächen
- Arbeitsplatzspezifische Gesprächssituationen
- Kontakte mit ausländischen Besuchern
- Small talk

Zielgruppe

Auszubildende,
Beschäftigte aus Sekretariaten und
Verwaltung

Dozentin

Katrin Büttner
*(Mitarbeiterin Sprachenzentrum,
Fachbereich Englisch)*

Dauer / Termine / Zeit

Refresher Course 1:
5 x donnerstags in der Zeit vom
13. Februar – 27. März 2025

Refresher Course 2:
5 x donnerstags in der Zeit vom
31. Juli – 28. August 2025
jeweils 08:30 – 11:00 Uhr

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Lehr- und Lernformen

Übungen zur Aussprache
Lese- / Hörverstehen
kooperatives Lernen
kursbegleitende Selbstlern-
aktivitäten
Rollenspiele

Voraussetzungen

Grundkenntnisse Englisch
(idealerweise auf A2-Niveau),
Lernbereitschaft

Für den Refresher Course 2 wird
die Teilnahme am Refresher
Course 1 oder einem gleich-
wertigen Sprachkurs empfohlen.

Format

Diese Kurse finden in Präsenz
statt.

Giving successful academic presentations

This workshop will focus on how to present effectively in an academic setting. You will have the opportunity to give a 10-15 minute presentation on your own research topic or professional interest, which will subsequently be refined using both peer and instructor feedback. Presentation skills covered include structuring a presentation, sign-posting, engaging your audience, designing PowerPoint slides, handling questions, dealing with your nerves, as well as improving your overall fluency. You will benefit from intensive interaction with other participants.

Topics:

- Using the right language (for introduction, main part, conclusions)
- Connecting the parts
- Techniques for signposting, emphasising, and clarifying
- Describing trends, charts, graphs, numbers
- Dealing with questions
- Intonation and body language

Target audience

Academic staff (incl. PhD students and Postdocs)

Methods

giving presentations
group work
listening
giving feedback

Lecturer

Dr. Marie-Elaine van Egmond
*(Mitarbeiterin Sprachenzentrum,
Fachbereich Englisch)*

Format

in presence

Duration / date / time

3 days
March 10 – 12, 2025
8:30 a.m. – 3:00 p.m.

Requirement

solid knowledge of English (B2 level)

Deadline for registration

February 24, 2025

No. of participants

max. 12

Where I do find...? – Englisch im Universitätsalltag für Auszubildende

Englische Fragen verstehen, selbst stellen und beantworten – ist das nicht etwas für Lehr- und Wissenschaftspersonal? Ja, auch. Aber fast immer sind im Universitätsalltag Verwaltungsmitarbeitende die ersten Ansprechpartner*innen für internationale Besucher*innen. Und wenn Sie sich fragen, ob Sie dem gewachsen sind, lautet die Antwort: Ganz bestimmt. Sie müssen sich nur trauen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Auffrischung grundlegender Kenntnisse des englischen Satzbaus (Fragen und Antworten formulieren), häufig gebrauchter Zeitformen und des Passivs
- Begrüßung, Verabschiedung, Vorstellung
- Telefongespräche (Melden am Telefon, Anliegen aufnehmen, Verabschiedung)
- Vokabelkompass von „Verbandskasten“ bis „Rektorat“
- „Wegweiser“: Spaziergang durch das Universitätsgelände mit praktischer Simulation einfacher Gesprächssituationen

Zielgruppe

Auszubildende

Dozentin

Christiane Rhode
(Lehrkraft für Englisch und Abteilungsleiterin Englische Sprache am Sprachenzentrum der MLU)

Lehr- und Lernformen

Integrative Kursgestaltung mit Gesprächsrunden
Grammatikübungseinheiten
Erarbeitung von Phrasen und Wendungen für die Gesprächsführung
Üben von typischen Anwendungssituationen

Dauer / Termine / Zeit

3 x ½ Tag
18. – 20. März 2025
jeweils 08:30 – 12:30 Uhr

Voraussetzungen

Grundkenntnisse Englisch
Lernbereitschaft

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Format

Der Kurs findet in Präsenz statt.

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

English Café: Elevate Your English Fluency as an Academic Professional!

English Café is a once-every-three-weeks English language meeting where participants will have the opportunity to talk about their academic interests as well as express their opinions on current affairs and topics both inside and outside the academy.

Join this higher-level, discussion-oriented course designed specifically for MLU staff seeking to enhance their language skills in an engaging, discussion-oriented format.

Focus:

- Participation in discussions
- Development of higher-level communication strategies
- Improved cultural awareness
- Targeted networking strategies

Target audience

Academic staff (incl. PhD students and Postdocs)

Methods

discussions
small presentations
working with a variety of news articles and popular academic texts

Lecturer

Jeff Burrowes
*(Mitarbeiter Sprachenzentrum,
Fachbereich Englisch)*

jefferson-ross.burrowes@
sprachenzentrum.uni-halle.de

Format

in presence

Requirement

solid knowledge of English (B2 level)

Duration / date / time / room

every 3 weeks

starting April 3, 2025

4:15 – 5:45 p.m.

Sprachenzentrum, August-Bebel-
Str. 13c, PULS (EG)

No. of participants

Participants are free to join any session!

Registration

no registration required

Professional English at Work

- with special emphasis in conversational English -

Professional English at Work wird auf 3 Niveaustufen angeboten. Im Rahmen dieser Englischkurse können die Teilnehmenden entsprechend dem bisherigen Sprachniveau ihre Sprachkenntnisse im alltags- sowie berufsbezogenen Englisch auffrischen, festigen und Ihre Fertigkeiten im Hören, Schreiben, Lesen und Sprechen erweitern und professionalisieren. Grammatik und Ausbau des Wortschatzes werden je nach Niveaustufe trainiert.

Professional English at Work I – Intermediate 1

- Gute Grundkenntnisse der englischen Sprache auf B1-Niveau
- 12 x montags beginnend am 13. Oktober 2025

Professional English at Work II – Intermediate 2

- Gute Kenntnisse der englischen Sprache auf B1 bis B2-Niveau
- 12 x dienstags beginnend am 14. Oktober 2025

Beyond Business English – Advanced

- Sehr gute Englischkenntnisse auf C1-Niveau
- 12 x mittwochs beginnend am 15. Oktober 2025

Zielgruppe

Auszubildende, Beschäftigte und Wissenschaftler*innen

Voraussetzungen

Teilnahme am Einstufungstest, um eine Ihrem Sprachlevel entsprechende Kursempfehlung aussprechen zu können

Dozent

Elian Gjini
(Business English Trainer, native speaker)

Lehr- und Lernformen

Übungen zur Aussprache
Lese- / Hörverstehen
kursbegleitende Selbstlernaktivitäten

Dauer / Termin / Zeit

je Niveaustufe verschiedene Termine (siehe oben) im Umfang von 12 Wochen
jeweils in der Zeit von 07:30 – 09:00 Uhr

Format

Die Kurse finden zu Beginn online statt.
Den Einwahllink erhalten Sie vorab per E-Mail.

Anmeldeschluss

jeweils 14 Tage vor Kursbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen je Kurs

Stimm-Coaching

Das Coaching bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit einer individuellen stimmlichen Beratung. Es werden Tipps zur Atem- und Stimmtechnik, Prophylaxe von Stimmstörungen und Hilfe bei Stimmbeschwerden gegeben.

Teilnehmende ohne Vorerfahrungen erhalten eine stimmliche Einschätzung, Teilnehmende aus vorangegangenen Stimmkursen finden hier die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Möglichkeiten und Grenzen des eigenen aktuellen stimmlichen Einsatzes
- Zusammenhang zwischen Atmung, Körper, Stimme und Persönlichkeit
- Bedingungen für eine optimale Stimmtechnik
- individuelle Schwerpunkte, wie z. B. die ökonomische Stimm- lage

Zielgruppe

Beschäftigte aus Verwaltung und Wissenschaft,
Lehrende aller Fakultäten

Dozentin

Cornelia Brix
(Dipl.- Sprechwissenschaftlerin)

Lehr- und Lernformen

Individuelle Beratung
Audio- und / oder Videofeedback
Selbsterfahrung durch
konkrete Stimmübungen
Lehrgespräch / Vortrag
eigenständige Präsentation

Dauer / Termin / Zeit

ca. 1 Stunde pro Teilnehmer*in im
Zeitraum von 09:00 – 16:00 Uhr
verschiedene Termine:
7. März 2025
10. September 2025

Format

Das Individualtraining findet in
Präsenz statt.

Teilnehmendenzahl

max. 6 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Beratung zu Sprechen und Stimme in der Sprechwissenschaftlichen Beratungsstelle

Die sprechwissenschaftliche Beratungsstelle bietet Mitarbeiter*innen der Universität die Möglichkeit, ihre kommunikativen Fähigkeiten in berufsbezogenen Kontexten in Form von individuellen Einzelcoachings zu reflektieren und zu optimieren.

Wir beraten zu allen Bereichen der mündlichen Kommunikation bezüglich:

- Sprechen, Artikulation, Stimme,
- Sprechverständlichkeit und Sprachausdruck
- Aussprache und Intonation mit Nichtdeutschmuttersprachler*innen
- Latent dialogisches Sprechen (z. B. Vortrag, Rede, Präsentation)
- Dialogisches Sprechen (z. B. Gespräch, Diskussion, Moderation)
- Sprechhemmungen und Sprechangst

Die Beratungstermine werden individuell vereinbart. Es können Einzelcoachings wie auch Gruppengespräche wahrgenommen werden. Je nach Beratungsbedarf kommen unterschiedliche Methoden zum Einsatz wie zum Beispiel eine videobasierte Analyse, konkreten Empfehlungen oder auch Übungen.

Beratungssituationen können aufgezeichnet oder auch live in einen Beobachtungsraum übertragen werden. Die Zustimmung zu einer solchen Beratung ist natürlich freiwillig und keine Voraussetzung für einen Beratungstermin.

Die Beratungen werden von Mitarbeiter*innen und Absolvent*innen des Ba-Studiums Sprechwissenschaft durchgeführt.

Zielgruppe

Lehrende,

wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Beschäftigte der MLU

Anmeldung und Ansprechpartnerin bei Fragen:

Frau Dr. Stephanie Kurtenbach
Abteilung Sprechwissenschaft und Phonetik
Emil-Abderhalden-Straße 24, Raum 3.09.0

☎ (0345) 55-24461

sprechberatung@sprechwiss.uni-halle.de

Konflikte konstruktiv im Gespräch lösen

Knifflige Themen gibt es im Arbeitsalltag immer wieder zu erörtern. Oft gehen wir mit Meinungsverschiedenheit souverän um. Im Konfliktfall ist es jedoch mitunter schwer, in der angespannten Atmosphäre konstruktiv eine Lösung für das Sachthema gemeinsam mit dem*r Konfliktpartner*in zu erarbeiten.

Das Seminar vermittelt Ihnen Wissen und Fertigkeiten, um Konflikte mit Ihrer*m Konfliktpartner*in konstruktiv zu bearbeiten und einen Konflikt von z. B. Mobbing abzugrenzen. Sie lernen Gesprächstechniken kennen, die Ihnen trotz aufgeheizter Stimmung und vielen Emotionen im Raum eine Deeskalation der Situation sowie eine möglichst frühzeitige Lösung des Konflikts ermöglichen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Konflikte und deren Eskalation
- Abgrenzung Konflikt – Mobbing
- Kommunikationsmodelle und deren Anwendung im Konfliktfall

Zielgruppe

Beschäftigte

Dozentin

Anke Märker
(Sozial- und Konfliktberatungsstelle)

Dauer / Termin / Zeit

½ Tag
11. März 2025
09:00 – 13:00 Uhr

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Lehr- und Lernformen

Inputreferat
Erfahrungsaustausch
praktische Übungen
Kleingruppenarbeit

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Gewaltfreie Kommunikation – schwierige Situationen konstruktiv lösen (Basiskurs)

Kommunikation ist alles und alles ist Kommunikation. Wir können zwar nicht „nicht – kommunizieren“, uns aber missverstehen. Aus unseren persönlich wahrgenommenen Deutungen, Wertungen und Interpretationen resultieren Konflikte, für deren konstruktive Lösung das Modell der Gewaltfreien Kommunikation (GfK) nach Marshall Rosenberg wirkungsvolle Wege aufzeigt. Auf Grund der zunehmenden Komplexität zwischenmenschlicher Beziehungen, wird die Fähigkeit zu klarer Kommunikation, insbesondere in Konfliktsituationen, elementar wichtig. Dabei meint gewaltfreie Kommunikation sowohl eine Art zu sprechen, als auch eine innere Haltung, die es möglich macht, Konflikten eine positive Wendung zu geben und für gegenseitiges Verständnis zu sorgen. Ziel der gewaltfreien Kommunikation ist es, eine klare und achtsame Verständigung herbeizuführen, so dass der Weg für gemeinsam getragene Lösungen frei ist.

Im Seminar machen sich die Teilnehmenden Schritt für Schritt mit den Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg vertraut. In Übungen erhalten sie die Möglichkeit, das Modell auszuprobieren und ihre Kommunikationskompetenzen zu erweitern.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- GfK – Menschenbild und Grundannahmen
- 3 Grundsäulen der GfK
- 4 Schritte der GfK
- Umgang mit Interpretationen und Urteilen

Zielgruppe

Beschäftigte

Lehr- und Lernformen

Inputreferat
praktische Übungen
Erfahrungsaustausch

Dozentin

Anke Märker
(Sozial- und Konfliktberatungsstelle)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

1 Tag
12. Juni 2025
09:00 – 16:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Gewaltfreie Kommunikation – schwierige Situationen konstruktiv lösen (Aufbaukurs)

Sie haben sich die Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation angeeignet und sich in Ihrem Arbeits- und Lebensalltag den Herausforderungen des empathischen Zuhörens und bedürfnisorientierten Kommunizierens gestellt. Hierbei gab es sowohl Hindernisse, die Sie gut überwinden konnten als auch Situationen, für die Sie vielleicht noch keine wertschätzende Lösung finden konnten.

Das Seminar baut auf den Inhalten des Einführungsseminars auf und gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihr Wissen zu festigen sowie zu erweitern. Sie werden Ihre bisherigen Erfahrungen mit der gewaltfreien Kommunikation reflektieren und Lösungsansätze für mögliche Schwierigkeiten entwickeln.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Reflexion der bisherigen Erfahrungen mit der gewaltfreien Kommunikation
- Entwicklung von Lösungsstrategien für mögliche Schwierigkeiten

Zielgruppe

Beschäftigte

Lehr- und Lernformen

Moderierter Erfahrungsaustausch
praktische Übungen

Dozentin

Anke Märker
(Sozial- und Konfliktberatungsstelle)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

1 Tag
20. November 2025
09:00 – 12:30 Uhr

Voraussetzungen

Teilnahme am Basiskurs GfK
bzw. grundlegende GfK-
Kenntnisse

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Nein sagen ohne schlechtes Gewissen

Immer wieder passiert es uns, dass wir trotz bereits voller To-Do-Listen noch mehr Aufträge, Aufgaben oder Gefälligkeiten übernehmen, die meistens mit einem (zeitlichen) Mehraufwand für uns verbunden sind. Oft ärgern wir uns hinterher, dass wir „uns haben wieder breitschlagen lassen“, statt vorneweg souverän „Nein“ zu sagen. Wie aber kann es gelingen, die Wünsche und Aufträge anderer mit den eigenen Bedürfnissen in Einklang zu bringen, ohne dabei anderen vor den Kopf zu stoßen oder als unkooperativ wahrgenommen zu werden?

Bewusstes Nein sagen im Arbeitsalltag hilft dabei, seine eigenen Prioritäten nicht aus dem Auge zu verlieren, Überlastung vorzubeugen und somit gesund zu bleiben.

Im Seminar lernen Sie verschiedene Strategien zum Neinsagen kennen, ohne die anderen dabei im Stich zu lassen. Sie erfahren, welche Hintergründe dabei eine Rolle spielen und wie es gelingen kann, sich im Sinne der eigenen Selbstfürsorge gut abzugrenzen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Gründe, weswegen uns Nein sagen oft nicht gelingt
- Eigene Denk- und Verhaltensmuster, die ein souveränes Nein oft verhindern
- Positive Aspekte des Nein-Sagens und was wir dadurch gewinnen
- Strategien zur freundlichen, aber bestimmten Abgrenzung und zum Nein-Sagen

Zielgruppe

Beschäftigte

Lehr- und Lernformen

Input
Lehrgespräch
Gruppenarbeit
Einzelarbeit mit Selbstreflexion

Dozentin

Mareike Paulus
(Trainerin und Coach)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

1 Tag
18. Juni 2025
09:00 – 16:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Schwierige Gesprächssituationen meistern

Unangenehme Situationen, in denen man auf verärgerte Gesprächspartner*innen trifft oder die einen selbst verärgern, gibt es immer wieder. Was sind für Sie schwierige Gesprächssituationen? Diejenigen, in denen das Gegenüber Forderungen stellt, die für Sie nicht lösbar sind? Oder die, in denen Ihr*e Gesprächspartner*in besonders laut und emotional wird? Oder aber die, wenn der*die Andere redet ohne Unterlass und man selbst nicht zu Wort kommt? Vielleicht aber auch noch ganz andere?

Im Seminar lernen Sie, wie Sie durch einen aufmerksamen Umgang mit Gesprächspartner*innen eine positive Gesprächsatmosphäre schaffen und auf dieser Basis eine gemeinsame Lösung mit dem*der Gesprächspartner*in erarbeiten können.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Identifikation und Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen und schwierigen Gesprächspartner*innen
- Kommunikationsmodelle (z. B. Gewaltfreie Kommunikation)
- Methoden, um in kritischen Situationen ruhig zu bleiben

Zielgruppe

Beschäftigte aus Wissenschaft und wissenschaftsunterstützenden Bereichen

Dozentinnen

Anke Märker
(Sozial- und Konfliktberatung)
Judith Portius
(Personalentwicklerin)

Dauer / Termin / Zeit

1 Tag
9. September 2025
09:00 – 16:00 Uhr

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Lehr- und Lernformen

Vortrag und Diskussion
Erfahrungsaustausch
Fallbeispiele
Selbstlernaktivität
Gruppenarbeit
Rollenspiele

Format

Der Workshop findet Präsenz statt.

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

So finden Sie den passenden Job: Stellensuche auf dem außerakademischen Arbeitsmarkt

Für viele Wissenschaftler*innen stellt sich die Frage, ob nach Abschluss der Promotion noch länger an einer Wissenschaftskarriere gearbeitet werden sollte. Denn Wissenschaftskarriere in Deutschland ist schwierig: in der Regel geht es darum, den Weg zur Professur erfolgreich zu gehen. Da viele Promovierende und Postdocs nicht Professor*in werden, ist es in jedem Fall sinnvoll, einen Plan B zu haben und Alternativen zu kennen.

Ziel des Workshops ist die Feststellung der eigenen Kompetenzen (fachliche und personale Kompetenzen) und der Klärung, wie zu diesem Kompetenzprofil passende Stellen auf dem außerakademischen Arbeitsmarkt gefunden werden können. Die Teilnehmenden sollen so in die Lage versetzt werden, nach dem Workshop weitere Ideen zu entwickeln, in welcher Form und mit welchen Inhalten sie in ihrem weiteren Berufsleben tätig sein wollen. Sie sollen außerdem ermutigt werden, die nächsten Schritte zu gehen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Kennenlernen außeruniversitärer Karrierewege sowie der Grundstruktur des deutschen Arbeitsmarktes für Akademiker*innen und relevanter Stellenportale, Gründung und Selbstständigkeit als Alternativen
- Einführung in das Konzept der Kompetenzen und deren Bedeutung für die Berufsperspektiven
- Entwicklung eines eigenen Kompetenzprofils

Zielgruppe

Promovierende und Postdocs

Dozentin

Dr. Annika Bartsch
(Trainerin, Karriereberaterin und Coach mit Spezialisierung auf den Hochschulbereich)

Dauer / Termin / Zeit

1 Tag
19. Juni 2025
09:00 – 15:30 Uhr

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Lehr- und Lernformen

Impulsvortrag
Plenumsgespräche
Kleingruppenarbeiten
Selbstreflexion
lösungsorientiertes Arbeiten zu konkreten individuellen Fragen

Format

Der Workshop findet online statt. Den Einwahllink erhalten Sie vorab per E-Mail.

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

(Be)Werbung in eigener Sache: Bewerbungs-coaching

Wie finde ich eine für mich passende Stelle? Wie bewerbe ich mich richtig? Wie sollten meine Unterlagen aussehen? Worauf muss im Vorstellungsgespräch geachtet werden?

Im Bewerbungscoaching können wir ganz individuell mit Ihnen Ihre Fragen rund um das Thema Bewerben besprechen. Sie können sich einen Überblick zu Ihren eigenen Kompetenzen verschaffen oder zu Ihren Bewerbungsunterlagen und sich zur optimalen Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch beraten lassen. Den Schwerpunkt des Coachings setzen Sie selbst.

Zu den Schwerpunkten des Bewerbungscoachings gehören u. a.:

- Erstellung des Bewerberprofils als Grundlage für eine erfolgreiche Bewerbung
- Finden eines passenden Tätigkeitsfeldes auf dem Arbeitsmarkt
- Anforderungen an die formale Gestaltung von Bewerbungsunterlagen
- Gelungene Präsentation im Vorstellungsgespräch

Zielgruppe

Auszubildende,
befristete Beschäftigte

Lehr- und Lernformen

Beratung und Coaching
auf Wunsch Gesprächssimulation

Hinweis

Für Bewerbungen auf (Junior-) Professuren gibt es gesonderte Seminarangebote.

Kontakt

Referat 3.2 – Personalentwicklung
Judith Portius
(Personalentwicklerin)
☎ (0345) 55 21279
judith.portius@verwaltung.
uni-halle.de

Dauer / Termin / Zeit

individuelle Terminvereinbarung
auf Anfrage

Dr. Sandra Maihöfner
(Personalentwicklerin)
☎ (0345) 55 21292
sandra.maihofner@verwaltung.
uni-halle.de

Geschlechtergerechte Sprache in der Verwaltung - Nutzen, Möglichkeiten und Grenzen

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden die Teilnehmenden dazu eingeladen, gemeinsam über den Nutzen, die Möglichkeiten und Grenzen geschlechtergerechter Sprache nachzudenken. Neben einem Input zur gesetzlichen Lage und den verschiedenen Möglichkeiten Sprache zu vergeschlechtlichen, bietet die Veranstaltung vor allem einen Raum für Nachfragen zur konkreten Umsetzung im Arbeitsumfeld sowie für die Besprechung und Diskussion von Unsicherheiten.

Ziel ist es, den Teilnehmenden zu zeigen, welche Überlegungen hinter der Verwendung geschlechtergerechter Sprache stehen und sie bei der Umsetzung zu unterstützen.

Im Nachgang an die Veranstaltung haben Teilnehmende optional die Möglichkeit zu einem ‚Follow-Up‘, das ihnen die Gelegenheit gibt, Lösungen für konkrete Fragen und Schwierigkeiten zu finden, die ihnen bis dahin begegnet sind.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Warum eigentlich gendern?!
- Nutzen, Möglichkeiten und Grenzen geschlechtergerechter Sprache
- Rechtliche Fragen rund um das Thema Namensänderung
- Lösungsimpulse für Schwierigkeiten bei der Umsetzung

Zielgruppe

Beschäftigte der ZUV und weitere interessierte Beschäftigte der MLU

Lehr- und Lernformen

Input
Austausch in Kleingruppen
Moderierter Erfahrungsaustausch

Dozent*in

Dr. phil. Joris A. Gregor
(Fachberatung und Fortbildung zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt, das Follow-Up online.

Dauer / Termin / Zeit

1 Tag
Workshop am 4. Februar 2025
10:00 – 16:00 Uhr
Follow-Up am 18. Februar 2025
(optional / nach Bedarf)

Teilnehmendenzahl

max. 15 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Datenschutz und Verschwiegenheit im Amt: Rechtssichere Praxis in der Gleichstellungsarbeit

Gleichstellungsbeauftragte erfahren so einiges – auf sehr verschiedenen Wegen. Und bisweilen scheint es notwendig, Wissen zu teilen oder für die Zukunft verfügbar zu machen.

Im Workshop erwerben die Teilnehmenden Kenntnisse über den rechtssicheren Umgang mit den ihnen im Rahmen ihrer Amtsführung bekanntwerdenden Daten und die Grenzen ihrer Verschwiegenheitspflicht.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Grenzen der Verschwiegenheitspflicht
- Recht auf Information und Weitergabe von Informationen
- Datenschutz bezüglich personenbezogener Daten, u. a. Speicherung

Zielgruppe

Gleichstellungsbeauftragte der Fakultäten und fakultätsunabhängigen Bereiche

Lehr- und Lernformen

fachlicher Input
Diskussion
kollegiale Fallbearbeitung
Rollenspiele

Dozentin

Dr. Andrea Feth
(Juristin, Gleichstellungsbeauftragte, Coach und Trainerin)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

1 Tag
19. März 2025
08:30 – 15:30 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 15 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Spielerisch für Diversität sensibilisieren

Welche Rolle spielen sichtbare und unsichtbare Diversitätsmerkmale für den akademischen Karriereweg?

Im Spiel „Wer wird Professor*in?“ werden die komplexen Themen Diversität, Diskriminierung und Unterstützungsmöglichkeiten auf ansprechende Weise erlebbar. Berührungspunkte können abgebaut, unsichtbare Hürden erfahrbar und Perspektivwechsel angeregt werden. Die Spielenden durchlaufen als fiktive Charaktere den Weg vom Studium zur Professur – und treffen dabei anhand zufällig verteilter Diversitätsmerkmale auf fördernde und hemmende Situationen.

Das Spiel wurde von der Präventions- und Beratungsstelle Antidiskriminierung im Rahmen der HRK-Initiative „Vielfalt an deutschen Hochschulen“ entwickelt und durch das BMBF gefördert.

Es kann nach Besuch der Weiterbildung kostenfrei ausgeliehen und in eigenen Lehrveranstaltungen genutzt werden.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Vorstellung des Spiels
- Testspiel und Reflexion
- Möglichkeiten zur Ausleihe

Zielgruppe

Lehrende

Lehr- und Lernformen

Impulsvortrag

Gemeinsames Spiel und Reflexion

Dozentin

Sabine Wöller
(Präventions- und Beratungsstelle
Antidiskriminierung)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

½ Tag

verschiedene Termine:

2. April 2025

13. November 2025

13:00 – 16:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 15 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Weiterführende Informationen

<https://diskriminierungsschutz.uni-halle.de/vielfaeltiger/>

TINKlusive Hochschule?! Sensibilität im Umgang mit geschlechtlicher Vielfalt

Lange gingen die meisten Menschen davon aus, dass es nur zwei Geschlechter gebe: Männer und Frauen. Seit 2018 gibt es in Deutschland vier offizielle Personenstände (männlich, weiblich, divers, keine Angabe), mit denen versucht wird, die Realität geschlechtlicher Vielfalt adäquater abzubilden.

Auch an der MLU studieren und arbeiten Personen aller Geschlechter. Trans*, inter* und nicht binäre Menschen (kurz: TIN) sehen sich dabei mit Herausforderungen und Diskriminierungsrisiken konfrontiert, die ihre Studier- und Arbeitsfähigkeit stark beeinträchtigen können. Diese resultieren häufig nicht aus böser Absicht, sondern aus mangelnder Sensibilisierung.

Die Weiterbildung sensibilisiert für Herausforderungen und Barrieren und zeigt an Praxisbeispielen auf, wie Sie sensibel mit geschlechtlicher Vielfalt umgehen und Diskriminierungserfahrungen vermeiden können.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Was ist geschlechtliche Vielfalt?
- Diskriminierungsrisiken von TIN-Personen
- Anregungen und Best Practice für Ihren Arbeitsalltag

Zielgruppe

Beschäftigte mit und ohne
Führungsverantwortung,
Lehrende,
Interessenvertretungen
Auszubildende

Lehr- und Lernformen

Impulsvortrag
Praxisbeispiele
Selbstreflexion
Gemeinsamer Austausch

Dozentin

Sabine Wöller
(Präventions- und Beratungsstelle
Antidiskriminierung)

Format

Der Workshop findet online statt.
Den Einwahllink erhalten Sie
vorab per E-Mail.

Dauer / Termin / Zeit

½ Tag
verschiedene Termine:
14. Mai 2025
3. Dezember 2025
13:00 – 16:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 15 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Agieren in Gremien und Prozessen

Manchmal scheint es als kämpften Gleichstellungsbeauftragte in Kommission und Prozessen allein gegen den Rest und gegen die Zeit.

Im diesem moderierten Workshop werden verschiedene Themen zur Arbeit als Gleichstellungsbeauftragte*r bspw. in Gremien, in Mitbestimmungsprozessen und Personalauswahlkommissionen, zum Umgang mit Routinen und mit strategischen Allianzen diskutiert. Die Themenschwerpunkte werden am Bedarf der Teilnehmenden ausgerichtet.

Ziel ist ein kollegialer Austausch und Von-einander-Lernen sowie das Entwickeln individueller Handlungsstrategien für die Arbeit in der hochschulpolitischen Gleichstellungsarbeit.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Umgang mit der (gefühlten) Vereinzelung: Eigenes Empowerment, Allianzen und mehr
- Umgang mit der (gefühlten) Zähigkeit und Redundanz – Ritual und Alternativen, Harmonie vs. Konfrontation

Zielgruppe

Gleichstellungsbeauftragte der Fakultäten und fakultätsunabhängigen Bereiche

Lehr- und Lernformen

fachlicher Input
kollegialer Austausch

Dozentin

Christina Wolff
(Leiterin Koordinationsbüro für Chancengleichheit und zentrale Gleichstellungsbeauftragte der Uni Potsdam)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

1 Tag
22. Mai 2025
08:30 – 15:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 15 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Gegenargument. Ein Argumentations- und Handlungstraining gegen (extrem) rechte, antifeministische und diskriminierende Aussagen

(Extrem) rechte, antifeministische und diskriminierende Äußerungen werden zunehmend salonfähig und können uns auch im Berufsalltag an der Uni begegnen – z. B. im Gespräch mit Kolleg*innen oder in Lehrveranstaltungen.

Wie lässt sich darauf souverän reagieren? Muss ich immer diskutieren? Welche Möglichkeiten der Positionierung habe ich?

Gemeinsam werden wir der Frage nachgehen, welche Handlungsoptionen in solchen Situationen zur Verfügung stehen, wie rechte Argumentationsmuster aufgebaut sind und wie eigene Gesprächsstrategien eingesetzt werden können. Dabei arbeiten wir situativ an den Erfahrungen der Teilnehmer*innen und mit interaktiven Methoden.

Ziel ist es, eine souveräne Haltung und Position zu entwickeln, um sich dem aktuellen Gegenwind und Diffamierungen selbstsicher entgegenzustellen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Vermittlung von Wissen und Kompetenzen
- Stärkung und Sichtbarmachung der eigenen Haltung
- Umgangsstrategien und Training

Zielgruppe

Lehrende

Lehr- und Lernformen

Input
Interaktive Diskussion
Kleingruppenarbeit
Selbstreflexion

Dozent*innen

Bienz Hammer und Melani Klarić
(Netzwerk Gegenargument)

Format

Der Workshop findet online statt.
Den Einwahllink erhalten Sie vorab per E-Mail.

Dauer / Termin / Zeit

4 Stunden
23. Juni 2025
13:00 – 17:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

8 – 16 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz und dessen Anwendung an der MLU

Die vielfältige MLU und ihr rechtlicher Rahmen

Als Spiegelbild unserer Gesellschaft ist auch die MLU heterogen. Der Umgang mit dieser Vielfalt gelingt im Arbeitsalltag nicht immer ohne Schwierigkeit. Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) sowie die universitätsinterne Richtlinie zum Schutz vor Diskriminierung, (sexueller) Belästigung und Gewalt fordern von allen Angehörigen der MLU einen benachteiligungsfreien Umgang mit Verschiedenartigkeit.

Das Seminar vermittelt einerseits die arbeitsrechtlichen Grundlagen im Themenbereich und gibt Ihnen andererseits die Möglichkeit sich über die resultierenden täglichen Herausforderungen auszutauschen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Begriffliche Grundlagen
- AGG – un-/zulässige Ungleichbehandlungen
- Dienstvereinbarung – Beschwerdeverfahren und Gesprächspartner*innen an der MLU

Zielgruppe

Beschäftigte

Lehr- und Lernformen

Input
Erfahrungsaustausch

Dozentin

Anke Märker
(Sozial- und Konfliktberatungsstelle,
AGG-Beschwerdestelle)

Format

Der Workshop findet online statt.
Den Einwahllink erhalten Sie
vorab per E-Mail.

Dauer / Termin / Zeit

2 Stunden
7. Oktober 2025
09:00 – 11:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Gut beraten in Diskriminierungsfällen: Beratungskompetenz als Erstkontaktperson

Lehrende und Interessenvertretungen werden von Studierenden und Kolleg*innen auch als Ansprechpersonen für sensible Themen wahrgenommen. Wenn sich Personen aufgrund von diskriminierenden, belästigenden oder gewalttätigen Erfahrungen an Sie wenden, finden Sie sich schnell mit einer hohen Komplexität und Emotionalität konfrontiert, die überfordernd wirken kann. Im Workshop erfahren Sie, wie Sie in solchen Momenten trotz aller Herausforderungen eine souveräne Erst- und Verweisberatung durchführen können.

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von Beratungskompetenz als Erstkontaktperson, die einen sicheren Umgang mit Diskriminierungs- und Belästigungsfällen im universitären Kontext ermöglicht und auf die Bedürfnisse von Ratsuchenden eingeht.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Wie können Ratsuchende bestmöglich unterstützt werden?
- Was ist Ihre konkrete Aufgabe?
- Welche universitären Stellen sind wann zuständig?
- Wohin können Sie weiterverweisen?
- Wie können Sie mit den Emotionen Betroffener umgehen?

Zielgruppe

Lehrende,
Interessenvertretungen

Lehr- und Lernformen

Impulsvortrag
Gemeinsamer Austausch
Gruppenarbeit

Dozentin

Sabine Wöller
(Präventions- und Beratungsstelle
Antidiskriminierung)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

½ Tag
17. Dezember 2025
13:00 – 16:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 15 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Workshop Finanzen: Kalkulation von Projekten im Rahmen wirtschaftlicher Tätigkeit

Dieser Workshop vermittelt Kenntnisse zu den rechtlichen Rahmenbedingungen der Kalkulation von Projekten, die im Bereich der wirtschaftlichen Tätigkeit der Universität durchgeführt werden und führt in die Begrifflichkeiten ein.

Das Kalkulationsschema auf Basis der Vollkostenrechnung wird sowohl in seiner grundsätzlichen Systematik als auch in der konkreten Anwendung vorgestellt.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Einführung in Begrifflichkeiten und rechtliche Rahmenbedingungen der Kalkulation von Projekten
- Systematik des Kalkulationsschemas auf Basis der Vollkostenrechnung

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen mit Aufgaben in der Beantragung oder Abrechnung steuerpflichtiger Projekte

Lehr- und Lernformen

Inputreferate, Diskussion
Praxisbeispiele

Dozent*innen

Doreen Rietbrock und
Dennis Wachtmann
*(Abteilung 2 – Finanzen, Referat 2.3 –
Finanzcontrolling)*

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Dauer / Termin / Zeit

1,5 Stunden
7. Februar 2025
09:30 – 11:00 Uhr

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Workshop Finanzen für (Neu-)Einsteiger*innen

Dieser Workshop richtet sich an Mitarbeiter*innen, die neu mit diesen Aufgabenfeldern betraut sind. Ziel des modularen Workshops ist es, den Teilnehmenden grundlegende Kenntnisse im Bereich Finanzen zu vermitteln.

Modul 1: Kontenplan und Buchungssystematik (08:00 – 10:30 Uhr)

- Gesetzliche Grundlagen zur Mittelbewirtschaftung
- Kontenstruktur der Universität
- Kostenstellen, Kostenarten, Kostenträger
- Formulare, insbes. Anordnungen mit Fallbeispielen

Modul 2: Sonderfinanzierungen (10:45 – 12:00 Uhr)

- Besonderheiten und Auswertungskennzeichen

Modul 3: Steuerliche Anforderungen (12:45 – 14:00 Uhr)

- Ordnungsgemäße Ein- und Ausgangsrechnungen mit Fallbeispielen
- Behandlung von Zuschüssen (Abgrenzung echte/unechte Zuschüsse)
- Behandlung von Spenden und Sponsoring
- Hinweise zur Projektverwaltung und zu Tagungen mit Fallbeispielen

Modul 4: Inventarisierung (14:15 – 15:45 Uhr)

- Inventarverzeichnis: Unterscheidung in abschreibungspflichtige und geringwertige Wirtschaftsgüter
- Vorgehensweise bei der Inventarisierung
- Umsetzung und Absetzung von Inventar

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen mit Haushalts- bzw. Ressourcenverantwortung

Lehr- und Lernformen

Inputreferate, Diskussion
Praxisbeispiele

Dozent*innen

Karen Wicke
(Abteilung 2 – Finanzen, Ref. 2.3 – Finanzcontrolling)

Diana Schumann
(Ref. 2.3 – Finanzplanung/-berichtswesen)

Marcel Schulz
(Ref. 2.2 – Sondervermögen, Steuern und Reisekosten)

Doreen Rietbrock
(Ref. 2.3 – Finanzcontrolling)

Franziska Prinzler
(Ref. 2.3 – Anlagenbuchhaltung und Inventarisierung)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt. Die Module können auch unabhängig voneinander besucht werden.

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen je Modul

Dauer / Termin / Zeit

17. September 2025

Zeiten je Modul siehe oben

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Arbeitszeit an der MLU: Fragen rund um die Zeiterfassung

Das Seminar gibt einen Überblick über die wesentlichen Regelungen zur Arbeitszeit und die Zeiterfassung an der MLU.

Den Teilnehmenden wird ein Überblick über grundlegende Rahmenbedingungen der Arbeitszeitgestaltung vermittelt, die sich insbesondere aus dem Arbeitszeitgesetz (ArbZG) und der Dienstvereinbarung zur Regelung der Arbeitszeit an der Martin-Luther-Universität (ArbZeit) ergeben, andererseits erhalten sie Hinweise zu den Funktionen des automatischen Zeiterfassungssystems (Webterminal).

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Arbeitszeitregelungen an der MLU
- Abwesenheitsgründe: (Sonder-)Urlaub, Krankheit, etc.
- Hinweise zum Umgang mit dem Webterminal

Zielgruppe

Beschäftigte, die der Dienstvereinbarung zur Regelung der Arbeitszeit unterliegen

Lehr- und Lernformen

Inputreferat
Anwendungsbeispiele
Diskussion

Dozentin

Dr. Alina Seidel
(Leiterin Abteilung 3 – Personal)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

½ Tag
verschiedene Termine:
3. März 2025
14. November 2025
09:00 – 12:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 14 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Hinweis

Zum Thema Arbeitszeit finden Sie zusätzlich Online-Tutorials auf der Homepage der Abteilung 3 – Personal Servicebereichen unter "Team Zeiterfassung" unter <http://personal.verwaltung.uni-halle.de>

Online-Tutorial für Nutzer*innen:

Dauer: ca. 35 Minuten

Online-Tutorial für Vorgesetzte:

Dauer: ca. 15 Minuten

Personalwissen kompakt: Von der Einstellung bis zur Beendigung eines Arbeitsverhältnisses an der MLU

Dieses Seminar gibt einen Überblick über personalwirtschaftliche und arbeitsrechtliche Grundlagen für die Einstellung und Beschäftigung von verschiedenen Mitarbeitergruppen.

Die Teilnehmenden lernen organisatorische und rechtliche Einstellungsvoraussetzungen, wesentliche Prozessschritte vor dem Abschluss von Arbeitsverträgen sowie rechtliche und praktische Rahmenbedingungen der Beschäftigung an der MLU kennen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Aufgabenbereiche und Zuständigkeiten in der Abteilung 3 – Personal
- Voraussetzungen zur Einstellung von Personal
- Arten von Personengruppen und Personalmaßnahmen
- Besonderheiten bei der Einstellung von (ausländischem) Personal und erforderliche Unterlagen

Zielgruppe

Professor*innen,
Projektleiter*innen,
Mitarbeiter*innen mit Personalverantwortung,
Beschäftigte, die mit der verwaltungsmäßigen Abwicklung von Personalmaßnahmen betraut sind

Lehr- und Lernformen

Inputreferat
Praxisbeispiele
Diskussion

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dozent*innen

Dr. Alina Seidel
(Leiterin Abteilung 3 - Personal)
mit Referatsleiter*innen der
Abteilung 3 – Personal

Teilnehmendenzahl

max. 14 Teilnehmer*innen

Dauer / Termin / Zeit

½ Tag
verschiedene Termine:
17. März 2025
28. November 2025
09:00 – 13:00 Uhr

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis sowie Konsequenzen bei Fehlverhalten von Beschäftigten

Im Seminar werden die wesentlichen Rechte und Pflichten der Beschäftigten an der Hochschule dargestellt. Neben den allgemeinen arbeitsvertraglichen Pflichten wird anhand von Fallbeispielen intensiver auf die Verpflichtungen von Beschäftigten eingegangen, die sich explizit aus dem TV-L ergeben. Darüber hinaus werden auch Fragen erörtert, wie Vorgesetzte und die Abteilung 3 – Personal auf Pflichtverstöße von Beschäftigten reagieren können. Schlechtleistungen können aber auch auf eine Überforderung und Stress der Beschäftigten zurückzuführen sein. In solchen Fällen hat der Arbeitgeber gegenüber seinen Beschäftigten eine Fürsorgepflicht. In diesem Zusammenhang werden die Rechte der Beschäftigten im Arbeitsverhältnis aufgezeigt.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Rechte und Pflichten von Arbeitnehmer*in und Arbeitgeber*in
- Über welche Angelegenheiten muss ich als Arbeitnehmer*in Stillschweigen bewahren?
- Darf ich Geschenke annehmen?
- Welche Nebentätigkeiten muss ich anzeigen?
- Was muss ich tun, wenn mein*e Mitarbeiter*in zu spät kommt oder im Internet surft? Wie reagiere ich auf Schlechtleistungen der Beschäftigten?

Zielgruppe

Professor*innen,
Projektleiter*innen,
Mitarbeiter*innen mit Personalverantwortung,
Beschäftigte, die mit der verwaltungsmäßigen Abwicklung von Personalmaßnahmen betraut sind

Dozent

Björn Kalbitz
(Jurist Abteilung 3 – Personal)

Dauer / Termin / Zeit

1 Tag
verschiedene Termine:
19. Mai 2025
24. September 2025
09:00 – 16:00 Uhr

Lehr- und Lernformen

Inputreferat
Praxisbeispiele
Diskussion

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Teilnehmendenzahl

max. 14 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Befristungsrecht an Hochschulen

Das Seminar soll Grundlagen des Befristungsrechts vermitteln. Dabei wird die Bedeutung der Befristung an der Hochschule, insbesondere im wissenschaftlichen Bereich, im Mittelpunkt stehen. Eine besondere Rolle spielen hierbei das Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG) und das Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG). Anhand praktischer Beispiele werden die Voraussetzungen für wirksame Befristung gemeinsam erarbeitet, Fragen aus der alltäglichen Praxis diskutiert und Gestaltungsspielräume aufgezeigt.

Die Teilnehmenden lernen problematische Fallkonstellationen zu erkennen und werden ermutigt, ihre eigenen Erfahrungen in die Diskussion einzubringen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- WissZeitVG: Sonderbefristungsrecht an den Hochschulen
- Vor- und Nachteile der verschiedenen Befristungsgründe
- Besonderheiten von Befristungen zum wissenschaftlichen Arbeiten nach Wissenschaftszeitvertragsgesetz
- Familienpolitische Komponente
- Verlängerungsansprüche

Zielgruppe

Wissenschaftler*innen,
 Professor*innen,
 Projektleiter*innen,
 Mitarbeiter*innen mit Personalverantwortung,
 Beschäftigte, die mit der verwal-
 tungsmäßigen Abwicklung von
 Personalmaßnahmen betraut sind

Lehr- und Lernformen

Inputreferat
 Praxisbeispiele
 Diskussion

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dozentin

Dr. Anke Habich
(Juristin Abteilung 3 – Personal)

Teilnehmendenzahl

max. 14 Teilnehmer*innen

Dauer / Termin / Zeit

1 Tag
 4. Juni 2025
 09:00 – 16:00 Uhr

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Stellenausschreibungen an der MLU als Grundlage der Personalgewinnung

Eine aussagekräftige und professionelle Stellenausschreibung ist eine wesentliche Voraussetzung, um gute Bewerber*innen auf die Universität als Arbeitgeberin aufmerksam zu machen und zu gewinnen.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden anhand theoretischer Grundlagen und praktischer Fälle die richtige und effektive Vorgehensweise bei der Erstellung von Stellenausschreibungen kennen und anwenden.

Die Teilnehmenden werden ermutigt, ihre eigenen Beispiele und Erfahrungen in die Diskussion einzubringen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Inhalte von Stellenausschreibungen
- Ableitung eines Anforderungsprofils für den angestrebten Aufgabenbereich
- Fehlerquellen bei Stellenausschreibungen und rechtliche Konsequenzen

Zielgruppe

Professor*innen,
Projektleiter*innen,
Mitarbeiter*innen mit Personalverantwortung

Lehr- und Lernformen

Inputreferat
Praxisbeispiele
Diskussion

Dozentin

Dr. Anke Habich
(Juristin Abteilung 3 – Personal)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

½ Tag
5. September 2025
09:00 – 12:00 Uhr

Weiterführendes Material

Verfahrensrichtlinie zur Stellenausschreibung und -besetzung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Teilnehmendenzahl

max. 14 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Einstellungsverfahren datenschutzkonform und diskriminierungsfrei durchführen

Auf Ihre Stellenausschreibung haben sich viele Kandidat*innen beworben. Nun geht es darum, den*die passende*n Kandidat*in auszuwählen. Im Seminar erhalten die Teilnehmenden einen umfassenden Überblick über die Herausforderungen eines Einstellungsverfahrens in datenschutzrechtlicher und diskriminierungsfreier Hinsicht.

Ziel des Seminars ist die Vermittlung von Grundlagen für eine rechtssichere Gestaltung des Auswahlprozesses. Die Teilnehmenden werden ermutigt, ihre eigenen Beispiele und Erfahrungen in die Diskussion einzubringen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Personalauswahl unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Regelungen und Vorgaben zur Antidiskriminierung
- Umgang mit eingehenden Bewerbungen und personenbezogenen Daten: Datenerhebung, Datenverarbeitung und Datennutzung in und nach der Bewerbungsphase
- Einsichtnahme in Bewerbungsunterlagen und Beteiligung von Gremien
- Auskunftsrechte, Löschungspflichten und Aufbewahrungsfristen von Bewerbungsunterlagen

Zielgruppe

Professor*innen,
Projektleiter*innen,
Mitarbeiter*innen mit Personalverantwortung,
Interessenvertretungen

Lehr- und Lernformen

Inputreferat
Praxisbeispiele
Diskussion

Dozentin

Dr. Anke Habich
(Juristin Abteilung 3 – Personal)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

½ Tag
19. September 2025
09:00 – 12:00 Uhr

Weiterführendes Material

Verfahrensrichtlinie zur Stellenausschreibung und -besetzung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Teilnehmendenzahl

max. 14 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Vorstellungsgespräche rechtssicher vorbereiten und wertschätzend führen

Sie suchen Verstärkung für Ihr Team und haben eine vakante Stelle zu besetzen? Worauf muss im Rahmen der Personalauswahl und beim Führen von Vorstellungsgesprächen geachtet werden?

Bei diesem Modul aus der Veranstaltungsreihe Personal besprechen wir ganz individuell Ihre Fragen rund um das Thema Bewerber*innenauswahl.

Nutzen Sie dieses Angebot gern in Vorbereitung auf ein anstehendes Stellenbesetzungsverfahren.

Zu den Schwerpunkten des Beratungsangebots gehören u. a.:

- Erstellung von Stellenausschreibungen und Anforderungsprofilen als Grundlage für Personalauswahlverfahren
- Personal (rechts-)sicher auswählen: Analyse der Bewerbungsunterlagen und Auswahlmethoden
- Vorbereitung von Vorstellungsgesprächen
- Grundlagen der Gesprächsführung in Vorstellungsgesprächen, Fragetechniken, zulässige vs. unzulässige Fragen in Vorstellungsgesprächen
- Auswahlentscheidung: Beurteilungsspielraum und Beurteilungsfehler
- Beteiligungsrechte der Interessenvertretungen

Zielgruppe

Führungskräfte aus Wissenschaft und Verwaltung

Lehr- und Lernformen

Individualberatung
auf Wunsch Gesprächssimulation

Termin

Vereinbaren Sie gern einen individuellen Beratungstermin.

Hinweis: Auf Anfrage auch als Workshop möglich.

Kontakt

Referat 3.2 - Personalentwicklung
Dr. Sandra Maihöfner
☎ (0345) 552 1292
sandra.maihoefner@verwaltung.uni-halle.de

Arbeitszeugnisse richtig schreiben und interpretieren

Arbeitszeugnisse dienen dem*der Arbeitgeber*in als wichtige Entscheidungshilfen bei der Personalauswahl und dem*der Arbeitnehmer*in als wesentliches Bewerbungselement. Häufig wird auf ihrer Grundlage der erste Eindruck über eine Person gebildet. Doch Zeugnisse „richtig“ zu lesen und vor allem so zu formulieren, dass die Aussagen wunschgemäß ausgedrückt sind, ist eine Kunst für sich.

Bei diesem Modul aus der Veranstaltungsreihe Personal besprechen wir ganz individuell Ihre Fragen rund um das Thema Arbeitszeugnisse. Sie können entweder ein bereits vorhandenes Arbeitszeugnis checken lassen oder lassen sich beraten, worauf bei der Erstellung eines Arbeitszeugnisses zu achten ist.

Den Schwerpunkt des Beratungsangebots setzen Sie selbst.

Zu den Schwerpunkten des Beratungsangebots gehören u. a.:

- Grundlagen des Zeugnisrechts und Rechtsprechung
- Unterschied qualifiziertes vs. einfaches Zeugnis
- Zeugnisinhalte und Formulierungen
- Zeugnistechniken (Lücken, Hinweise, Zeugnissprache)
- Dokumentation des Verlaufs des Arbeitsverhältnisses

Zielgruppe

Führungskräfte aus Wissenschaft und Verwaltung

Lehr- und Lernformen

Individualberatung
praktische Beispiele

Termin

Vereinbaren Sie gern einen individuellen Beratungstermin.

Hinweis: Auf Anfrage auch als Workshop möglich.

Kontakt

Referat 3.2 - Personalentwicklung
Dr. Sandra Maihöfner
☎ (0345) 552 1292
sandra.maihoefner@verwaltung.uni-halle.de

Mutterschutz, Elternzeit und Wiedereinstieg erfolgreich gestalten

Werdende Eltern und ihre Führungskräfte stellen Schwangerschaft, familienbedingte Auszeiten und Wiedereinstieg in den Beruf vor organisatorische Herausforderungen. Dies gilt umso mehr, wenn es darum geht, eine Qualifikation erfolgreich abzuschließen.

In diesem Workshop sollen Rahmenbedingungen geklärt und Möglichkeiten aufgezeigt werden, diese Herausforderungen gemeinsam zu meistern und den Weg zu einem erfolgreichen Wiedereinstieg zu ebnen. Ein zentrales Element dafür ist die Kommunikation zwischen (werdenden) Eltern und Führungskräften, die durch Leitfäden für die verschiedenen Stadien unterstützt werden soll. Diese Leitfäden werden vorgestellt und diskutiert sowie durch weitere Hinweise ergänzt. Inhaltlich geht es um notwendige und mögliche Anpassungsprozesse bei Mutterschutz und Elternzeit sowie Fristen und Informationspflichten, aber auch um Informationen zu den neugestalteten Regelungen zum Elterngeld. Die Verlängerungsmöglichkeiten befristeter Arbeitsverträge werden ebenso thematisiert.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Rechtliche Regelungen zu Mutterschutz und Elternzeit
- Neuregelung zum Elterngeld
- Gestaltung des Wiedereinstiegs
- Kommunikation zwischen Beschäftigten und Führungskräften vor, nach und während der familienbedingten Auszeiten
- Familienbedingte Verlängerungsmöglichkeiten befristeter Arbeitsverträge

Zielgruppe

Beschäftigte

Dozent*innen

Nils Wittig und Ina Schubert
(Familienbüro der MLU)

Dauer / Termin / Zeit

1 Tag
12. März 2025
09:00 – 16:00 Uhr

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Lehr- und Lernformen

Inputreferat
Diskussion
Praxisbeispiele
Selbstlernaktivität

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Pflegezeit, Familienpflegezeit – Chancen für die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf?

Die Zahl der pflegebedürftigen Menschen in Deutschland wird in den nächsten Jahren deutlich ansteigen. Damit wächst auch die Anzahl derer, die pflegebedürftige Angehörige haben. Die entstehenden Herausforderungen beschränken sich nicht nur auf den privaten Lebensbereich des bzw. der Angehörigen, sondern wirken gleichermaßen auf den Beruf.

Die Veranstaltung informiert über kurz- und langfristige Anpassungsmöglichkeiten des Umfangs und der Lage der Arbeitszeit sowie des Arbeitsortes.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Hinweise und Informationen zur Pflegezeit, Familienpflegezeit
- Teilzeit und deren sozialversicherungsrechtlichen Auswirkungen
- Möglichkeiten zu kurzfristigen Auszeiten
- Teleheimarbeit

Zielgruppe

Beschäftigte

Lehr- und Lernformen

Inputreferat
Diskussion
Praxisbeispiele

Dozent*innen

Nils Wittig und Ina Schubert
(Familienbüro der MLU)

Format

Der Workshop findet voraussichtlich online statt. Den Einwahllink erhalten Sie vorab per E-Mail.

Dauer / Termin / Zeit

½ Tag
11. November 2025
09:00 – 12:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Hinweis

Bei Fragen und Beratungsbedarf steht Ihnen das Team des Familienbüros gern zur Verfügung.

☎ (0345) 55-21357

familiengerechte-hochschule@uni-halle.de

Datenschutz kompakt

Datenschutz nimmt in vielen Bereichen des alltäglichen und beruflichen Lebens einen immer größeren Stellenwert ein. Befeuert durch die zunehmende Vernetzung der Gesellschaft sind viele Arbeits- und Lebensbereiche inzwischen mindestens geringfügig von datenschutzrechtlichen Themen betroffen. Vielfach wird die Thematik auch als „Verhinderer“ von neuartigen Prozessen und Technik angeführt, jedoch ist der Datenschutz bei genauer Betrachtung dann doch besser als sein Ruf.

Die Veranstaltung gibt einen Überblick zur Datenschutzgrundverordnung unter Besprechung der Geschichte des Datenschutzes als Grundrecht, detaillierte Vertiefung zu einzelnen ausgewählten Vorgaben und Regelungen der Verordnung sowie Anwendung des erlernten Wissens im Rahmen von verschiedenen Praxisbeispielen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Historie und Grundlagen Datenschutz und DSGVO
- Anwendung und Vermittlung von Praxisbeispielen

Zielgruppe

Beschäftigte

Dozent

Christian Neumeister
(Datenschutzbeauftragter, Justitiariat)

Dauer / Termine / Zeit

¼ Tag
verschiedene Termine:
18. März 2025
9. Oktober 2025
09:00 – 11:30 Uhr

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 25 Teilnehmer*innen

Lehr- und Lernformen

Inputreferat
Diskussion
Praxisbeispiele

Weiterführendes Material

EU Datenschutzgrundverordnung
EU Datenschutzgrundverordnung-
Ausfüllungsgesetz (Landesdaten-
schutzgesetz Sachsen-Anhalt)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Grundlagen erfolgreicher Teamentwicklung

Gut funktionierende Teams erzielen gute Ergebnisse, weil sie gut zusammenarbeiten und mehr sind als die Summe ihrer Teile. Jede Führungskraft wünscht sich ein gut funktionierendes Team. Dieses ergibt sich jedoch in den wenigsten Fällen einfach von allein. Das Seminar liefert den Teilnehmer*innen ganz konkretes Handwerkszeug für ein gelungenes Management von Teams und Einflussnahme der Teamkultur.

Dafür ist es notwendig, den Prozess zu verstehen, den ein Team in seiner Entwicklung durchläuft, um diesen dann mit den vorhandenen Personen, ihren Eigenheiten, Vorlieben und Bedürfnissen gut gestalten zu können.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Phasen der Teamentwicklung verstehen und als Führungskraft gewinnbringend unterstützen
- Rollenzwänge im Team verstehen und verändern
- Handlungsmöglichkeiten als Führungskraft

Zielgruppe

Führungskräfte aus Wissenschaft und Verwaltung,
(Junior-)Professor*innen,
Nachwuchsgruppenleiter*innen,
Projektleiter*innen,
Postdocs

Lehr- und Lernformen

Vortrag und Diskussion
erlebnisaktivierende Methoden
Analyse und Reflexion von
Fallbeispielen
Kleingruppenarbeit
Erfahrungsaustausch

Dozentin

Judith Portius
(Personalentwicklerin)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

1 Tag
11. Februar 2025
09:00 – 16:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Konflikte als Vorgesetzte*r souverän moderieren

Streit unter Mitarbeitenden stellt vor allem Vorgesetzte vor besondere Herausforderungen. Einerseits müssen sie gewährleisten, dass die Arbeitsprozesse ohne Reibungsverluste laufen, müssen ihrer Fürsorgepflicht gegenüber jedem*r Beschäftigten nachkommen sowie geltende MLU-interne Vorgaben erfüllen, z.B. Einhaltung der Dienstvereinbarung zur Bekämpfung von Mobbing. Alle Seiten erwarten von ihnen, den Konflikt souverän zu moderieren – natürlich im jeweilig eigenen Interesse.

Das Seminar vermittelt Wissen und Fertigkeiten, um Konfliktsituationen in der Arbeitsgruppe souverän zu managen. Sie als Vorgesetzte*r reflektieren die eigene Rolle im Konfliktgeschehen und lernen einige Gesprächstechniken kennen, die es ermöglichen, auch in einer aufgeheizten Stimmung deeskalierend zu kommunizieren und gemeinsam mit allen Beteiligten konstruktive Lösungen zu erarbeiten.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Ursachen und Symptome von Konflikten
- Dynamik der Konflikteskalation
- Abgrenzung Konflikt – Mobbing
- Rolle als Vorgesetzte*r
- Gesprächstechniken für Konfliktmoderation

Zielgruppe

Führungskräfte aus Wissenschaft und Verwaltung, z. B.
 Abteilungs-, Referats-, Sachgebietsleiter*innen, Ausbilder*innen
 Professor*innen, Juniorprofessor*innen, Nachwuchsgruppenleiter*innen,
 Projektleiter*innen

Dozentin

Anke Märker
 (Sozial- und Konfliktberatungsstelle)

Dauer / Termin / Zeit

¾ Tag
 26. März 2025
 09:00 – 14:00 Uhr

Lehr- und Lernformen

Inputreferat
 praktische Übungen
 Kleingruppenarbeit
 Erfahrungsaustausch

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Voraussetzungen

Personalführungsverantwortung

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Grundlagen des Projektmanagements

Kenntnisse und Methodenkompetenz im Projektmanagement sind auch in Verwaltung und Wissenschaftsmanagement von elementarer Bedeutung. Trotz des weitverbreiteten Wissens über die Grundlagen besteht oftmals ein konkreter Handlungsbedarf bei der Auswahl und Umsetzung geeigneter Strategien.

Dieser interaktive Workshop bietet die Möglichkeit, eigene Kenntnisse mit anderen Akteur*innen aus dem beruflichen Umfeld abzugleichen und wichtige Schritte, insbesondere am Projektbeginn, eingehender zu untersuchen. Dabei wird auch über agile Ansätze im Projektmanagement diskutiert, deren Methoden in einigen Bereichen der Universität zur Anwendung kommen können. An eigenen, konkreten Projekten werden die wichtigsten Planungsschritte erlebbar gemacht. Ziel ist es, dass jede*r Teilnehmende die aktuelle Vorgehensweise in der Projektplanung kritisch hinterfragt und weiterentwickeln kann. Die Teilnehmenden wenden ihre Erfahrungen und Kenntnisse in der Arbeit an realen Arbeitsprojekten an und vertiefen wichtige Schritte und Elemente des Projektmanagements.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Grundlagen des Projektmanagements, Auftragsklärung
- Zieldefinition (Ergebnisziele, Vorgehensziele)
- Phasen-, Projektstruktur-, Ablaufplan und Meilensteinplanung

Zielgruppe

Beschäftigte aus Verwaltung und Wissenschaftsmanagement

Lehr- und Lernformen

Input-Phasen und Diskussion
Kleingruppenarbeit
Reflexion

Dozent

Peter Wagner
(Dipl.-Ing., Projektmanagement-Trainer und -Berater)

Voraussetzungen

Erste Projekterfahrung bzw. ein konkret bevorstehendes Projekt.

Dauer / Termin / Zeit

2 Tage
31. März – 1. April 2025
09:00 – 16:00 Uhr

Format

Dieser Workshop findet in Präsenz statt.

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Hinweis

Die Teilnehmenden werden gebeten, eigene Laptops mitzubringen.

Führen ohne Weisungsbefugnis – Lateral Führen

Für Wissenschaftler*innen/Postdocs und bei projektorientierten Arbeiten ist es üblich: Das Führen ohne Weisungsbefugnis. Führung bedeutet hier laterales Führen, hängt also ab von der Persönlichkeit, der Expertise sowie der Fähigkeit, Netzwerke zu bilden, andere Menschen zu überzeugen und mit ins Boot zu holen.

Im Online-Workshop lernen die Teilnehmenden kommunikative Methoden für eine erfolgreiche Teamentwicklung kennen.

Je mehr kommunikative Methoden Sie beherrschen, desto eher können Sie die Kommunikation der Situation (und damit Ihrem Gegenüber) anpassen. Kennen Sie die Handlungsmotive Ihrer Teammitglieder, können Sie gezielt gute Gründe zum gemeinsamen Handeln geben und die Teamentwicklung zielgerichtet steuern.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Klärung der eigenen Motivation für die Führungsaufgabe
- Teamentwicklungsphasen – Was kann die Teamleitung tun?
- Teammitglieder ins Boot holen
- Praxisideen: Tipps für die (laterale) Führungspraxis

Zielgruppe

Wissenschaftler*innen, insbes.
Postdocs;
Projektleiter*innen,
fortgeschrittene Promovierende

Lehr- und Lernformen

Kurz-Inputs
Kollegialer Austausch mit
Breakouts
Einzelarbeit
Übungen und Simulation
Feedback

Dozentin

Kerstin Köhler
*(Dipl.-Sprechwissenschaftlerin, Trainerin,
Beraterin und Coach)*

Format

Der Workshop findet online statt.
Den Einwahllink erhalten Sie
vorab per E-Mail.

Dauer / Termin / Zeit

¾ Tag
7. Mai 2025
10:00 – 15:15 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Moderierter Austausch zu Führungsthemen

Gemeinsam mit anderen Führungskräften der MLU haben Sie in diesem moderierten Format die Möglichkeit, sich zu den besonderen Herausforderungen Ihres Führungsalltags auszutauschen. Sie können eigene Erfahrungen reflektieren und von den Erfahrungen anderer profitieren. Unterstützt von universitätsinternen Moderatorinnen entwickeln Sie Handlungs- und Lösungsansätze für konkrete Situationen und die damit verbundenen Herausforderungen. Ergänzt wird das Format bei Bedarf durch thematische Impulse.

Bitte bringen Sie Ihre Anliegen mit, wir greifen diese gemeinsam auf.

Die besprochenen Themen werden absolut vertraulich behandelt.

Zielgruppe

Führungskräfte aus Verwaltung
und Wissenschaft

Lehr- und Lernformen

Input
Reflexion
Erfahrungsaustausch
Kleingruppenarbeit

Moderatorinnen

Anke Märker
(Sozial- und Konfliktberatungsstelle)
Dr. Sandra Maihöfner
(Personalentwicklerin, systemische Coach)
Judith Portius
(Kordinatorin für Betriebliches Gesundheitsmanagement)

Format

Die Termine finden in Präsenz statt.
Offene Angebote im Anschluss:
Einzel- oder Gruppencoaching,
kollegiale Beratung "peer-to-peer".

Dauer / Termin / Zeit

3 Termine am
20. Juni 2025
09:00 – 12:00 Uhr
20. August 2025
26. November 2025
jeweils 10:00 – 12:00 Uhr
Weitere Termine nach Bedarf und
Vereinbarung.

Teilnehmendenzahl

max. 10 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Neu als Führungskraft

Der Schritt zur Führungskraft ist eine spannende Herausforderung und bringt viele neue Aufgaben und Verantwortungen mit sich. Wenn Sie erstmalig Leitungsverantwortung übernommen haben, ist dieser Workshop genau der richtige für Sie.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Führungskommunikation: Wie Sorge ich in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation dafür, dass die Mitarbeiter*innen meiner Abteilung zu ihren Aufgaben und Zielen kommen? Welche Kommunikationsinstrumente kann ich nutzen?
- Mit schwierigen Situationen gut umgehen.
- Regeln setzen und durchsetzen – wieso sind Regeln so wichtig, woher kommen sie und wie werden sie etabliert?
- Strukturen schaffen, die wirken und entlasten: Die Arbeit im Team und die eigene Arbeit gut zu strukturieren und mit den richtigen Werkzeugen untersetzen.
- Als Vorgesetzte*r gesund bleiben und die eigene Motivation erhalten – wie geht das?

Zielgruppe

Beschäftigte, die neu in der Führungsrolle sind, erstberufene Professor*innen, Juniorprofessor*innen, Nachwuchsgruppen- und Projektleiter*innen

Lehr- und Lernformen

Impulse
Gruppenarbeit
kollegialer Erfahrungsaustausch

Dozent

Dr. Matthias Schwarzkopf
(Trainer und Coach mit Spezialisierung auf den Hochschulbereich)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

½ Tag
26. September 2025
09:30 – 12:30 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Führungswissen kompakt

Personalführung in Wissenschaft, Wissenschaftsmanagement und Verwaltung

In der heutigen Zeit stehen Führungskräfte vor der Herausforderung, ihre Teams und Strukturen erfolgreich zu leiten. Das Führungskräftetraining dient der Weiterentwicklung der Führungskompetenz in der Arbeit an der Universität und in Forschungseinrichtungen. Sie erfahren, wie Sie mit Personen mit verschiedenen Aufgaben und Fachhintergründen zielorientiert und wertschätzend zusammenarbeiten und Ihren Führungsalltag gut gestalten können.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Führungskonzepte, Rolle als Führungskraft, Führungskommunikation
- Kommunikation als Königsweg der Führung
- Umgang mit Konflikten
- Personalauswahl, Onboarding und Einarbeitung gut gestalten
- Teamentwicklung und Zeitmanagement: gute Führung mit wenig Zeit – wie kann das gelingen?

Zielgruppe

Führungskräfte aus Wissenschaft, Wissenschaftsmanagement und Verwaltung, die neu in der Rolle sind oder ihr Wissen auffrischen möchten

Lehr- und Lernformen

Input-Phasen und Diskussion
Reflexion und Erfahrungsaustausch

Dozent

Dr. Matthias Schwarzkopf
(Trainer und Coach mit Spezialisierung auf den Hochschulbereich)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

2 Tage
9. Oktober 2025 und
27. November 2025
09:30 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Feedbackgespräche souverän führen und Feedback richtig nehmen

Das Geben und Erhalten von Feedback ist eine der bedeutsamsten Methoden zur persönlichen Weiterentwicklung. In jeder Situation, in der Menschen zusammenarbeiten, ist konstruktives und wertschätzendes Feedback ein wichtiger Faktor für Effizienz, Motivation und Kreativität.

Wie drückt man Wertschätzung aus, ohne dass es nach „Lobhudelei“ klingt? Wie spricht man unangenehme Dinge an? Wie gehe ich als Feedback-Nehmer*in mit der Korrektur meines Selbstbildes um?

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Kritik versus Feedback
- Ziele von Feedback
- Wahrnehmung, Interpretation und Bewertung
- Authentische und zielführende Kommunikation

Zielgruppe

Führungskräfte aus Wissenschaft und Verwaltung, z. B. Abteilungs-, Referats-, Sachgebietsleiter*innen, Ausbilder*innen Professor*innen, Juniorprofessor*innen, Nachwuchsgruppenleiter*innen, Projektleiter*innen

Lehr- und Lernformen

Theoretischer Input
Selbstreflexion und Erfahrungsaustausch
Kleingruppenübungen
Einzelarbeiten

Dozentinnen

Anke Märker
(Sozial- und Konfliktberatungsstelle)
Dr. Sandra Maihöfner
(Personalentwicklerin)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Voraussetzungen

Personalführungsverantwortung

Dauer / Termin / Zeit

½ Tag
12. November 2025
09:00 – 12:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Mitarbeitendengespräche strukturiert führen

„...ich spreche jeden Tag mit meinem Team, da braucht es doch keine formellen Jahresgespräche oder weitere anlassbezogene Gespräche. Oder doch?!“

Kommunikation ist eine unabdingbare Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Vorgesetzten und Mitarbeiter*innen. Warum es Sinn macht, sich auch über die stattfindenden Arbeitsbesprechungen hinaus regelmäßig Zeit für ein strukturiertes Gespräch mit Ihren Mitarbeiter*innen zu nehmen, ist ein Thema dieses Seminars.

Dazu wird das strukturierte Mitarbeitendengespräch als Personalführungsinstrument vorgestellt, Chancen und Herausforderungen eines solchen Gesprächs diskutiert und besprochen, wie Sie auch Kritisches konstruktiv ansprechen können.

Auf Wunsch können Sie in einem gesonderten Einzelcoaching ein geplantes Mitarbeitendengespräch vorbereiten und üben.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Warum Mitarbeitendengespräche führen – Chancen und Herausforderungen
- Grundlagen und Ablauf von strukturierten Mitarbeitendengesprächen
- Sensibilisierung zur Verantwortung und der eigenen Rolle in Mitarbeitendengesprächen
- Gesprächstechniken sowie Übungen zur Gesprächsführung

Zielgruppe

Führungskräfte aus Verwaltung und Wissenschaft, Projektleiter*innen

Lehr- und Lernformen

Input
Erfahrungsaustausch
praktische Übungen

Dozentinnen

Dr. Sandra Maihöfner und
Judith Portius
(Personalentwicklerinnen)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

$\frac{3}{4}$ Tag
21. November 2025
09:00 – 14:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Rollenklärung mit dem inneren Team

Als Team- oder Projektleitung haben Sie Aufgaben und Menschen im Blick. Nicht alle Menschen und Situationen machen den Arbeitsalltag leicht. Im Workshop erhalten Sie den Schlüssel für mehr Leichtigkeit und Klarheit.

Dazu lernen die Teilnehmenden das Modell des Inneren Teams nach Friedemann Schulz von Thun kennen und erstellen gemeinsam ein ideales inneres Team. Es ist eine Methode zur Selbstklärung, zur inneren Teamentwicklung und eine Methode zur Professionalisierung für herausfordernde Situationen und Rollen.

Im Anschluss haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihr eigenes inneres Team zu erleben – via Selbstreflexion und im kollegialen Austausch. Somit können sie den Zauber der Innensicht für sich nutzen und darauf aufbauend ihre anstehenden Herausforderungen meistern. Professionelle Team- und Projektleitung ist das Ergebnis von Selbstreflexion, Konsequenz und klarer Kommunikation.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Modell des Inneren Teams nach Friedemann Schulz von Thun
- Idealtypisches inneres Team für Team- und Projektleitung
- Aufstellung der individuellen inneren Teammitglieder
- Anregungen für Ihren Arbeitsalltag durch Veränderungen im Inneren (Team) als Grundlage für neues Agieren im Außen: Schwierige Situationen und Personen meistern

Zielgruppe

Führungskräfte aus Wissenschaft und Verwaltung, z. B. Abteilungs-, Referats-, Sachgebietsleiter*innen
 Professor*innen, Juniorprofessor*innen, Nachwuchsgruppenleiter*innen, Projektleiter*innen

Lehr- und Lernformen

Kurz-Inputs
 Kollegialer Austausch
 Einzelarbeit
 Übungen
 Simulation

Dozentin

Kerstin Köhler
(Dipl.-Sprechwissenschaftlerin, Trainerin, Beraterin und Coach)

Format

Der Workshop findet online statt. Den Einwahllink erhalten Sie vorab per E-Mail.

Dauer / Termin / Zeit

¾ Tag
 1. Oktober 2025
 10:00 – 15:15 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Coaching

Wünschen Sie sich eine individuelle und lösungsorientierte Prozessbegleitung auf einer vertraulichen Basis? Ranken sich Ihre Anliegen zum Beispiel um folgende Themen?

- Bewerbung
- Eigene Standortbestimmung
- Eigene Rolle als Führungskraft
- Karriereplanung
- Mitarbeiter*innenführung
- Teamentwicklung
- Umgang mit Konflikten und individuelles Konfliktverhalten
- Zeit- und Selbstmanagement

Zunächst findet ein Ersttreffen mit einer Trainerin statt, um Ihr individuelles Anliegen zu besprechen. Das Ersttreffen bietet die Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen, Fragen und Wünsche für die kommenden Coaching-Sitzungen auf die Agenda zu setzen. Die konkrete Zielstellung, der Rhythmus, die Dauer sowie weitere Termine werden beim Kennlerntermin abgesprochen.

Sowohl Ihre Anfrage als auch das gesamte Coaching unterliegen der Pflicht zur vollständigen Diskretion.

Für das Coaching stehen Ihnen interne Trainerinnen / Coaches zur Verfügung.

Zielgruppe

Beschäftigte, insbes.
Führungskräfte aus Wissenschaft
und Verwaltung,
(Junior-)Professor*innen,
Nachwuchsgruppenleiter*innen,
Nachwuchswissenschaftler*innen

Arbeitsformen

Individualcoaching
Teamcoaching

Dauer / Termin / Zeit

individuelle Terminvereinbarung
auf Anfrage

Kontakt

Referat 3.2 – Personalentwicklung
Dr. Sandra Maihöfner
☎ (0345) 552 1292
sandra.maihoefner@verwaltung.
uni-halle.de

Arbeitssituationsanalyse – Ein Angebot des Betrieblichen Gesundheitsmanagements für Teams

Die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden und Kolleg*innen ist Ihnen wichtig? Sie haben erkannt, dass gesunde und zufriedene Mitarbeitende die Zusammenarbeit im Team effektiver gestalten können?

Die Arbeitssituationsanalyse ist ein Instrument, welches durch einen Dialog mit dem Team systematisch die Ressourcen und auch die Belastungen der psychischen Gesundheit in Ihrem Arbeitsbereich aufzeigt. Gleichzeitig werden durch dieses Verfahren auch Lösungsansätze für die Belastungsfaktoren gemeinsam erarbeitet.

Es findet zunächst ein Vorgespräch mit der oder dem Vorgesetzten des Arbeitsbereiches statt. Anschließend werden die Teammitglieder auf freiwilliger Basis zu einem Workshop auf Augenhöhe eingeladen, der von einer* einem Moderator*in geleitet wird und somit ein geschützter Raum entsteht, um ggf. auch problematische Themen ansprechen zu können. Anschließend werden die Workshop-Ergebnisse einzeln mit der Führungskraft ausgewertet. Die Umsetzung der Ergebnisse erfolgt im Team und wird vom BGM auf Wunsch nachbetreut.

Eine Arbeitssituationsanalyse kann die Kommunikation im Team stärken und neue Ansätze für verbesserte Arbeitsbedingungen liefern. Sie birgt Vorteile für das Team und für die Führungskraft selbst.

Die Arbeitssituationsanalyse wird auf individuelle Anfrage angeboten. Voraussetzung ist die Einwilligung des Vorgesetzten und die Bereitschaft des Teams.

Zielgruppe

Teams / Abteilungen bzw.
Arbeitsgruppen aller Bereiche

Arbeitsformen

Individualberatung
Workshop mit aktiver Beteiligung
der Teilnehmenden

Dauer / Termin / Zeit

individuelle Terminvereinbarung
auf Anfrage

Kontakt

Referat 3.2 – Personalentwicklung
Betriebliches Gesundheits-
management (BGM)

Judith Portius
(Kordinatorin BGM)

☎ (0345) 552 1279

judith.portius@verwaltung.
uni-halle.de

Mindful Balance – Achtsamkeitstraining für den Berufsalltag

Das Konzept der Achtsamkeit gewann in den letzten Jahren wieder zunehmend an Bedeutung, nachdem es schon Tausende von Jahren bekannt ist und praktiziert wurde. Eine achtsame Haltung hat nachweislich eine gesundheitsförderliche Wirkung und kann nachhaltig den Umgang mit Stress verbessern. Sie unterstützt dabei, sich selbst besser kennenzulernen und fürsorglicher mit sich umzugehen.

Im Workshop lernen die Teilnehmenden Methoden und Strategien aus dem Achtsamkeitstraining kennen, mit denen es gelingt, den zumeist hektischen Alltag zu entschleunigen und achtsam durch das Leben und die Berufswelt zu gehen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Achtsamkeit als innere Haltung
- Zusammenspiel von Gedanken und Gefühlen reflektieren
- Belastungen und persönliche Grenzen besser einschätzen lernen und Körpergefühl verbessern
- Selbstfürsorge und Akzeptanz
- Flow- und Genuss-Erlebnisse im Alltag fördern
- Formelle und informelle Achtsamkeitsübungen erlernen
- Erkennen und Stärken der eigenen Resilienzfaktoren
- Reflexion von eigenen Werten und Zielen

Zielgruppe

Beschäftigte mit und ohne
Führungsverantwortung

Dozent

Benjamin Pause
(Dipl.-Psych. und Trainer)

*Dieser Workshop findet in Kooperation mit
der Techniker Krankenkasse statt.*

Dauer / Termin / Zeit

1 Tag
22. Januar 2025
09:00 – 16:00 Uhr

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Lehr- und Lernformen

Theoretischer Input
Diskussion / Erfahrungsaustausch
Selbstreflexion
praktische Übungen

Format

Der Workshop findet in Präsenz
statt.

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Gesundheit und Balance in jeder Lebensphase

In einer Zeit, die durch stetig wachsende Anforderungen und Herausforderungen geprägt ist, erhalten Sie in dieser Reihe wertvolle, wissenschaftlich fundierte Werkzeuge und Strategien, um mit Stress, Belastungen und den unterschiedlichen Anforderungen des modernen Lebens besser umgehen zu können.

In jeder Lebensphase gibt es spezifische Herausforderungen, die Einfluss auf Gesundheit und Wohlbefinden haben können. Die Veranstaltungsreihe bietet deshalb gezielt Unterstützung für die verschiedenen Abschnitte des Lebens und bietet den Teilnehmenden maßgeschneiderte Strategien zur langfristigen Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden.

Modul 1: Stressmanagement für alle

- Einstieg in die Veranstaltungsreihe
- Erkennen von Stressquellen und Aufbau von Resilienz
- Praxisnahe Übungen zur Verbesserung des Umgangs mit Belastungen

Modul 2: Erfolgreich und stressfrei ins Berufsleben starten

- Techniken zum Stressabbau für junge Mitarbeitende
- Entwicklung einer ausgewogenen Work-Life-Balance

Modul 3: Zwischen Beruf und Familie: Balance finden, Ressourcen stärken

- Strategien zur Druckminderung bei beruflichen und familiären Verpflichtungen
- Stärkung persönlicher Ressourcen für eine bessere Balance zwischen Familie und Beruf

Modul 4: Mitten im Leben: Beruflichen Erfolg und Gesundheit in Einklang bringen

- Stabilisierung der Gesundheit und Vermeidung von Burnout
- Effektiver Einsatz von Energiereserven im Berufsleben

Modul 5: Übergang in den Ruhestand: Motiviert und psychisch fit in die nächste Lebensphase

- Reflexion der eigenen Rolle und sinnvolle Nutzung der verbleibenden Berufsjahre
- Strategien zur Aufrechterhaltung von Motivation und psychischer Gesundheit im Übergang zum Ruhestand

Hinweis: Es wird die Teilnahme an Modul 1 empfohlen. Module 2-5 können unabhängig voneinander besucht werden.

Zielgruppe

Beschäftigte aus Wissenschaft
und Verwaltung,
Auszubildende

Dozent

Jörg Bergmann
(Dipl.-Psychologe)

*Dieser Workshop findet in Kooperation
mit der Techniker Krankenkasse statt.*

Dauer / Termine / Zeit

Je Modul 1,5 Stunden

Modul 1: 12. Februar 2025
10:00 – 11:30 Uhr

Modul 2: 26. Februar 2025
14:00 – 15:30 Uhr

Modul 3: 22. April 2025
10:00 – 11:30 Uhr

Modul 4: 24. Juni 2025
10:00 – 11:30 Uhr

Modul 5: 26. August 2025
10:00 – 11:30 Uhr

Lehr- und Lernformen

interaktiver Impulsvortrag

Format

Diese Veranstaltungsreihe findet
online statt.

Den Einwahllink erhalten Sie
vorab per E-Mail.

Hinweis

Es wird die Teilnahme am
Auftaktmodul (Modul 1) empfohlen.

Die Module 2 bis 5 können
unabhängig voneinander besucht
werden.

Teilnehmendenzahl

max. 25 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Die psychische Gesundheit von Frauen stärken

Risikofaktoren erkennen und Strategien entwickeln

Viele Frauen müssen im Laufe ihres Lebens berufliche Leistungsanforderungen und private Aufgaben wie Care Arbeit gleichzeitig bewältigen, was zu einer erhöhten Stressbelastung führen kann. Auch während und nach der Pandemie zeigte sich, dass Frauen durch Homeoffice, Homeschooling und mangelnde externe Betreuungsmöglichkeiten für Kinder stärker beansprucht waren. Aber auch spezielle Lebensphasen, wie der Übergang zur Elternschaft oder Menopause, können zur Veränderung des Wohlbefindens beitragen.

Langandauernde Stressbelastung kann das psychische Wohlbefinden beeinträchtigen und zu psychischen Erkrankungen führen. Frauen erhalten häufiger als Männer die Diagnose einer psychischen Erkrankung. Aber nicht nur äußere Stressfaktoren können das psychische Wohlbefinden beeinflussen, auch erworbene Glaubenssätze und Überzeugungen spielen eine entscheidende Rolle, inwieweit Ressourcen wahrgenommen und eingesetzt werden.

In diesem Workshop wird ein Überblick über die psychische Gesundheit von Frauen sowie über Risiko- und Schutzfaktoren gegeben. Übungen und der Austausch in Kleingruppen vertiefen die vorgestellten theoretischen Inhalte.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Risiko- und Schutzfaktoren, die insbesondere auf die psychische Gesundheit von Frauen Einfluss nehmen
- Einfluss von Glaubenssätzen auf das seelische Wohlbefinden
- Imposter Syndrom und die Auswirkungen
- Strategien zur Steigerung des Wohlbefindens und Stärkung der Resilienz

Zielgruppe

Weibliche Beschäftigte

Dozentin

Nicole Langer
(Dipl.-Psych. und Coach)

Dieser Workshop findet in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse statt.

Dauer / Termin / Zeit

3 Stunden
26. Juni 2025
13:00 – 16:00 Uhr

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Lehr- und Lernformen

Input
Austausch in Kleingruppen
Selbstreflexion
Übungen

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Teilnehmendenzahl

max. 14 Teilnehmer*innen

Überlastung vorbeugen – Resilienz stärken

Was kann ich selbst tun zur Burnoutprävention?

Personalmangel, Zeitdruck, Mehrarbeit, Arbeitsverdichtung, usw. sind mögliche Ursachen für eine zunehmende Arbeitsbelastung bis hin zur Überlastung. Langanhaltende Überlastungssituationen können zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Krankheiten führen.

In diesem Workshop tauchen die Teilnehmenden in die Themen Erschöpfung, Burnout und Depression ein. Sie erkunden gemeinsam die Ursachen, lernen die ersten Anzeichen zu erkennen und entwickeln praktische Strategien, um wieder mit mehr Energie durch für den Alltag zu gehen. Durch achtsamkeitsbasierte Übungen und nachhaltige Handlungsweisen lernen die Teilnehmenden, ihren Arbeitsalltag bewusster zu gestalten und langfristige Veränderungen zu bewirken.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Begriffsdefinitionen: Erschöpfung, Burnout Depression
- Reflexion, Trends und Studien zu Belastungsfaktoren am Arbeitsplatz
- Techniken der Bewältigung
- Stärkung und Selbstakzeptanz
- Entwicklung eigener Präventionsstrategien

Zielgruppe

Beschäftigte aus Wissenschaft und Verwaltung,
Auszubildende

Dozentin

Anja Vehrenkamp
(Organisationsberaterin, Trainerin, Coach)

Dieser Workshop findet in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse statt.

Dauer / Termin / Zeit

1 Tag
11. September 2025
09:00 – 16:00 Uhr

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Lehr- und Lernformen

Input
Selbstreflexion
Austausch in Kleingruppen
Übungen

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Sitzen ist das neue Rauchen

Unser Alltag wird zunehmend inaktiver und stundenlanges Sitzen ist schon längst zur Normalität geworden. Der*Die durchschnittliche Büromitarbeitende sitzt sogar bis zu 11 Stunden am Tag. Doch nicht, dass das schon genug Belastung für unseren Körper bedeuten würde – hinzu kommen einseitige und krumme Haltungen, die unserer Gesundheit zusätzlich schaden.

In diesem interaktiven Aktiv-Workshop erfahren die Teilnehmenden, was wir unserem Körper durch langes Sitzen täglich zumuten. Außerdem werden hilfreiche Tipps gegeben, wie der Alltag aktiver gestaltet werden kann, um nicht nur unangenehme Verspannungen und Schmerzen vorzubeugen, sondern auch das persönliche Wohlbefinden auf nachhaltige Art und Weise zu fördern.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Einfluss langen Sitzens auf Körper und Wohlbefinden
- Tipps und Übungen zur aktiveren Gestaltung des Alltags

Zielgruppe

Beschäftigte aus Wissenschaft und Verwaltung,
Auszubildende

Lehr- und Lernformen

Input
Selbstreflexion
Übungen

Dozent*in

move up Gesundheitsmanagement

Dieser Workshop findet in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse statt.

Format

Der Workshop findet online statt.
Den Einwahllink erhalten Sie vorab per E-Mail.

Dauer / Termin / Zeit

1,5 Stunden
7. November 2025
10:30 – 12:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 25 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Die Kehrseite der Gewohnheit: Wenn Genuss in Sucht umschlägt

Ob Drogen, Alkohol, Internet oder Spielen – es gibt viele Dinge, die süchtig machen können. Doch was genau ist eigentlich eine Sucht? Und vor allem: Wann fängt eine Abhängigkeit an und was unterscheidet sie von normalem Konsum? Diese Fragen werden im Impulsvortrag beleuchtet.

Die Teilnehmenden erfahren außerdem, was unternommen werden kann, wenn entweder man selbst oder eine Person im persönlichen Umkreis von einer Abhängigkeit betroffen ist. Des Weiteren lernen sie Möglichkeiten kennen, einen gesunden Umgang mit Herausforderungen zu finden und sich so vor einer Abhängigkeit zu schützen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Begriffsklärung Genuss vs. Sucht
- Prävention – Wege zur Stressreduktion
- Möglichkeiten der Intervention

Zielgruppe

Beschäftigte aus Wissenschaft und Verwaltung,
Auszubildende

Lehr- und Lernformen

Input
Selbstreflexion
Übungen

Dozent*in

move up Gesundheitsmanagement

Dieser Workshop findet in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse statt.

Format

Der Workshop findet online statt.
Den Einwahllink erhalten Sie vorab per E-Mail.

Dauer / Termin / Zeit

1,5 Stunden
17. November 2025
10:30 – 12:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 25 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Angebote rund um die Themen Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

Bei Fragen und Belangen bezüglich der Sicherheit, des Gesundheits- und des Umweltschutzes der Beschäftigten bei der Arbeit steht der Stab Arbeits- und Umweltschutz mit Rat und Tat zur Seite.

Der Stab Arbeits- und Umweltschutz bietet verschiedene Veranstaltungen für alle an der MLU beschäftigten Wissenschaftler*innen und das nichtwissenschaftliche Personal an:

- AU 1:** Allgemeine Grundlagen des Arbeitsschutzes und der Gesetzlichen Unfallversicherung
- AU 2:** Gefährdungsbeurteilung für das Einrichten und Betreiben von Büro- und Bildschirmarbeitsplätzen
- AU 3:** Grundlagen des Arbeitsschutzes in Laboratorien
- AU 4:** Unterweisung und Übung im Umgang mit Feuerlöschern
- AU 5:** Gefahrstoffe und gefährliche Abfälle im Labor

Zielgruppe

Beschäftigte aus Wissenschaft und Verwaltung

Weiterführende Informationen

Intranet-Seite des Stabs Arbeits- und Umweltschutz

<http://umwelt.verwaltung.uni-halle.de/>

Dauer / Termin / Zeit / Ort

Termine und Ort nach Absprache mit dem Stab Arbeits- und Umweltschutz

Anmeldung

Anmeldung erfolgt über Stab Arbeits- und Umweltschutz

☎ (0345) 55-21351

arbeitsschutz@verwaltung.uni-halle.de

Teilnehmendenzahl

mind. 5 Teilnehmer*innen

Ersthelfer*innenausbildung

Die Ersthelfer*innenausbildung umfasst eine Grundausbildung (= Erste-Hilfe-Grundkurs) sowie weiterführende, regelmäßige Auffrischkurse (= Erste-Hilfe-Fortbildung), die Ersthelfer*innen in die Lage versetzen, bei einem kleinen Unfall oder auch bei einem lebensbedrohlichen Notfall die notwendigen vorläufigen Hilfemaßnahmen zu ergreifen.

In der Ersten-Hilfe-Grundausbildung werden die Grundlagen der Ersten Hilfe vermittelt. Die Erste-Hilfe-Fortbildung ist ein Auffrischungs- und Vertiefungslehrgang für Ersthelfer*innen, deren Erste-Hilfe-Ausbildung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt.

Zielgruppe

Beschäftigte, die eine Erste-Hilfe-Grundausbildung als Betriebliche*r Ersthelfer*in absolvieren möchten oder deren Grundausbildung länger als 2 Jahre her ist

Lehr- und Lernformen

Input
Praktische Übungen

Dozent*in

Arbeiter-Samariter-Bunde Regionalverband Halle/Bitterfeld e. V. (ASB)

Format

Die Schulung findet in Präsenz statt.

Dauer / Termine / Zeit / Ort

1 Tag (9 Unterrichtseinheiten)
verschiedene Termine für Erste-Hilfe-Grundkurse:
5. März 2025
25. September 2025
08:00 – 15:30 Uhr
ASB, Hordorfer Straße 5, 06112
Halle (Saale), Schulungsraums

Teilnehmendenzahl

max. 15 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Weitere Termine

<https://www.asb-halle-bitterfeld.de/asb-halle-bitterfeld/unsere-angebote/unsere-angebote-ausbildung>

bzw. über andere Anbieter unter: <https://www.bg-qseh.de/>

Weiterführende Informationen zur Ersthelfer*innenausbildung

Informationen über Möglichkeiten zur Ersthelfer*innenausbildung finden Sie auf der Internetseite des Betriebsärztlichen Dienstes:

https://www.betriebsarzt.uni-halle.de/betriebliche_ersthelfer/

Erfolgreich Lehren

Zertifikat zur Didaktik der Lehr- und Lernprozesse an Hochschulen

Das Angebot zum Erwerb hochschuldidaktischer Qualifikationen richtet sich an Lehrende und Wissenschaftler*innen aller Fakultäten, die ihre Kompetenz in der Lehre entwickeln und professionalisieren wollen. Die Verbesserung der Qualität der Lehre, der Erwerb didaktischer Kompetenzen und nicht zuletzt die Vernetzung mit anderen Lehrenden der Universität sind Zielstellungen dieser Veranstaltungsreihe.

Zertifikat

Voraussetzung für den Erhalt des Zertifikats ist die Teilnahme an **mindestens 10 Veranstaltungen** der Reihe im Umfang von **mindestens 140 Arbeitseinheiten**, darunter:

- **Basiswissen Hochschuldidaktik Teil I und II (32 AE)**,
- **drei** Veranstaltungen aus den **Kernangeboten (mind. 40 AE)**,
- **fünf** Veranstaltungen aus den **Wahlangeboten (mind. 68 AE)**.

Alle Veranstaltungen können auch einzeln besucht und durch Teilnahmebescheinigungen abgeschlossen werden.

Aufgrund der hohen Nachfrage nach den hochschuldidaktischen Angeboten der MLU ist eine verbindliche Zusage bzw. rechtzeitige Absage zwingend erforderlich, um Wartelistenkandidat*innen einen Workshopplatz anbieten zu können.

Weiterführende Informationen zum Zertifikatsprogramm

www.uni-halle.de/personalentwicklung/hochschuldidaktik



Basiswissen Hochschuldidaktik I

Lehrveranstaltungen lernwirksam gestalten

In dieser Veranstaltung erarbeiten die Teilnehmenden Grundlagen der Lern- und Motivationspsychologie sowie sich daraus ergebende Modelle zur Konzeption von Seminaren und Vorlesungen. Dabei werden praxisnah die Lehrveranstaltungen der Teilnehmenden im kollegialen Austausch weiterentwickelt.

Des Weiteren werden Fragen zur Motivation und Heterogenität in Studierendengruppen sowie zu aktivierenden und kooperierenden Arbeitsformen in Lehrveranstaltungen adressiert.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Grundlagen der Lernpsychologie in Lernprozessen bei Erwachsenen
- Konzeption von interaktiven Lehr-Lernprozessen
- Motivation von Studierenden verstehen und beeinflussen
- Aktivierende Methoden sinnvoll integrieren und Rückmeldungen von Studierenden gewinnbringend einsetzen

Zielgruppe

Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen aller Fakultäten, Juniorprofessor*innen

Lehr- und Lernformen

Input
Diskussion
eigenständige Präsentation
Selbstlern- und Planungsaktivität
kooperatives Lernen

Dozentin

Anne Lohmann
(Hochschuldidaktikerin)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termine / Zeit

2 Tage (16 Arbeitseinheiten)

verschiedene Termine:

20. – 21. Februar 2025

15. – 16. Mai 2025

16. – 17. Oktober 2025

je 09:00 – 17:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Basiswissen Hochschuldidaktik II

Selbstverantwortliches und selbstgesteuertes Lernen

In dieser Veranstaltung stehen sowohl Fragen zu Lernprozessen als auch die eigene Rolle als Lehrende*r im Mittelpunkt. Dabei lernen die Teilnehmenden Methoden zur positiven Beeinflussung der Gruppendynamik unter Studierenden und zur Verbesserung der Interaktion mit Studierenden kennen. Darüber hinaus wird die eigene Rolle als Lehrende*r reflektiert und der konstruktive Umgang mit Erwartungen an die Lehrperson thematisiert.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Gruppendynamik verstehen und beeinflussen
- Meine Rolle als Lehrperson
- Umgang mit schwierigen Teilnehmenden
- Studierenden Feedback geben
- Kennenlernen von Methoden

Zielgruppe

Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen aller Fakultäten, Juniorprofessor*innen

Lehr- und Lernformen

Input
Diskussion
eigenständige Präsentation
Rollenspiele
Selbstlern- und Planungsaktivität
kooperatives Lernen

Dozentin

Anne Lohmann
(Hochschuldidaktikerin)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termine / Zeit

2 Tage (16 Arbeitseinheiten)
verschiedene Termine:
13. – 14. März 2025
19. – 20. Juni 2025
17. – 18. November 2025
je 09:00 – 17:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Kollegiale Hospitation – durch Peer-Feedback die eigene Lehre reflektieren

Mit dem Anliegen, eine positive und unterstützende Lernkultur zu fördern, beobachten Lehrende den Unterricht ihrer Kolleg*innen, um voneinander zu lernen, Feedback zu geben und die Qualität der Lehre zu verbessern. Diese sogenannte Kollegiale Hospitation ist ein Baustein für lebenslanges Lernen in der Lehre. Lehrende profitieren doppelt: einerseits erhalten sie direkte Rückmeldung zur Gestaltung der eigenen Lehre, andererseits können sie durch den Besuch anderer Lehrveranstaltungen (auch in anderen Fächern) wertvolle Einblicke in unterschiedliche Lehrstile und -techniken gewinnen, Anregungen für die eigene Lehre erhalten und ein Qualitätsbewusstsein für gute Lehre entwickeln. Ziel dieser Veranstaltung ist, praxisnah Wissen zu erweitern und innovative Ideen in den eigenen Arbeitsalltag zu integrieren.

Ablauf:

- **Kickoff-Workshop:** Informationen zum Ablauf der Methode, zu Feedbackregeln, zum Hospitations-Beobachtungsbogen und zum Reflexionsbericht
- **Hospitation:** Hospitation wird in Absprache mit dem*der zu besuchenden Kolleg*in organisiert, vorbereitet und durchgeführt
- **Abschluss-Workshop:** Auswertung des Reflexionsgesprächs, bei dem Erfahrungen ausgetauscht und Ausblicke definiert werden

Zielgruppe

Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen aller Fakultäten

Lehr- und Lernformen

Input, Diskussion
kooperatives Lernen

Dozentinnen

Dr. Kathrin Jäger (LLZ),
Dr. Sandra Maihöfner und Judith Portius (Personalentwicklung)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termine / Zeit

14 Arbeitseinheiten
verschiedene Termine:
Kickoff-Workshop: 21. März 2025
bzw. 29. September 2025
Hospitation mit Reflexionsbericht
Abschluss-Workshop: 13. Juni 2025
bzw. 20. Januar 2026
jeweils 10:00 – 12:00 Uhr

Voraussetzungen

Teilnahme an den Workshops
Basiswissen Hochschuldidaktik I + II
Bereitschaft, eine Person in ihrer Lehrveranstaltung zu besuchen und im eigenen Unterricht hospitieren zu lassen

Teilnehmendenzahl

max. 16 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Praxisworkshop Hochschuldidaktik: Die eigene Lehre im Fokus

Sie suchen im hochschuldidaktischen Zertifikatsprogramm „Erfolgreich Lehren“ die Möglichkeit, Erfahrungen aus der Lehrpraxis intensiv auszutauschen und praxiserprobte Ideen und Anregungen zu sammeln? Sie möchten Ihre bisherigen Lehrerfahrungen reflektieren?

Dieser Praxisworkshop bietet Gelegenheiten dazu. Er richtet sich an Lehrende, die (mindestens) an den beiden hochschuldidaktischen Basisveranstaltungen teilgenommen und möglichst seitdem praktische Lehrerfahrungen gesammelt haben. Vermutlich haben Sie nach den Workshops einige Anregungen in Ihren Veranstaltungen ausprobiert, variiert, neue Ideen entwickelt – einiges davon war erfolgreich, anderes würden Sie nicht mehr so, aber vielleicht in anderer Form wieder machen. Diese Erfahrungen stehen im Mittelpunkt des Tages, dessen Verlauf und Ertrag stark von den Beiträgen der Teilnehmenden bestimmt wird: Ihre eigene Lehre steht im Fokus!

Um dies umzusetzen, werden Sie gebeten, Beiträge aus Ihrer Lehrpraxis mitzubringen. Rechtzeitig vor der Veranstaltung werden Sie hierzu genauere Informationen erhalten.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Womit haben Sie in Ihrer Lehre gute Erfahrungen gemacht?
- Welche Fragen zur Lehre beschäftigen Sie derzeit besonders?

Zielgruppe

Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen aller Fakultäten, Juniorprofessor*innen

Lehr- und Lernformen

kurze fachliche Informationen
Diskussion
kollegiale Beratung
kooperatives Lernen

Dozent

Martin Mürmann
(Hochschuldidaktiker und Coach)

Voraussetzungen

Teilnahme an den Workshops
Basiswissen Hochschuldidaktik I + II

Dauer / Termine / Zeit

1 Tag (8 Arbeitseinheiten)
verschiedene Termine:
23. April 2025
1. Dezember 2025
jeweils 09:00 – 16:00 Uhr

Format

Der Workshop im 1. Halbjahr findet in Präsenz statt, im 2. Halbjahr online.

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 10 Teilnehmer*innen

Feedback und Evaluation in Lehrveranstaltungen

Feedback und Evaluation spielen eine zentrale Rolle in der universitären Lehre. Eine wirksame Feedbackkultur ermöglicht die frühzeitige Identifikation von Verbesserungspotenzialen, während Evaluationen ein wichtiges Instrument zur Reflexion und zur kontinuierlichen Optimierung der Lehrveranstaltungen sind. Somit tragen Feedback und Evaluation nicht nur dazu bei, die Qualität der Lehrveranstaltung zu sichern und zu steigern, sondern fördern auch die kontinuierliche professionelle Entwicklung von Lehrenden und Studierenden.

Die Inhalte der Veranstaltung sollen den Transfer einer dialogischen Feedbackkultur sowie formativen und summativen Evaluationen in die Lehre unterstützen. Zudem fokussiert die Veranstaltung auf inhaltliche Impulse, Reflexion und kollegialen Austausch.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Konstruktives und effektives Feedback geben und empfangen
- Formative und summative Feedback-Instrumente gezielt einsetzen
- Evaluationsmethoden kennenlernen und anwenden
- Evaluationsergebnisse kritisch zu reflektieren und für die eigene Lehrentwicklung nutzen

Zielgruppe

Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen aller Fakultäten, Juniorprofessor*innen, Professor*innen

Lehr- und Lernformen

Theorie-Input und Demonstration
Übungen
Kollegialer Austausch

Dozentin

Dr. Kathrin Jäger
(Mitarbeiterin LLZ)

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Umfang / Termin / Zeit

16 Arbeitseinheiten
25. März sowie 15. April 2025
jeweils 09:00-14:30 Uhr
individuelle Arbeitsphase
Weitere Veranstaltungstermine folgen im Portal:
weiterbildung.llz.uni-halle.de

Format

Der Workshop findet in Präsenz an zwei Tagen statt (2 x 6 Arbeitseinheiten). Dazwischen liegen 4 Arbeitseinheiten online.

Hinweise zur Anmeldung

Die Anmeldung für diesen Kurs erfolgt über das LLZ im Portal:
weiterbildung.llz.uni-halle.de

Studierende und Mitarbeiter*innen systemisch beraten (Agile Lernstrecke)

Studierende und Mitarbeiter*innen zu beraten, gehört zum Arbeitsalltag von Lehrenden. Hierzu werden neben fachlichen auch überfachliche Kompetenzen benötigt. Bei der Beratung geht es darum, die Gesprächssituationen konstruktiv zu gestalten. Projekt- und Entwicklungsprozesse bei (wissenschaftlichen) Mitarbeitenden und Arbeitsgruppen zu begleiten, zählt ebenso zu den Beratungsaufgaben von Lehrenden. Diese Veranstaltung dient dem Überblick über mögliche Beratungsverfahren und spezielle Instrumente für diese Kommunikationsprozesse. Einzelne Verfahren und Methoden erproben die Teilnehmenden an eigenen Fällen und reflektieren sich in der Rolle der Beraterin / des Beraters.

Dieses Training wird als digitale agile Lernstrecke durchgeführt. In synchronen Power Sessions (3 Termine à 180 Minuten) erhalten die Teilnehmenden thematische Impulse, definieren ihr individuelles Lernziel für den anschließenden Lernsprint und reflektieren ihre Lernerfolge. Dabei werden die Teilnehmenden durch die Lehrtrainerin digital begleitet und unterstützt (asynchroner Performance Support).

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Positionsbestimmung zwischen Fachberatung und Prozessbegleitungen
- Phasen eines Beratungsprozesses und deren kontextorientiertes Design
- Grundhaltung und Rolle der Beraterin / des Beraters
- Gesprächsprozess mit Einzelnen und Teams steuern

Zielgruppe

Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen aller Fakultäten, Juniorprofessor*innen, Professor*innen

Lehr- und Lernformen

kurze fachliche Informationen
Diskussion und Reflexion
kooperatives Lernen
kollegiale Beratung

Dozentin

Nina Reidel
(Lehr-Trainerin, Coach)

Format

Der Workshop findet online statt und beinhaltet Selbstlernphasen.

Umfang / Termin / Zeit

18 Arbeitseinheiten
Power Sessions 1 – 3:
6. Mai, 20. Mai und 3. Juni 2025
je 09:00 – 12:15 Uhr
dazwischen jeweils 2 Wochen
Lernsprint

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Vorlesungen und Übungen – Wie bleibt mehr hängen?

Frontale Lehre hat – trotz bekannter Probleme – weiterhin ihre Berechtigung. Sie kann mehr leisten als man in vielen Fällen vermutet und als Studierende es oft erwarten. Studierende sollen auch in überwiegend frontalen Lehrsituationen wie Vorlesungen, Übungen und manchen Seminaren Anstöße zum (Tiefen-)Lernen bekommen. Interaktion und Aktivierung als Selbstzweck oder nur als „Wachmacher“ sind hierfür nicht ausreichend. Um ein Verstehen, Anwenden oder Beurteilen zu fördern, sind – über mehr Interaktion hinaus – geeignete zielorientierte Arbeitsaufträge nötig. Sie stehen im Mittelpunkt des variantenreichen Konzepts der „Phasen studentischer Aktivität“. Ein roter Faden durch den Workshop ist ein hochschuldidaktisches Projekt, in dem dieses Konzept Teil der Umgestaltung einer großen Vorlesung ist.

Die Teilnehmenden erhalten Anregungen und praktische Beispiele, wie sie es in ihrer (vielleicht zu großen) Vorlesung, Übung, ggf. auch einem Seminar schaffen können, dass bei den Studierenden mehr hängen bleibt. Dabei werden auch Erfahrungen aus der digitalen Lehre berücksichtigt.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Reflexion und Bearbeitung von Fragen aus Ihrer Lehrpraxis und Suche nach passenden Umsetzungen für Ihre Lehre
- Diskussion hinsichtlich Realisierbarkeit und Alltagstauglichkeit der vorgestellten Ideen in Ihrer Umgebung

Zielgruppe

Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen aller Fakultäten, Juniorprofessor*innen

Lehr- und Lernformen

Input, Diskussion
Selbstlernaktivität
kooperatives Lernen

Dozenten

Martin Mürmann
(Hochschuldidaktiker und Coach)
Prof. Dr. Armin Lude
(Professor für Biologie und ihre Didaktik)

Format

Der Workshop findet am 24. und 25. April in Präsenz und am 9. Mai online statt.

Dauer / Termin / Zeit

2 Tage (16 Arbeitseinheiten)
24. – 25. April 2025 (Präsenz)
1. Tag: 09:00 – 16:30 Uhr
2. Tag: 09:00 – 13:30 Uhr
individuelle Arbeitsphase: 1,5 h
Abschlusstreffen: 9. Mai 2025
(online) 8:00– 9:30 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Studien- und Abschlussarbeiten betreuen – lerngerecht und alltagstauglich

Die Erfahrungen vieler (häufig frustrierter) Lehrender und auch Studien zur Entwicklung wissenschaftlicher Denk- und Schreibfähigkeiten zeigen: Die Prämisse, Studierende seien grundsätzlich und bereits ab dem Studienbeginn in der Lage, „wissenschaftliche Arbeiten“ zu schreiben, trifft in vielen Fällen nicht zu. Aus dieser Situation ergeben sich, vor allem bei Abschlussarbeiten, ein hoher Betreuungsbedarf und eine Verantwortung von Lehrenden für eine lerngerechte Betreuung – und es stellen sich engagierten Lehrenden zwei Fragen: Wie kann und will ich meine Studierenden bei ihrem Schreibprozess unterstützen? Wie kann dabei ein „alltagstauglicher“ Weg aussehen, um z. B. den eigenen Aufwand für eine gute Betreuung nicht beliebig zu steigern?

Die Teilnehmenden werden im Workshop ihr Betreuungskonzept fachspezifisch (weiter-)entwickeln und – als praktisches Produkt – einen individuellen Betreuungslaufplan erarbeiten. Dabei wird immer mit dem Blick auf die fachspezifischen Gegebenheiten, Unterschiede und Alltagstauglichkeit der Ideen geschaut. Ziel ist, Transparenz herzustellen – z. B. im Hinblick auf inhaltliche und formale Anforderungen – und für Entlastung zu sorgen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Optimierung von Organisation und Verlauf der Betreuung
- Beurteilungskriterien
- Art und Ausmaß der Betreuung, z. B. in Bezug auf Umgang mit Entwürfen, Rückmeldungen, Verantwortlichkeiten und Rollen

Zielgruppe

Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen aller Fakultäten, Juniorprofessor*innen

Lehr- und Lernformen

Theorieinput und Übungsphasen kollegialer Austausch

Dozent

Martin Mürmann
(Hochschuldidaktiker und Coach)

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Dauer / Termin / Zeit

20 Arbeitseinheiten
Workshop am
27. – 28. März 2025
je 09:00 – 15:30 Uhr
Abschlussstreffen am
9. Mai 2025
13:00 – 14:00 Uhr
individuelle Weiterentwicklungsphase

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Format

Die Veranstaltung besteht aus einer individuellen Vorbereitungsphase, einem Workshop (online), einer individuellen Weiterentwicklungsphase und einem kurzen Abschlussstreffen (online).

Prüfungen vorbereiten und realisieren – Kompetenzorientiertes Prüfen (Agile Lernstrecke)

Prüfungen werden häufig sowohl von Lehrenden als auch von Studierenden als heikle Situation erlebt. Aus Sicht der Lehrenden ist Prüfen zumeist unbeliebt und man fühlt sich nur selten wirklich solide qualifiziert. Im Kurs werden die theoretischen Grundlagen von Prüfungen erklärt und vor allem Methoden vorgestellt, wie der Prüfungsprozess kompetenzorientiert gestaltet werden kann. Dabei wird der gesamte Ablauf von der Vorbereitung über die Beratung bis zur Durchführung und Rückmeldung beleuchtet. Besonderes Augenmerk liegt darauf, dass dieser Prozess transparent und effizient bleibt. Im Mittelpunkt steht dabei der Zusammenhang zwischen guter Lehre und einer gut gestalteten Prüfungssituation.

Dieses Training wird als digitale agile Lernstrecke durchgeführt. In synchronen Power Sessions (3 Termine à 180 Minuten) erhalten die Teilnehmenden thematische Impulse, definieren ihr individuelles Lernziel für den anschließenden Lernsprint und reflektieren ihre Lernerfolge. Dabei werden die Teilnehmenden durch die Lehrtrainerin digital begleitet und unterstützt (asynchroner Performance Support).

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Prüfungsverfahren
- Auswahl individuell geeigneter Handlungsoptionen und Prüfungsstrategien
- Beurteilungsverfahren und mögliche Fehlerquellen
- Qualitätssicherung und kontinuierliche Verbesserung
- Reflexion der eigenen Prüfungspraxis

Zielgruppe

Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen aller Fakultäten,
Juniorprofessor*innen
Professor*innen

Lehr- und Lernformen

kurze fachliche Informationen
Diskussion und Reflexion
kooperatives Lernen
kollegiale Beratung

Dozentin

PD Dr. Dorothea Kaufmann
(Lehr-Trainerin, Coach)

Format

Der Workshop findet online statt und beinhaltet Selbstlernphasen.

Umfang / Termin / Zeit

18 Arbeitseinheiten
Power Sessions 1 – 3:
12., 26. November und
10. Dezember 2025
je 13:00 – 16:15 Uhr
sowie jeweils 2 Wochen Lernsprint

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Selbstsicherheit und Präsenz in der Lehre

Sind Sie auch oft aufgeregt und verunsichert, wenn Sie vor anderen Menschen stehen und sprechen müssen?!

In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden sowohl körperlich als auch verbal sicher und selbstbewusst aufzutreten. Sie erfahren, das eigene Potential zu entdecken und auszubauen, Präsenz zu steigern und Wirkung bewusst zu erzielen. Spontan in kritischen Situationen zu reagieren bedeutet, das zu akzeptieren und zu benutzen, was gerade „im Raum“ ist. Selbstsicherheit wird gestärkt, indem Fehler, Hemmungen und Lampenfieber nicht verdrängt, sondern zugelassen und genutzt werden. Dazu werden vor allem Methoden aus dem Impro-Theater angewendet.

Das Ziel: sich dabei wohlfühlen, vor einer Gruppe zu präsentieren, zu lehren und zu sprechen und die Lehrveranstaltung aktiv zu gestalten.

Unser Trainer legt großen Wert auf praktische Arbeit: Nach dem Motto "Fröhlich scheitern" gibt er den Freiraum, sich auszuprobieren und Fehler zu genießen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Körperliche, geistige und artikulatorische Präsenz, eigene Stärken registrieren und ausbauen, bewusst Wirkung erzielen
- Spontanität und Reaktion in Problemsituationen
- Entspannung und Lockerheit beim Lehren, öffentlichen Sprechen und „Auftreten“
- Methoden und Übungen, um sich und Studierende zu motivieren und zu aktivieren

Zielgruppe

Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen aller Fakultäten, Juniorprofessor*innen, Professor*innen

Lehr- und Lernformen

Vortrag und Diskussion
Selbstreflexion
praktische Übungen

Dozent

Thorsten Giese
(Trainer für Kommunikation, zertifizierter Coach, Schauspieler)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termine / Zeit

1 Tag (8 Arbeitseinheiten)
verschiedene Termine:
12. Mai 2025
3. November 2025
09:00 – 16:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Stimmtraining für Lehrende

Eine Schlüsselqualifikation für Lehrende stellt die kommunikative Kompetenz dar. Dazu gehört eine ausdrucksfähige und belastbare Stimme.

Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, die Ausdrucksfähigkeit zu steigern, die Artikulation zu fördern sowie die Stimme zu kräftigen. Die Teilnehmenden erkennen eigene stimmliche Potenziale und damit zusammenhängende Verhaltensweisen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Wirkung gesprochener Sprache
- Einsatz und Nutzen sprecherischer (stimmlicher) Mittel
- Sprechausdruck, Artikulation und Dialekt
- Ökonomischer und schonender Gebrauch der Stimme
- Sprechen im Hörsaal und vor großen Gruppen
- Atem- und Entspannungstechniken

Zielgruppe

Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen aller Fakultäten, Juniorprofessor*innen, Professor*innen

Dozentin

Cornelia Brix
(Dipl.- Sprechwissenschaftlerin)

Lehr- und Lernformen

Vortrag / Lehrgespräch
Hörtraining
Selbsterfahrung in Stimm- und Atemübungen
Moderation / Brainstorming
Rollenspiele
Selbstlernaktivität
Gruppendiskussion
Vorbereitung einer eigenständigen Präsentation

Dauer / Termine / Zeit

2 Tage (16 Arbeitseinheiten)
verschiedene Termine:
5. – 6. März 2025
8. – 9. Oktober 2025
09:00 – 16:00 Uhr

Format

Der Workshop im 1. Halbjahr findet in Präsenz statt, im 2. Halbjahr online live.

Teilnehmendenzahl

max. 10 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Wissen nachhaltig vermitteln – Lehre „merk- würdig“ gestalten!

Mnemotechniken für Dozierende

Eine Professorin sammelte die Fragen ihrer Studierenden und legte sie gedanklich auf der „Körperroute“ ab. Zur späteren Beantwortung rief sie diese lückenlos aus dem Gedächtnis ab. Mit etwas Übung gelingt Ihnen das ebenso. Wie Sie und Ihre Studierenden von Mnemotechniken profitieren können, erfahren Sie in diesem Seminar.

Sie lernen zunächst grundlegende Mnemotechniken kennen: Visualisierung, Emotionalisierung, Logik, u. a. Jede Mnemotechnik kann für sich alleine in die Stoffvermittlung eingeflochten werden. Alle zusammen bilden die Grundlage für eine Meta-Technik: die altgriechische „Loci-Methode“. Im Seminar lernen Sie diese Methode in Theorie und Praxis kennen und üben, Informationen auf Routenpunkten einer Gedächtnisroute abzulegen.

Bitte bringen Sie für den zweiten Seminartag Unterrichtsbeispiele aus Ihrem Lehrfach mit: vor allem Aufzählungen, aber auch Kurztexte (1-2 Seiten), aktuelle fachbezogene Artikel aus Zeitungen, Magazinen, etc.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Grundlagen der Gedächtnistechniken: Einführung in die 7 Gedächtnisfaktoren und Anwendung des Chunkings in der Lehre
- Loci-Methode: Funktionsweise, praktische Übungen und mehrstufiges Visualisierungstraining
- Anlegen von Gedächtnisrouten mittels Routenarchitektur
- Effektive Merksysteme für Vokabeln, Fremdwörter und Zahlen

Zielgruppe

Lehrende und wissenschaftliche
Mitarbeiter*innen aller Fakultäten,
Juniorprofessor*innen
Professor*innen

Lehr- und Lernformen

Vortrag
praktische Übungen
Anwendungsbeispiele
Projekt mit eigenständiger
Präsentation

Dozentin

Gabriele Kappus
(*Deutsche Gedächtnismeisterin 2005*)

Format

Der Workshop findet in Präsenz
statt.

Dauer / Termin / Zeit

2 Tage (16 Arbeitseinheiten)
17 – 18. Juni 2025
09:00 – 16:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Zeitmanagement für Wissenschaftler*innen

Zeitmanagement ist Selbstführung. Bewusste (Zeit-)Planung lebt von innerer Haltung und Lebensbalance. Gerade weil der wissenschaftliche Alltag oft geprägt ist von Deadlines, befristeter Projektarbeit mit immer weniger Ressourcen, geht es um eine selbstbestimmte Tagesgestaltung. Entscheidend ist hierbei, die Vielfalt der Aufgaben (Akquisition neuer Projekte, Meetings, Lehre, Teilnahmen an Konferenzen und Tagungen, Publikationen) im Blick zu behalten, Prioritäten zu entscheiden und Routinen zu entwickeln. Gegenstand des Workshops sind daher die Zeit- und Tätigkeitsanalyse (Zeitnetz), das Prioritätenraster und die Planung sowie der individuelle Umgang mit stressigen Situationen.

Durch Inputs der Trainerin und kollegialen Austausch erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, den eigenen Umgang mit der Zeit zu reflektieren und – bei Bedarf – neu zu gestalten. Am Ende des Workshops kennen sie das Handwerk des Zeitmanagements, um die eigene Zeit einzuteilen und ihre Zeitmanagementstrategien zu vervollkommen. Durch Praxisreflexion und der Arbeit an konkreten Aufgaben wird der Transfer in den Alltag der Teilnehmenden unterstützt.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Zeit- und Tätigkeitsanalyse, Ziele und Gewohnheiten
- Prioritätenraster
- Selbstfürsorge: Balance gestalten
- Stressmanagement (u. a. Prokrastination, Homeoffice)

Zielgruppe

Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeitende aller Fakultäten, Juniorprofessor*innen, Professor*innen

Lehr- und Lernformen

Vortrag
Diskussion
Einzel- und Gruppenarbeit
Übungen und Simulationen
Reflexion und Selbststudium

Dozentin

Kerstin Köhler
(Dipl.-Sprechwissenschaftlerin, Trainerin, Beraterin und Coach)

Format

Der Workshop im 1. Halbjahr findet in Präsenz statt, im 2. Halbjahr online live.

Dauer / Termine / Zeit

2 Tage (16 Arbeitseinheiten)
verschiedene Termine:
19. – 20. März 2025
4. – 5. November 2025
jeweils 09:00 – 16:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Forschendes und problemorientiertes Lehren und Lernen

Zwar sind die beiden o. g. Lehrkonzepte keine neuen Erfindungen der (Hochschul-)Didaktik, dennoch erhalten sie vor dem Hintergrund der Orientierung an Kompetenzen in der Hochschulbildung einen neuen Aufschwung.

Während das Forschende Lehren und Lernen ein sehr breites Spektrum von didaktischen Einsatzmöglichkeiten bietet und viele Konzeptionen erlaubt, ist das Problemorientierte Lehren und Lernen an enge Vorgaben und an einen bestimmten strukturierten Ablauf gebunden.

In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden die beiden Lehrkonzepte sowie ihre theoretischen Hintergründe und praktischen Auswirkungen kennen. Sie entwickeln und erproben jeweils im praktischen Teil experimentell eine mögliche Umsetzung in die eigene Lehrpraxis und erhalten dazu konstruktive Rückmeldungen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Lernpsychologische Hintergründe und Arten des forschenden Lernens sowie des problemorientierten Lehrens und Lernens
- Didaktische Umsetzungsmöglichkeiten
- Praktisches Erleben des 7-Schritts des Problemorientierten Lernens und Reflexion
- (Weiter-)Entwicklung von Ideen und Planung einer eigenen forschungsbezogenen, problemorientierten Lehrveranstaltung

Zielgruppe

Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen aller Fakultäten, Juniorprofessor*innen, Professor*innen

Lehr- und Lernformen

Theorieinput
 Diskussion
 individuelles und kooperatives Lernen
 konstruktives kollegiales Feedback

Dozentin

Dr. Dorothea Kaufmann
(Lehr-Trainerin und Coach)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

2 Tage (16 Arbeitseinheiten)
 25. – 26. Juni 2025
 09:00 – 16:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Kollegiale Praxisberatung zu herausfordernden Lehrsituationen

Es kommt hin und wieder vor, dass Sie als Lehrende an Ihre Grenzen stoßen. So erfordert bspw. schwieriges Verhalten von Studierenden in Lehrveranstaltungen besondere Fähigkeiten, die dafür sorgen, dass Sie auch in diesen Situationen gelassen bleiben können. Jedoch müssen es nicht unbedingt die Studierenden sein, die Lehrende vor solche Herausforderungen stellen. Auch die Technik, die wieder einmal nicht funktionieren will, der Zeitdruck, der dafür sorgt, dass die Vorlesung oder das Seminar nicht gut genug vorbereitet werden konnte oder andere unerwartete Dinge, die einen in wichtigen Momenten aus der Bahn werfen können. Wie gehen Sie damit souverän um?

Im Seminar werden solche Situationen beleuchtet und durch kollegiale Beratung Strategien entworfen, damit Sie einmal mehr über Ihre Grenzen hinauswachsen können.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Unterschiedliche Arten von schwierigen Situationen in der Lehre erkennen, richtig einschätzen und bewältigen
- Überprüfung des eigenen Rollenverständnisses als Lehrende*r
- Krisenhafte Momente erfolgreich überstehen
- Einführung der Methode „Kollegiale Beratung“ und moderierter Erfahrungsaustausch nach dieser Methode

Zielgruppe

Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen aller Fakultäten, Juniorprofessor*innen

Voraussetzungen

Bereitschaft, eigene herausfordernde Situationen zu benennen und zu bearbeiten

Dozentin

Judith Portius
(Personalentwicklerin)

Dauer / Termin / Zeit

1 Tag (8 Arbeitseinheiten)
22. Mai 2025
09:00 – 16:00 Uhr

Lehr- und Lernformen

Input-Phasen
Gruppenarbeiten
Austausch
kollegiale Fallberatung
praktische Übungen

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Teilnehmendenzahl

max. 8 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Achtsamkeit in Lehr- und Lernsituationen (Agile Lernstrecke)

Achtsamkeit als Weg, um in Lehr- und Lernsituationen und bei hohen Belastungen gelassen zu bleiben – die Gedanken, Emotionen und Körperempfindungen beobachten, um mehr und mehr das Leben im HIER und JETZT zu erleben – das ist Achtsamkeit. Die Reflexion der Rolle als Lehrperson in Bezug auf die Erwartungen von außen und die eigenen Erwartungen hilft zu verstehen, wo die Lehr- und Lernsituationen durch mehr Achtsamkeit und Resilienztraining verbessert werden kann. Selbstmitgefühl und Selbstakzeptanz unterstützen darin, sich selbst anzunehmen und Offenheit sich selbst und anderen gegenüber zu kultivieren bzw. auch sich von anderen besser abzugrenzen.

Dieses Training wird als digitale agile Lernstrecke durchgeführt. In synchronen Power Sessions (3 Termine à 180 Minuten) erhalten die Teilnehmenden thematische Impulse, definieren ihr individuelles Lernziel für den anschließenden Lernsprint und reflektieren ihre Lernerfolge. Dabei werden die Teilnehmenden durch die Lehrtrainerin digital begleitet und unterstützt (asynchroner Performance Support).

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Die eigene Resilienz aufrechterhalten
- Tools und Techniken für sich selbst und für Studierende
- Abgrenzen und trotzdem empathisch bleiben
- Achtsamer Umgang mit Konflikten
- Mentale Gesundheit als Lehrperson

Zielgruppe

Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen aller Fakultäten, Juniorprofessor*innen, Professor*innen

Lehr- und Lernformen

kurze fachliche Informationen
Diskussion und Reflexion
kooperatives Lernen
kollegiale Beratung

Dozentin

Nina Reidel
(Lehr-Trainerin, Coach)

Format

Der Workshop findet online statt und beinhaltet Selbstlernphasen.

Umfang / Termin / Zeit

18 Arbeitseinheiten
Power Session 1 – 3:
29. April, 13. und 27. Mai 2025
je 09:15 – 12:30 Uhr
dazwischen jeweils 2 Wochen
Lernsprint

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Gender in der Lehre

In diesem Workshop werden Grundlagen und Aspekte gendersensibler Lehre vorgestellt. Wir beleuchten unsere Selbstkompetenz, üben diskriminierungssensible Sprache und entwickeln anhand von Beispielen und Checklisten gemeinsam Handlungsoptionen für allgemeine Fragen und konkrete Fälle.

Gern können Sie uns Ihre Erfahrungen und Bedarfe im Vorfeld mitteilen, damit wir im Workshop anonymisiert damit arbeiten können.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Strategische Verankerung gendersensibler Lehre an der MLU
- 5 Dimensionen gendersensibler Hochschullehre
- Fallarbeit und Austausch
- Bei Bedarf Exkurs: gendersensible Sprache

Zielgruppe

Lehrende aller Fachbereiche an der MLU

Lehr- und Lernformen

Input
Gruppenarbeit

Dozentinnen

Verena Stange und Julia Ritter
*(Projektkoordinatorinnen in gender*bildet;
Stabsstelle für Vielfalt und Chancengleichheit)*

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

½ Tag (5 Arbeitseinheiten)
5. Juni 2025
09:00 – 13:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 15 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Lehrportfolios: Hilfreich (nicht nur) für Bewerbungen

Bei Bewerbungsverfahren wird in zunehmendem Maß zum Nachweis pädagogischer Eignung ein „Lehrportfolio“, ein „didaktisches Konzept“ oder ein „Lehrkonzept/-ansatz“ gefordert. In einem „Lehrportfolio“ werden die Auseinandersetzung mit der eigenen Lehre sowie relevante Leistungen und Aktivitäten in der Lehre strukturiert dokumentiert. Kommissionen erhalten dadurch einen anderen und tieferen Einblick als z. B. durch Evaluationsergebnisse, wie der*die potentielle neue Kolleg*in im Hinblick auf die Lehre „gestrickt“ ist.

Zugleich ist die Erstellung eines Lehrportfolios eine anspruchsvolle Reflexionsarbeit, die zur Weiterentwicklung der eigenen Lehrkompetenz beiträgt. Im Workshop erhalten die Teilnehmenden Informationen über die Gestaltung und Varianten von Lehrportfolios und werden angeregt, intensiv über nachfolgende Fragen zu reflektieren.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Warum mache ich Lehre so, wie ich sie mache? Was kennzeichnet meine Lehre, was macht mich als Lehrpersonlichkeit aus?
- Was ist mir wichtig, „meinen“ Studierenden mitzugeben?
- Von welchen Überzeugungen in Bezug auf studentisches Lernen, auf „gutes Lehren“ an der Universität bzw. unter ihren Rahmenbedingungen gehe ich aus?
- Wie setze ich sie praktisch in meinen Veranstaltungen um?
- In welche Richtung habe ich mich mit meinem Lehrkonzept entwickelt – wohin möchte ich mich weiterentwickeln?

Zielgruppe

Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen aller Fakultäten, Juniorprofessor*innen

Lehr- und Lernformen

Input
Reflexion und Selbstlernaktivität
kooperatives Lernen

Dozent

Martin Mürmann
(Hochschuldidaktiker und Coach)

Teilnehmendenzahl

max. 8 Teilnehmer*innen

Dauer / Termin / Zeit

1,5 Tage + individuelle Schreibphase (insges. 20 AE)
1. Termin: 22. September 2025, 09:00 – 17:00 Uhr (8 AE)
individuelle Schreibphase (8 AE)
2. Termin: 10. November 2025, 09:00 – 13:00 Uhr oder n. V. (4 AE)

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Hinweis

Die Veranstaltung ist mehrteilig (1. Termin: Präsenz, 2.: online). Am Ende werden Sie einen Entwurf Ihres Portfolios anfertigen und ausführliches Feedback erhalten.

Grundlagen des Projektmanagements in der Wissenschaft

Kenntnisse und Methodenkompetenz im Projektmanagement sind in Verwaltung und Wissenschaft von elementarer Bedeutung. Trotz des weitverbreiteten Wissens über die Grundlagen besteht oftmals ein konkreter Handlungsbedarf bei der Auswahl und Umsetzung geeigneter Strategien.

Dieser interaktive Workshop bietet die Möglichkeit, eigene Kenntnisse mit anderen Akteur*innen aus dem beruflichen Umfeld abzugleichen und wichtige Schritte, insbesondere am Projektbeginn, eingehender zu untersuchen. Dabei wird auch über agile Ansätze des Projektmanagements diskutiert, die in der Wissenschaft in verschiedenen Formen ihre Einsatzmöglichkeiten finden. An eigenen, konkreten Projekten werden die wichtigsten Planungsschritte erlebbar gemacht. Ziel ist es, dass jede*r Teilnehmende die aktuelle Vorgehensweise in der Projektplanung kritisch hinterfragt und weiterentwickeln kann. Die Teilnehmenden wenden ihre Erfahrungen und Kenntnisse in der Arbeit an realen Arbeitsprojekten an und vertiefen wichtige Schritte und Elemente des Projektmanagements.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Grundlagen des Projektmanagements, Auftragsklärung
- Zieldefinition (Ergebnisziele, Vorgehensziele)
- Phasen-, Projektstruktur-, Ablaufplan und Meilensteinplanung

Zielgruppe

wissenschaftliche Mitarbeitende aller Fakultäten, insbes. Nachwuchsgruppenleiter*innen, Postdocs und Promovierende

Lehr- und Lernformen

Input-Phasen und Diskussion
Kleingruppenarbeit
Reflexion

Dozent

Peter Wagner
(Dipl.-Ing., Projektmanagement-Trainer und -Berater)

Voraussetzungen

Erste Projekterfahrung bzw. ein konkret bevorstehendes Projekt.

Dauer / Termin / Zeit

2 Tage (16 Arbeitseinheiten)
29. – 30. September 2025
09:00 – 17:00 Uhr

Format

Dieser Workshop findet in Präsenz statt.

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Hinweis

Die Teilnehmenden werden gebeten, eigene Laptops mitzubringen.

Moderation von Lernprozessen in Lehre und Wissenschaft

Die Kommunikation in und mit Gruppen bildet ein wesentliches Element des Hochschulalltags. Besprechungen und Diskussionen (z. B. Team- / Projekttreffen, Lehrgespräche) stellen dabei oft besondere Herausforderungen dar. Die Moderator*innen müssen den Gesprächsprozess führen, Meinungen und Beiträge zusammenfassen, die Teilnehmer*innen aktivieren und einbinden, zum Thema zurückführen, unterschiedliche Fragetechniken anwenden und das Ziel erreichen.

In diesem Seminar werden Elemente der Moderation vorgestellt, die kommunikativen Kompetenzen erweitert und wichtige Techniken mit viel Praxisanteil vermittelt, um Besprechungen zielsicher und strukturiert durchzuführen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Moderation als Lehr- und Lernmethode
- Reflexion der Rolle des Moderators / der Moderatorin als Lehrende*r
- Ablauf, Aufbau und Phasen der Moderation
- Methoden der Moderation für unterschiedliche Gruppengrößen und Settings
- Gruppendynamische Prozesse wahrnehmen und steuern bzw. beeinflussen
- Umgang mit schwierigen Situationen und Teilnehmer*innen

Zielgruppe

Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen aller Fakultäten, Juniorprofessor*innen, Professor*innen

Lehr- und Lernformen

Vortrag
Diskussion
praktische Übungen
Rollenspiele
kooperatives Lernen

Dozent

Dr. Frank Marks
(Kommunikationstrainer)

Format

Dieser Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

2 Tage (16 Arbeitseinheiten)
8. – 9. Mai 2025
1. Tag: 10:00 – 17:00 Uhr
2. Tag: 09:00 – 15:30 Uhr

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Agiles Projektmanagement in Forschung und Lehre (Agile Lernstrecke)

Agile Projektmanagement-Instrumentarien werden zunehmend wichtig, um Herausforderungen des Hochschulalltags zu meistern. In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden, wie sich agiles von klassischem Projektmanagement abgrenzt. Sie bekommen einen Überblick über agile Methoden und Arbeitstechniken wie Scrum, Kanban und Design Thinking und erhalten Anregungen zur Implementierung agiler Werte und Methoden in Forschung, Lehre und Verwaltung.

Dieses Training wird als digitale agile Lernstrecke durchgeführt. In synchronen Power Sessions (3 Termine à 180 Minuten) erhalten die Teilnehmenden thematische Impulse, definieren ihr individuelles Lernziel für den anschließenden Lernsprint und reflektieren ihre Lernerfolge. In den auf den Power Sessions aufbauenden Lernsprints (2-4 Wochen Laufzeit à 120 Minuten) setzen die Teilnehmenden ihre Lernziele im Bereich des Einsatzes von Präsentationsmedien in der Lehre experimentell um. Dabei werden die Teilnehmenden durch den Lerncoach digital begleitet und unterstützt (asynchroner Performance Support).

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Agiles vs. klassisches Projektmanagement
- Agile Methoden und Arbeitstechniken wie Scrum, Kanban und Design Thinking
- Implementierung agiler Werte und Methoden in Forschung, Lehre und Verwaltung

Zielgruppe

Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen aller Fakultäten, Beschäftigte

Dozent

Timo Becker
(Hochschuldidaktiker)

Umfang / Termin / Zeit

18 Lern-/Arbeitseinheiten
Power Sessions 1 – 3:
2., 16. und 30. September 2025
je 09:00 – 12:15 Uhr
dazwischen jeweils 2 Wochen
Lernsprint

Lehr- und Lernformen

Kollaboratives Lernen mit Trainerimpulsen
Definition individueller Lernexperimente und Planning
Umsetzung der Lernexperimente in Lernsprints mit Performance Support und Lern-Retrospektiven

Format

Der Workshop findet online statt und beinhaltet Selbstlernphasen. Den Einwahllink erhalten Sie vorab per E-Mail.

Teilnehmendenzahl / Anmelde-schluss

max. 12 Teilnehmer*innen /
14 Tage vor Seminarbeginn

Diversity in Lehre und Wissenschaft

Der Forschungs- und Lehralltag an deutschen Hochschulen ist zunehmend geprägt von Vielfalt (Diversity): Studierende unterschiedlicher regionaler Herkunft, unterschiedlichen Alters, verschiedenen Geschlechts, mit unterschiedlichen kognitiven und körperlichen Voraussetzungen sitzen gemeinsam im Vorlesungssaal mit gleichen Lernzielen aber unterschiedlichen Lernzugängen. Auch der Umgang mit Studierenden unterschiedlichster kultureller Herkunftskontexte birgt einige Herausforderungen.

Die Zielsetzung einer modernen Didaktik ist es deshalb, alle Studierenden zu befähigen, ihr volles Potenzial auszuschöpfen und Lehrende zu sensibilisieren. Um das zu ermöglichen, bedarf es didaktischer Settings, die von der Lernzielformulierung bis zur Prüfungssituation Diversität als Querschnittsthema reflektiert berücksichtigen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Begriffsklärung und Konzepte von Diversity
- Heterogene Lernvoraussetzungen im Lehr-Lern-Prozess als Herausforderung und Chance
- Strategien und Methoden zum kompetenten Umgang mit kulturellen Unterschieden und Werten in Lehrprozessen
- Methodisch-didaktische Möglichkeiten der Sensibilisierung und Flexibilisierung von Lehre in vielfältigen Lerngruppen
- Reflexion eigener Diversity-Kompetenz zur Erweiterung des persönlichen Handlungsspielraums im Umgang mit Vielfalt

Zielgruppe

Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen aller Fakultäten, Juniorprofessor*innen, Professor*innen

Lehr- und Lernformen

Vortrag und Diskussion
kollegialer Austausch
erfahrungsorientierte Methoden
kooperative Lernformen

Dozentin

Leonore Sibeth
(Trainerin, Coach, Supervisorin)

Format

Der Workshop findet online statt.
Den Einwahllink erhalten Sie vorab per E-Mail.

Dauer / Termin / Zeit

2 Tage (16 Arbeitseinheiten)
4. – 5. Dezember 2025
09:00 – 16:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Rhetorik und Didaktik

Der Workshop zeigt Mittel und Wege auf, wie Sie den Lernerfolg Ihrer Studierenden durch überzeugendes Auftreten und durch zielorientierte Kommunikation unterstützen können. Zu diesem Zweck werden die häufig in Opposition zueinander gedachten Perspektiven aus Rhetorik und Didaktik zusammengeführt und gemeinsam geeignete Strategien und Methoden reflektiert und erprobt. Sie erhalten dabei auch die Möglichkeit, an der Vorbereitung oder Weiterentwicklung einer eigenen Lehrveranstaltung zu arbeiten.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Rhetorik und Didaktik als Spannungsfeld
- Ziele und Herausforderungen von Lehrveranstaltungen
- Sinnvolle Auswahl von Inhalten, Methoden und Sozialformen
- Methoden zur Unterstützung des nachhaltigen Lernerfolgs der Studierenden
- Überzeugend auftreten: Kontakt mit Studierenden, Körpersprache, Stimme

Zielgruppe

Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen aller Fakultäten, Juniorprofessor*innen, Professor*innen

Lehr- und Lernformen

Impulsvorträge
Plenumsgespräche
Partner- und Gruppenarbeiten
Entwicklung und Diskussion von Lehrszenarien
Rollenspiel

Dozent

Dr. Matthias Zach
(Trainer und Coach)

Format

Dieser Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

1 Tag (8 Arbeitseinheiten)
6. November 2025
09:00 – 16:00 Uhr

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Inklusive Hochschullehre

Aktuelle Untersuchungen zeigen, dass nur bei 4% aller Studierenden mit Handicap eine Beeinträchtigung auf den ersten Blick zu erkennen ist. Demgegenüber leiden jedoch ca. 11 % der Studierenden an einer Behinderung oder einer chronischen Erkrankung. Die Hochschulrektorenkonferenz fordert von allen Hochschulen, die Bedürfnisse von Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung in ihrer Lehre zu berücksichtigen.

In dieser modularen Veranstaltung setzen sich die Teilnehmenden aktiv mit der Situation behinderter und chronisch kranker Studierender auseinander. Sie lernen sichtbare und „unsichtbare“ Beeinträchtigungen im Studienalltag und deren Auswirkungen auf das Studium kennen. Darüber hinaus werden unterschiedliche Methoden einer inklusionssensiblen Didaktik vertieft mit anschließenden konkreten Fallbeispielen aus der Beratungspraxis.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Begriffe und rechtliche Aspekte barrierefreier Hochschullehre
- Unterschiedliche Beeinträchtigungen Studierender und deren Auswirkungen auf den Hochschulalltag
- Tipps zur Umsetzung einer barrierefreien Hochschullehre
- Planung barrierefreier Lehrveranstaltungen unter Berücksichtigung geeigneter Methoden und Medien
- Nachteilsausgleiche für behinderte und chronisch kranke Studierende bei Prüfungen

Zielgruppe

Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen aller Fakultäten, Juniorprofessor*innen, Professor*innen

Lehr- und Lernformen

Input-Phasen (interaktives Lehrgespräch)
Transfer- / Arbeitsphasen
praktische Übungen

Dozent

Ingo Binder
(Dipl. Päd., MBA)

Format

Der Workshop findet online statt. Den Einwahllink erhalten Sie vorab per E-Mail.

Dauer / Termin / Zeit

2 x ½ Tage (8 Arbeitseinheiten)
21. und 28. November 2025
jeweils 09:00 – 13:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Kreativität in der Lehre

Egal ob live, online oder hybrid: In der Lehre geht es darum, die Teilnehmenden zu aktivieren – zum MitDenken und MitHandeln. Methodenvielfalt ist dafür der Schlüssel – und zwar passend zum Format, zum Thema und zu den Teilnehmenden.

Die Teilnehmenden lernen für ihre Lehre verschiedene kreative Methoden wie KaWa, KaGa, Metaplan, Scrabble, FLK kennen und erweitern damit ihren Methodenkoffer um andere als die „üblichen“ Methoden.

Im Austausch und exemplarischen Ausprobieren verschiedener Methoden erhalten die Teilnehmenden Anregungen für die Umsetzung in der eigenen Lehre.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Kreativitätsmethoden – der etwas andere Methodenkoffer
- Mehrkanalig Lernen – Konsequenzen für die Lehre
- Kreatives Arbeiten braucht Struktur: FLK
- Methodenbuffet: Lehre aktivierend gestalten
- Tipps aus der Praxis – für die Praxis

Zielgruppe

Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen aller Fakultäten, Juniorprofessor*innen, Professor*innen

Lehr- und Lernformen

Input
kollegialer Austausch
Übungen mit Anwendung
Feedback

Dozentin

Kerstin Köhler
(Dipl.-Sprechwissenschaftlerin, Trainerin, Beraterin und Coach)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

1 Tag (8 Arbeitseinheiten)
11. Juni 2025
09:00 – 16:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Gesunde Lehre an der MLU gestalten

Eine gesunde Lehr- und Lernkultur ist entscheidend für den Erfolg von Lehrenden und Studierenden. Sie fördert nicht nur Konzentration, Motivation und Lernklima, sondern trägt auch zur mentalen und physischen Gesundheit bei.

Studien zeigen, dass eine solche Lernkultur langfristig zu besseren Studienleistungen und einer höheren Zufriedenheit führt.

Der Workshop setzt auf eine Kombination aus theoretischem Input, praktischen Übungen sowie gemeinsamen Arbeits- und Reflexionsphasen. Im Workshop entwickeln die Teilnehmenden individuelle Strategien, um mehr Bewegung in den Lehralltag zu integrieren. Zudem lernen sie Best Practices kennen, die die erfolgreiche Umsetzung einer gesunden Lehr- und Lernkultur veranschaulichen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Aktuelle Forschungsergebnisse zum Thema „Gesundheit der Studierenden“
- Theoretischer und praktischer Impuls zur gesunden Lern- und Lehrkultur
- Studentisches Gesundheitsmanagement (WOHLFÜHLKAMPUS) an der MLU
- Methodenkoffer für die bewegte Lehre inkl. Übungskatalog
- Tools und Techniken zur Stressbewältigung für sich selbst und für Studierende

Zielgruppe

Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen aller Fakultäten, Juniorprofessor*innen, Professor*innen

Lehr- und Lernformen

kurze fachliche Informationen
Diskussion, Erfahrungsaustausch und Reflexion
Transfer- / Arbeitsphasen
praktische Übungen

Dozentin

Sabrina Funk
(Kordinatorin Studentisches Gesundheitsmanagement)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

1 Tag (8 Arbeitseinheiten)
4. März 2025
09:00 – 16:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 20 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Digitale Prüfungen im Hochschulkontext

Digitale Prüfungen sind in vielen Bereichen einsetzbar und bieten Vorteile bei der Erstellung, Abnahme und Bewertung. Lehrende und Studierende bewegen sich in der gewohnt digitalen Umgebung. Im universitätseigenen Prüfungscenter lassen sich digitale Prüfungen mit bis zu 200 Teilnehmenden durchführen.

Diese Veranstaltung gibt in einem ersten Teil einen Überblick zum Thema und widmet sich anschließend dem Prüfungsdesign und der Bewertung. Die Inhalte sollen dabei unterstützen, effektive und hochwertige elektronische Prüfungen zu entwickeln und durchzuführen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- **Teil 1: Einführung in elektronische Prüfungen**
 - Vorteile und Herausforderungen
 - Technische, rechtliche und räumliche Rahmenbedingungen
 - Mögliche Prüfungsformen im Semesterverlauf
 - Reflexion der Eignung eigener Prüfungsfragen
- **Teil 2: Prüfungsdesign und Bewertung**
 - Hochschuldidaktische Prinzipien für die Gestaltung von elektronischen Prüfungen
 - Formate von elektronischen Prüfungen
 - Erstellung von Fragen und Aufgaben
 - Bepunktung, Auswertung und Evaluation

Zielgruppe

Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen aller Fakultäten, Juniorprofessor*innen, Professor*innen

Lehr- und Lernformen

Theorie-Input und Demonstration
Übungen
kollegialer Austausch

Dozent

Dr. Christian Dette
(Mitarbeiter LLZ)

Teilnehmendenzahl

max. 15 Teilnehmer*innen

Umfang / Termin / Zeit

8 (2 x 4) Arbeitseinheiten
Die Veröffentlichung der Termine erfolgt im Portal:
weiterbildung.llz.uni-halle.de

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Hinweise zur Anmeldung

Die Anmeldung für diesen Kurs erfolgt über das LLZ im Portal:
weiterbildung.llz.uni-halle.de

Multimediale Lehre

Das Zentrum für multimediales Lehren und Lernen (LLZ) unterstützt als zentrale Einrichtung der MLU den Einsatz multimedialer Angebote in Studium und Lehre. Dazu gehören vor allem Beratung und Unterstützung der Lehrenden bei Planung und Umsetzung entsprechender Lehr- und Lernformate, der elektronisch gestützten Prüfungen, die Evaluation multimedial gestalteter Lehrveranstaltungen sowie die Erforschung der Besonderheiten dieser Lehr- und Lernprozesse.

In der Vergangenheit hat das LLZ bereits eine Vielzahl von Weiterbildungen in diesem Bereich angeboten und wird auch im Jahr 2025 mit verschiedenen Weiterbildungs- und Beratungsangeboten unterstützen!

Die Veröffentlichung der Veranstaltungstermine sowie die direkte Anmeldung erfolgen im Portal: weiterbildung@llz.uni-halle.de.

Informationen zum Einsatz von Multimedia in der Lehre finden Interessierte unter: wiki.llz.uni-halle.de.

Kontakt und weiterführende Informationen

Zentrum für multimediales Lehren und Lernen (@LLZ)

E-Mail: weiterbildung@llz.uni-halle.de

KI Grundlagen für Lehrende

Was genau umfasst der Begriff „KI“ eigentlich? Was können die Systeme (noch nicht)? Welcher Zugang kann genutzt werden? Und wie kann ich mir textgenerierende KIs für meine universitäre Arbeit zu Nutzen machen?

In der virtuellen Veranstaltung soll ein Grundverständnis über textgenerierende KI-Systeme vermittelt werden, die für Ihre eigene Nutzung und bei der Begleitung der Studierenden hilft. Generelle Funktionsprinzipien und der Vergleich zu Suchmaschinen beleuchten Stärken und Schwächen der Systeme. Anhand von Beispielen werden Anwendungsmöglichkeiten in Forschung und Lehre aufgezeigt. Wir stellen den für die MLU nutzbaren, sicheren Zugang zu einem System vor und geben Tipps zur richtigen Herangehensweise an die Kommunikation mit dem Werkzeug („Prompts“ schreiben).

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Funktionsprinzip textgenerierender KI (Large Language Models)
- Einsatzideen für Forschung und Lehre
- Prompting

Zielgruppe

Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen aller Fakultäten, Juniorprofessor*innen, Professor*innen

Lehr- und Lernformen

Webinar

Dozentin

Melanie Griebner
(LLZ)

Format

Der Workshop findet online statt.

Termine

Die Veröffentlichung der Termine erfolgt im Portal:
weiterbildung.llz.uni-halle.de

Teilnehmendenzahl

mind. 10 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Hinweise zur Anmeldung

Die Anmeldung für diesen Kurs erfolgt über das LLZ im Portal:
weiterbildung.llz.uni-halle.de

KI-Werkstatt: Prüfen trotz und mit KI

(Wie) Können zukünftig Hausarbeiten geschrieben werden? Welche Prüfungsformate sind besonders durch die neuen KI-Werkzeuge betroffen oder nur noch eingeschränkt nutzbar?

Neben ein paar Tipps zu kurzfristig möglichen Anpassungen, gehen wir verstärkt auf die Frage ein, wie die eigenen Prüfungen für eine Welt mit textgenerierenden KI-Werkzeugen angepasst werden können. Wir zeigen an Beispielen, wie Lehrende die eigenen Prüfungen kompetenzorientiert ausrichten können und wie auf die neuen KI-Werkzeuge eingegangen werden kann. Wir bieten dabei die Möglichkeit, erste konkrete Ideen für die eigenen Prüfungen zu entwickeln und ggf. noch bestehende strukturelle Baustellen zu identifizieren.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Prüfungsformate im Kontext textgenerierender KI Systeme
- Wege zu passenden Prüfungsformaten
- KI-Richtlinie der MLU

Zielgruppe

Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen aller Fakultäten, Juniorprofessor*innen, Professor*innen

Lehr- und Lernformen

Workshop

Dozent*innen

Melanie Griebner und
Dr. Christian Dette
(LLZ)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Termine

Die Veröffentlichung der Termine erfolgt im Portal:
weiterbildung.llz.uni-halle.de

Teilnehmendenzahl

max. 25 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Hinweise zur Anmeldung

Die Anmeldung für diesen Kurs erfolgt über das LLZ im Portal:
weiterbildung.llz.uni-halle.de

Wissenschaftliches Schreiben und Argumentieren: effizient, zielgerichtet und adressatenorientiert

Im Spannungsfeld zwischen der Entwicklung eigener Ideen und der Notwendigkeit, andere zu überzeugen, spielen Schreiben und Argumentieren für Wissenschaftler*innen aller Fachrichtungen eine zentrale Rolle.

Anhand von Impulsen und Diskussionen zum Thema und insbesondere anhand von praktischen Übungen werden in diesem Workshop Methoden und Strategien reflektiert, die das Bewältigen der damit verbundenen Herausforderungen erleichtern.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Schreiben vor dem eigentlichen Schreiben: Ideensammlung, Exzerpte, Arbeitsjournal u. a.
- Zeit- und Selbstmanagement beim Schreiben: Schreibroutinen etablieren, Schreibziele formulieren und umsetzen, Blockaden überwinden u. a.
- Methoden und Strategien für verschiedene Stadien der Textproduktion
- Logische, rhetorische und argumentationstheoretische Grundlagen
- Funktionen, Inhalte und Zusammenhang verschiedener Textteile
- Adressatenorientiert schreiben und argumentieren

Zielgruppe

Wissenschaftler*innen

Dozent

Dr. Matthias Zach
(Trainer und Coach mit Spezialisierung auf den Hochschulbereich)

Dauer / Termin / Zeit

2 Tage
25. – 26. März 2025
09:00 – 15:30 Uhr

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Lehr- und Lernformen

Impulsvortrag
Plenumsgespräche
Partner- und Gruppenarbeiten
Arbeit mit Textbeispielen

Format

Der Workshop findet online statt.
Den Einwahllink erhalten Sie vorab per E-Mail.

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Bewerbungen auf Professuren: Herausforderungen und Lösungen beim Entwickeln der Bewerbung auf eine Professur

Die schriftliche Bewerbung auf Junior-, Tenure-Track- und Lebenszeitprofessuren ist eine Herausforderung.

Ein besonderes Problem besteht darin, dass Bewerber*innen unterschätzen, wie schlecht Berufungskommissionen mitunter ihre Bewerbung verstehen. Daher werden relevante Informationen gegebenenfalls nicht geliefert.

In diesem Kurzworkshop lernen die Teilnehmenden mögliche Herausforderungen bei Bewerbungen auf Professuren kennen. Darüber hinaus erhalten sie hilfreiche Tipps, wie es gut gelingen kann, mit diesen Herausforderungen bereits beim Entwickeln der Bewerbung auf eine Professur souverän umzugehen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Ziele von schriftlichen Bewerbungen auf Professuren
- Stellenausschreibung: Herausforderung der Interpretation
- Vorbereitung der Bewerbung und Umgang mit Unsicherheiten
- Bestandteile der schriftlichen Bewerbung auf Professuren

Zielgruppe

Postdocs,
fortgeschrittene Promovierende

Dozent

Dr. Matthias Schwarzkopf
(Trainer und Coach mit Spezialisierung auf den Hochschulbereich)

Lehr- und Lernformen

Impulsvortrag
Plenumsgespräche
Kleingruppenarbeiten
Selbstreflexion
lösungsorientiertes Arbeiten zu konkreten individuellen Fragen

Dauer / Termin / Zeit

1,5 Stunden
3. April 2025
14:30 – 16:00 Uhr

Format

Der Workshop findet online statt.
Den Einwahllink erhalten Sie vorab per E-Mail.

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

ChatGPT als Schreibassistent: Strategien zur Überwindung von Schreibblockaden und zur Ideenfindung

Fühlen Sie sich manchmal durch Schreibblockaden ausgebremst? Suchen Sie nach innovativen Wegen, um Ihre Ideen zu entwickeln und Ihren wissenschaftlichen Schreibprozess zu optimieren?

Unser interaktiver Workshop zeigt Ihnen, wie Sie ChatGPT als Schreibassistenten nutzen können. Erfahren Sie außerdem, wie Sie Schreibblockaden überwinden, kreative Ideen entwickeln und Texte effizient verbessern.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Einführung in ChatGPT und seine Möglichkeiten als KI-Textgenerator
- Bewährte Strategien zur Überwindung von Schreibblockaden und Steigerung der Schreibproduktivität
- Techniken zur Ideenfindung und kreativen Brainstorming-Sessions mit ChatGPT
- Tipps und Tricks zur Strukturierung von wissenschaftlichen Texten mithilfe von ChatGPT
- Nutzung von ChatGPT als Feedback-Tool zur Textverbesserung und stilistischen Optimierung
- Ethik und Verantwortung im Umgang mit KI bei wissenschaftlichen Schreibprozessen

Zielgruppe

Promovierende und Postdocs,
Beschäftigte aus Verwaltung und
Wissenschaftsmanagement

Lehr- und Lernformen

Impulsvortrag
Diskussion
lösungsorientiertes Arbeiten zu
konkreten individuellen Fragen

Dozentin

Dr. Maia George
(Workshopleiterin, Coach und Trainerin)

Format

Der Workshop findet online statt.
Den Einwahllink erhalten Sie
vorab per E-Mail.

Dauer / Termin / Zeit

1,5 Stunden
9. Mai 2025
10:00 – 11:30 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Strategic Networking – How to Make the Most of Your Connections

Are you looking to boost your career prospects and make job searching a more enjoyable experience? This workshop is designed to help you understand the power of professional networks and how they can significantly influence your career development. Whether you are in academia or venturing beyond, this workshop provides practical insights and actionable strategies to enhance your networking activities.

In this workshop, you will explore the various forms and functions of networks and learn how to leverage them effectively. You will discover how your existing connections can open up new opportunities, help you prepare for job applications and interviews, and ultimately, assist you in achieving your career goals.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Forms and functions of networks in academia and beyond
- How to use your existing networks: seeing more options and assessing career opportunities, preparing applications and job interviews
- How to maintain and expand your network

Zielgruppe

wissenschaftliche Mitarbeitende aller Fakultäten, insbes. Promovierende und Postdocs, Nachwuchsgruppenleiter*innen, Juniorprofessor*innen

Lehr- und Lernformen

Impulsvortrag
Diskussion

Dozent

Dr. Matthias Zach
(Trainer und Coach mit Spezialisierung auf den Hochschulbereich)

Format

Der Workshop findet online in englischer Sprache statt. Den Einwahllink erhalten Sie vorab per E-Mail.

Dauer / Termin / Zeit

1,5 Stunden
16. Mai 2025
10:30 – 12:00 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Anschreiben und Forschungskonzepte für Bewerbungen auf Professuren professionell schreiben

Die vermutlich schwierigsten langen Texte für eine schriftliche Bewerbung auf eine Professur sind das Anschreiben und das Forschungskonzept.

In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie diese beiden Texte entwickeln können, welche Struktur sie haben und was hineingeht. Wir sprechen darüber, mit welchen Strategien Sie die Texte entwerfen können, wenn das in der Ausschreibung geforderte Profil nur zu einem Teil auf Sie passt.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Die Empfänger*innen verstehen: Welchen Stellenwert haben die langen Texte?
- Das eigene Profil gut erklären
- Zielgerichtet sinnvolle Zukunftsaussagen machen: Was wird im Forschungskonzept erwartet?
- Struktur entwickeln: Strukturierungsideen für Anschreiben und Forschungskonzept

Zielgruppe

Postdocs

Dozent

Dr. Matthias Schwarzkopf
(Trainer und Coach mit Spezialisierung auf den Hochschulbereich)

Lehr- und Lernformen

Impulsvortrag
Plenumsgespräche
Kleingruppenarbeiten
Selbstreflexion
lösungsorientiertes Arbeiten zu konkreten individuellen Fragen

Dauer / Termin / Zeit

1,5 Stunden
21. Mai 2025
14:30 – 16:00 Uhr

Format

Der Workshop findet online statt. Den Einwahllink erhalten Sie vorab per E-Mail.

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Grundlagen des Projektmanagements in der Wissenschaft

Kenntnisse und Methodenkompetenz im Projektmanagement sind in Verwaltung und Wissenschaft von elementarer Bedeutung. Trotz des weitverbreiteten Wissens über die Grundlagen besteht oftmals ein konkreter Handlungsbedarf bei der Auswahl und Umsetzung geeigneter Strategien. Dieser interaktive Workshop bietet die Möglichkeit, eigene Kenntnisse mit anderen Akteur*innen aus dem beruflichen Umfeld abzugleichen und wichtige Schritte, insbesondere am Projektbeginn, eingehender zu untersuchen. Dabei wird auch über agile Ansätze des Projektmanagements diskutiert, die in der Wissenschaft in verschiedenen Formen ihre Einsatzmöglichkeiten finden. An eigenen, konkreten Projekten werden die wichtigsten Planungsschritte erlebbar gemacht. Ziel ist es, dass jede*r Teilnehmende die aktuelle Vorgehensweise in der Projektplanung kritisch hinterfragt und weiterentwickeln kann. Die Teilnehmenden wenden ihre Erfahrungen und Kenntnisse in der Arbeit an realen Arbeitsprojekten an und vertiefen wichtige Schritte und Elemente des Projektmanagements.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Grundlagen des Projektmanagements, Auftragsklärung
- Phasen, Projektstruktur, Ablaufplan und Meilensteinplanung

Zielgruppe

wissenschaftliche Mitarbeitende aller Fakultäten, insbes. Promovierende und Postdocs,
Nachwuchsgruppenleiter*innen,
Juniorprofessor*innen

Lehr- und Lernformen

Input-Phasen und Diskussion
Kleingruppenarbeit
Reflexion

Dozent

Peter Wagner
(Dipl.-Ing., Projektmanagement-Trainer und -Berater)

Voraussetzungen

Erste Projekterfahrung bzw. ein konkret bevorstehendes Projekt.

Dauer / Termin / Zeit

2 Tage
29. – 30. September 2025
09:00 – 17:00 Uhr

Format

Dieser Workshop findet in Präsenz statt.

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 12 Teilnehmer*innen

Hinweis

Die Teilnehmenden werden gebeten, eigene Laptops mitzubringen.

Individual Funding Programmes for established researchers who want long-term funding to pursue a ground-breaking, ambitious project

The two-hour information event will focus on the one hand on the DFG funding line Heisenberg Programme and on the other hand on the EU funding line ERC Advanced Grants (AdG). The Heisenberg Programme offers researchers who are already eligible for a professorship the opportunity to prepare for a professorship and at the same time to further sharpen their outstanding research profile through their own projects. The ERC supports ground-breaking project ideas from outstanding scientists in all fields of research. The only evaluation criterion is the scientific excellence of the submitted research project and the applicant.

The main course topics include:

- Presentation of the DFG Heisenberg Programme and the ERC Advanced Grants
- Presentation on how to apply and the support options from division 6.1

target group

established, leading principal investigators

teaching and learning methods

Presentation
Q&A

lecturers

Dr. Claudia Hübner
(National research funding consultant)

Dr. Dmitriy Shorin
(EU research funding consultant)

format

The workshop will take place online. You will receive the link for participation in advance by e-mail.

duration / date / time

2 hours

March 17, 2025

10.00 – 12.00 a.m.

number of participants

max. 50 participants

registration deadline

14 days before the start of the seminar

further information

<https://www.dfg.de/en>

<https://www.euburo.de/en/ncp-erc-2410.html>

Individual national and European funding programmes for the early Postdoc phase

The 2-hour information session provides an overview of the DFG's individual funding opportunities specifically for the early Postdoc phase, where the young Postdocs try to get independent from their PhD supervisor.

The funding conditions of the Walter Benjamin Program as well as the Research Grant with the module „Own position“ will be presented. Furthermore, you will also learn about the funding opportunities for young Postdocs within the EU framework programme Horizon Europe, namely the MSCA Postdoctoral Fellowships for research projects abroad.

The main course topics include:

- Presentation of different funding programmes of the DFG as well as of the MSCA Postdoctoral Fellowships of the EU
- Introduction of the funding conditions

target group

Postdoctoral researchers in the consolidating phase of their career

teaching and learning methods

Presentation
Q&A

lecturers

Dr. Anja Broda
(National research funding consultant)
Dr. Dmitriy Shorin
(EU research funding consultant)

format

The workshop will take place online. You will receive the link for participation in advance by e-mail.

duration / date / time

2 hours
March 31, 2025
10.00 – 12.00 a.m.

number of participants

max. 50 participants

registration deadline

14 days before the start of the seminar

further information

<https://www.dfg.de/en>

<https://www.nks-msc.de/en/Postdoctoral-Fellowships-PF-2251.html>

Individual national and European funding programmes for more experienced Postdocs

The 2-hour information session provides an overview of the DFG funding line Emmy Noether Programme as well as the ERC Starting (StG) and Consolidator Grants (CoG).

The Emmy Noether Programme offers young researchers the opportunity to work on their own research topic by leading an independent junior research group and to qualify for the post of professor at a university. The ERC supports ground-breaking project ideas from excellent scientists in all fields of research. Scientific excellence, both with regards to the research project idea and the researchers themselves, is the sole evaluation criterion for funding.

The main course topics include:

- Presentation of the DFG Emmy Noether Programme and the ERC StG and CoG
- Introduction of the funding conditions

target group

Postdoctoral researchers in the consolidating phase of their career

teaching and learning methods

Presentation
Q&A

lecturers

Dr. Claudia Hübner
(National research funding consultant)
Sarah Blaschke
(EU research funding consultant)

format

The workshop will take place online. You will receive the link for participation in advance by e-mail.

duration / date / time

2 hours
July 28, 2025
10.00 – 12.00 a.m.

number of participants

max. 50 participants

registration deadline

14 days before the start of the seminar

further information

<https://www.dfg.de/en>

<https://www.euburo.de/en/ncp-erc-2410.html>

EU funding for Doctoral Networks

During the 1,5-hour information session you will get an overview of the funding line Doctoral Networks (DN) of the Marie Skłodowska-Curie Actions.(MSCA) within Horizon Europe. Doctoral Networks are networks of European institutions with the purpose of training doctoral researchers in a structured manner to increase their competences in an international, interdisciplinary and intersectoral research and training programme.

The main course topics include:

- Presentation of the MSCA DN funding line
- Presentation of the application procedure and evaluation criteria

target group

Researchers interested in applying for a Doctoral Network

teaching and learning methods

Presentation
Q&A

lecturer

Sarah Blaschke
(EU research funding consultant)

format

The workshop will take place online. You will receive the link for participation in advance by e-mail.

duration / date / time

1,5 hours
May 13, 2025
10.00 – 11.30 a.m.

number of participants

max. 50 participants

registration deadline

14 days before the start of the seminar

further information

<https://www.nks-msc.de/en/Doctoral-Networks-2250.html>

Alleinstellung und Geistiges Eigentum schützen: Erfindungen, Patente, Marken u. Co.

In dieser Online-Veranstaltung werden die Grundzüge des gewerblichen Rechtsschutzes vermittelt und ein Schwerpunkt auf die den Umgang mit Arbeitsergebnissen und Know-how gelegt. Voraussetzungen und Prozesse der schutzrechtlichen Sicherung von geistigem Eigentum werden dargestellt und die Rechte und Pflichten von Hochschulbeschäftigten im Zusammenhang mit Erfindungen beleuchtet. Zudem werden das Vorgehen und Werkzeuge zur Schutzrechtrecherche demonstriert und die Anlaufstellen in der Universität vorgestellt, die Angehörige bei Fragen der schutzrechtlichen Sicherung, Recherchen sowie bei der Überführung von Ergebnissen in die Wirtschaft unterstützen, etwa durch Lizenzierung an die Industrie oder Gründung forschungsbasierter Unternehmen aus der Universität.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Vorstellung von Voraussetzungen und Prozessen der schutzrechtlichen Sicherung von geistigem Eigentum
- Rechte und Pflichten von Arbeitnehmern bei Erfindungen
- Vorgehen und Werkzeuge zur Schutzrechtrecherche
- Vorstellung von Anlaufstellen in der Universität

Zielgruppe

wissenschaftliche Mitarbeitende,
Professor*innen,
Beschäftigte der MLU mit Interesse
an Wissens- und Technologietransfer
und Transferprojekten

Lehr- und Lernformen

Präsentation
Fallbeispiele
Diskussion

Dozent

Dr. Robert Szczesny
*(Referent für Geistiges Eigentum und
Schutzrechte)*

Format

Dieser Workshop findet online
statt.

Einwahllink: <https://mluconf.uni-halle.de/b/rob-eyz-a3k>

Dauer / Termin / Zeit

1,5 Stunden
15. Mai 2025
15:00 – 16:30 Uhr

Teilnehmendenzahl

unbegrenzt

Anmeldeschluss

4. Mai 2025

Weiterführende Informationen

<https://transfer.uni-halle.de>

Patents, trademarks, and inventions – a glimpse into intellectual property rights

Patents, utility models, designs, trademarks, and copyright? This one hour workshop introduces you to some important types of intellectual property rights and will elucidate when to apply which right. You will also learn basics in patent research and get an outline of rights and obligations of employee inventors.

Course focus:

- Introduction to intellectual property rights, processes of and prerequisites for proper protection
- Employee inventions: rights and obligations of university personnel
- Methods and tools for patent research

target audience

scientific personnel,
all interested people

Methods

presentation
examples
discussion

lecturer

Dr. Robert Szczesny
(*Manager Intellectual Property*)

format

Online
Link: <https://mluconf.uni-halle.de/b/rob-eyz-a3k>

duration / date / time

1.5 hours
November 7, 2025
3:00 – 4:30 p.m.

no. of participants

unlimited

deadline for registration

10. November 2025

further informationen

<https://transfer.uni-halle.de>

Tag der Azubis: Suchtprävention in der Ausbildung

Viele junge Menschen können sich ein Leben ohne Internet und Smartphone nicht vorstellen. Oft liegt das Handy griffbereit auf dem Tisch oder in der Tasche und bestimmt die Kommunikation. Scheinbar neue Drogen wie „Crystal Meth“ kommen auf den deutschen Markt, mit verheerenden, ja zum Teil brutalen Folgen für die Konsumierenden. Doch der Absatz steigt, weil der Preis günstig ist. Ein nicht geringer Prozentsatz von Jugendlichen ist sogar verschuldet – die ausufernde Spielsucht ist hier das Stichwort.

Dieser Azubi-Tag widmet sich dem Thema Sucht und Suchtprävention. Im Workshop werden die Inhalte zur Suchtprävention interaktiv und mit einer großen Methodenvielfalt erarbeitet. Der Fokus liegt auf der Selbstreflexion, mit der Fragestellung, welche Konsummotive es gibt und wie ein risikoarmer Konsum aussehen kann.

Für einen Überblick werden im Vorfeld gemeinsam Suchtmittel und süchtige Verhaltensweisen zusammengetragen. Die Auszubildenden erarbeiten gemeinsam, wie eine Sucht entstehen kann und welche Risikofaktoren dazu führen können. Zum Abschluss suchen die Auszubildenden gemeinsam nach Schutzfaktoren, die eine Suchtentstehung verhindern können.

Zu den Kurschwerpunkten gehören u. a.:

- Suchtdynamik verstehen
- Selbstreflexion zum Suchtmittelkonsum und zu süchtigen Verhaltensweisen
- Möglichkeiten der Suchtprävention

Zielgruppe

Auszubildende der MLU

Dozentin

Stefanie Thienel

(Referentin für Suchtprävention)

Der Workshop findet in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse statt.

Dauer / Termin / Zeit

¾ Tag

5. Februar 2025

09:00 – 15:00 Uhr

Lehr- und Lernformen

Input-Phasen

moderierte Plenumsdiskussion

Austausch und Feedbackrunden

kollegiale Fallberatung

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Teilnehmendenzahl

max. 20 Teilnehmer*innen

Ausbilder*innentag: Suchtprävention in der Ausbildung

Viele junge Menschen können sich ein Leben ohne Internet und Smartphone nicht vorstellen. Oft liegt das Handy griffbereit auf dem Tisch oder in der Tasche und bestimmt die Kommunikation. Scheinbar neue Drogen wie „Crystal Meth“ kommen auf den deutschen Markt, mit verheerenden, ja zum Teil brutalen Folgen für die Konsumierenden. Doch der Absatz steigt, weil der Preis günstig ist. Ein nicht geringer Prozentsatz von Jugendlichen ist sogar verschuldet – die ausufernde Spielsucht ist hier das Stichwort.

Im Seminar erfahren Ausbilder*innen Fakten zu Suchtmitteln und süchtigen Verhaltensweisen und lernen rechtliche Aspekte kennen. Neben dem Einblick in die Entstehung von Sucht sowie deren Risikofaktoren werden Möglichkeiten der Suchtprävention in der Ausbildung erarbeitet, dabei wird auch die eigene Haltung reflektiert. Gemeinsam werden Erkennungsmerkmale von riskantem Konsum zusammengetragen.

Ein Fokus der Veranstaltung liegt in der anspruchsvollen Gesprächsführung mit Auszubildenden, die Auffälligkeiten zeigen, welche auf riskanten Suchtmittelkonsum hindeuten.

Zu den Kurschwerpunkten gehören u. a.:

- Begriffliche und rechtliche Grundlagen
- Auffälligkeiten erkennen
- Souveräne Gesprächsführung bei Auffälligkeiten
- Möglichkeiten der Suchtprävention in der Ausbildung

Zielgruppe

Ausbilder*innen der MLU

Dozentin

Stefanie Thienel

(Referentin für Suchtprävention)

Der Workshop findet in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse statt.

Dauer / Termin / Zeit

¾ Tag

12. Februar 2025

09:00 – 15:00 Uhr

Anmeldeschluss

14 Tage vor Workshopbeginn

Lehr- und Lernformen

Input-Phasen

moderierte Plenumsdiskussion

Austausch und Feedbackrunden

kollegiale Fallberatung

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Teilnehmendenzahl

max. 20 Teilnehmer*innen

Gesund durch die Ausbildung: gelungene Kommunikation, professionelle Umgangsformen und gutes Zeit- und Selbstmanagement

Nicht nur Fachwissen und Können entscheiden über den Erfolg in der Ausbildung und im späteren Berufsleben. Genauso wichtig ist die „zwischenmenschliche“ Komponente, angemessenes Auftreten und das richtige Verhalten im Umgang mit Kolleg*innen, Vorgesetzten, Ausbilder*innen und Studierenden. Gleichzeitig gilt es den Anforderungen der Ausbildung (z. B. Prüfungen, Berufsschule) gerecht zu werden. Hier ist ein gelungenes Selbst- und Zeitmanagement gefragt.

Am 1. Workshoptag werden Grundlagen und Regeln angemessener Umgangsformen und Kommunikation an der Universität erarbeitet sowie praxisnahe Wege zu einer angenehmen und erfolgreichen Kommunikation aufgezeigt. Am 2. Workshoptag lernen die Auszubildenden, wie sie mit einfachen Tools Struktur in die Ausbildungsalltag bringen und somit Stress reduzieren können.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Wahrnehmung und WahrnehmungsfILTER (Wie wirke ICH auf andere - Selbstwahrnehmung / Fremdwahrnehmung)
- Bedeutung von Körperhaltung und Stimmfärbung
- Gesprächsführung, z. B. professionelles Melden, Aktives Zuhören, Rückruf-Regeln, Dank und Gesprächsabschluss am Telefon, Umgang mit Einwänden und Beschwerden
- Grundregeln effektiven Planens: Mit Störungen und Unterbrechungen umgehen, Zeitfresser identifizieren, Delegieren lernen, die Leistungskurve berücksichtigen, Pausen und Prioritäten richtig setzen

Zielgruppe

Auszubildende der MLU, insbes. im 1. Ausbildungsjahr (Pflichtveranstaltung)

Dozentin

Elvira Kusliy
(Trainerin)

Der Workshop findet in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse statt.

Dauer / Termin / Zeit

2 Tage

22. – 23. Oktober 2025

09:00 – 16:00 Uhr

Lehr- und Lernformen

Input, Diskussion

Rollenspiele

praktische Übungen

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Teilnehmendenzahl

max. 14 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Gemeinsamer Tag der Ausbilder*innen und der Auszubildenden

Diese Veranstaltung richtet sich an alle Ausbilderinnen und Ausbilder sowie alle Auszubildenden der MLU.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich mit der Ausbildungsleitung, anderen Ausbilder*innen sowie Auszubildenden der MLU über aktuelle Themen rund um die Berufsausbildung auszutauschen und das Jahr gemeinsam ausklingen zu lassen.

Zu den Kursschwerpunkten gehören u. a.:

- Vernetzung und Kennenlernen
- Aktuelle Informationen rund um die Berufsausbildung
- Feedback aus den Ausbildungsbereichen
- Gemeinsamer Jahresausklang

Zielgruppe

Ausbilder*innen und Auszubildende der MLU

Lehr- und Lernformen

Input-Phasen
Gruppenarbeiten
Austausch und Feedbackrunden

Moderation

Dr. Sandra Maihöfner
(Ausbildungsleiterin)
Kerstin Grübe
(Personalsachbearbeiterin Ausbildung)

Format

Der Workshop findet in Präsenz statt.

Dauer / Termin / Zeit

½ Tag
5. Dezember 2025
09:00 – 12:30 Uhr

Teilnehmendenzahl

max. 40 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss

14 Tage vor Seminarbeginn

Zertifikatsprogramm „Internationale Kompetenz“

Aufgrund der von der Universitätsleitung angestrebten Steigerung der Internationalisierung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg bietet das International Office in Zusammenarbeit mit Referat 3.2 ein Zertifikatsprogramm für Beschäftigte und Auszubildende der MLU zur Unterstützung bei der Erweiterung ihrer internationalen Kompetenz an.

Zertifikat „Internationale Kompetenz“

Voraussetzung für den Erhalt des Zertifikats ist die Teilnahme an folgenden drei Modulen:

Modul 1 „Fremdsprachenkompetenz“

Entweder: Sie erbringen einen Nachweis über eine mindestens dem Niveau B1 des Europäischen Referenzrahmens entsprechende Fremdsprachenkompetenz. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich an das International Office.

Oder: Sie nehmen an einem Englischkurs mit mind. A2/B1-Level aus unserem Weiterbildungsprogramm (siehe Bereich Sprachförderung) oder einem vergleichbaren Englischkurs teil.

Modul 2 „Interkulturelles Training und interkulturelle Sensibilisierung“

Sie besuchen ein interkulturelles Training an der MLU, beim Aus- und Fortbildungsinstitut Sachsen-Anhalt (AFI) oder erbringen einen Nachweis für ein bereits besuchtes interkulturelles Training.

Modul 3 „Internationaler Austausch“

Sie verbringen mindestens 5 Tage an einer der zahlreichen ausländischen Partnerhochschulen im Rahmen der ERASMUS Personalmobilität. Dies kann entweder ein individuell vereinbartes Work Shadowing (Erfahrungsaustausch vor Ort mit Kollegen an der Partnerhochschule) oder Teilnahme an einer Staff Training Week sein. Mehr Informationen hierzu sowie aktuelle Ausschreibungen erhalten Sie im International Office.

Zielgruppe

Beschäftigte und Auszubildende der MLU

Ansprechpartnerin

Anna Kostov
International Office
☎ (0345) 55-21383
anna.kostov@international.uni-halle.de

Nähere Informationen

www.international.uni-halle.de/international-office

Die Anmeldung für das Zertifikatsprogramm erfolgt im International Office.

Die Anmeldung für die Module 1 und 2 erfolgt zudem über Referat 3.2.

Schulungsprogramm der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Die Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt (ULB) ist als zentrale Einrichtung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg für die Informationsversorgung von ca. 20.000 Studierenden und über 4.000 Mitarbeitenden verantwortlich und steht darüber hinaus der Öffentlichkeit zur Nutzung offen.

Als Landesbibliothek Sachsen-Anhalt sammelt und bewahrt die Bibliothek Literatur aus und über den mitteleuropäischen Raum und beherbergt eine umfangreiche einschlägige Kartensammlung.

Das reichhaltige Schulungsportfolio der ULB umfasst auch zahlreiche Veranstaltungen für alle an der Universität Beschäftigten.

Zu den regelmäßig angebotenen Kursen gehören unter anderem Termine zu den Themen:

- (Systematische) Recherche
- Open Science
- Fachdatenbanken
- Literaturverwaltungssoftware (Citavi, Endnote, Zotero)

Zielgruppe

Beschäftigte der MLU

Termine und Anmeldung

Konkrete Termine und weitere Angebote finden Sie auf der Internetseite der ULB unter:

<https://bibliothek.uni-halle.de/schulungen-beraten/veranstaltungen>

Kontakt bei Fragen und Hinweisen

Adressieren Sie Ihre Fragen und Hinweise gern an:

learnit@bibliothek.uni-halle.de

[www.uni-halle.de/
personalentwicklung](http://www.uni-halle.de/personalentwicklung)



Foto: Uni Halle / Matthias Ritzmann